Lehrbuch

der

allgemeinen Geographie

nach den neueſten Beſtimmungen.

Von

Joseph Anton Eiſenmann,
Profeſſor der Geographie und Geſchichte im königl. baier. Kadetten-Corps in München.

Zweiter Theil.

Aſien. Afrika. Amerika. Auſtralien.

München 1818,
bei Ernſt Auguſt Fleiſchmann.

Zweiter Abſchnitt.

Aſien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Aſien liegt zwiſchen dem 42° und 208° öſtl. Länge, und zwiſchen dem 9° ſüdl. und 78° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das nördliche Eismeer; gegen Oſten an das große Oſtmeer; gegen Süden an das indiſche Welt-Meer; gegen Weſten an die werchothuriſch-uraliſchen Gebirge, den Fluß Don, das aſſowſche und ſchwarze Meer, das Meer von Marmora, die Meerenge der Dardanellen, den griechiſchen Archipel, das mittelländiſche Meer, die Landenge Suez, das rothe und indiſche Meer.

Der Flächenraum von Aſien beträgt 796,966 Quadratmeilen, auf welchen gegen 400 Millionen Menſchen wohnen.

§. 2. Eintheilung.

Aſien kann füglich in folgende 5 Hauptländer eingetheilt werden, nämlich: A. in Nordaſien, B. in Mittel- oder Hochaſien, C. in Weſtaſien, D. in Südaſien und E. in Oſtaſien. Zu Nordaſien gehört

das aſiatiſche Rußland; zu Mittel- oder Hochaſien gehören: 1. die kaukaſiſchen Länder, 2. die Tartarei, 3. Tibet; zu Weſtaſien gehören: 1. das türkiſche Aſien, 2. Arabien, 3. Perſien; zu Süd-Aſien gehören: 1. die indiſchen Länder, diesſeits und jenſeits des Ganges, und 2. die indiſchen Inſeln; zu Oſtaſien gehören: 1. China und 2. Japan.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1) das uraliſche Gebirge, welches am nördlichen Eismeere anfängt, nach Süden ſich zieht, und zwiſchen dem kaſpiſchen und Aral-See endiget; 2) der Imaus oder Muſtag, ein ſehr hohes Gebirge, welches unter vielen einzelnen Namen aus den Gebirgen des nördlichen Indiens bis nach Sibirien emporſteigt; 3) der Altai, in den großen und kleinen getheilt, von fürchterlicher Höhe; jener ſteigt aus den Gebirgen von Tibet gegen Norden, ſüdlich von Sibirien, und begreift in ſich die ſajaniſchen und Changai-Gebirge; der kleinere Altai ſtreicht in gedoppelter Richtung aus dem großen nach Sibirien, und durch ihn hängt der Ural 4) mit dem Bogdo-Oola, dem Mittelpunkte der aſiatiſchen Gebirgsketten, von welchem ſich 5) das ungeheure Schneegebirge Muſſart nach Süden zieht, zuſammen; 6) der Ararat, durch eine oſtwärts, im Norden von Perſien, hinſtreichende Bergkette mit dem Muſtag in Verbindung ſtehend; 7) der Kaukaſus, zwiſchen dem ſchwarzen und kaſpiſchen Meere; 8) der Taurus, weſtlich vom Ararat, und 9) ſüdlich von dieſem die ſyriſchen und arabiſchen Gebirge.

b) Höchſte einzelne Berge: 1) die Muſtagſpitze, 2) die Ararat-Kuppe, 3) der Elbrus und 4) der weiße Berg, der höchſte bekannte Berg auf der Erde.

c) Vorzügliche Vorgebirge: 1) das Kap Comorin und 2) Romania, im Süden; 3) das Oſtcap

im Oſten; 4) Tſchukotskoinos auf der Nordoſtſpitze, und 5) das Eiskap am Eismeere.

Viele feuerſpeiende Berge befinden ſich in Japan.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere, die Aſien ganz und zum Theile angehören: 1) das nördliche Eismeer, mit den kariſchen, obiſchen, jeniſeyiſchen und lenaiſchen Buſen; 2) das Oſtmeer (der große, ſtille Ocean), zu welchem gehören: der Nordarchipel mit dem anardiriſchen und kamtſchatkiſchen Meerbuſen; das Meer Lam (achotskiſche Meer) mit dem penſchinskiſchen Meerbuſen, das japaniſche Meer, mit dem koreaiſchen Meerbuſen, das gelbe Meer (chineſiſche Meer), und der Südarchipel; 3) der indiſche Ocean mit dem Meerbuſen von Bengalen, dann dem arabiſchen, welches den arabiſchen (rothe Meer) und perſiſchen Buſen enthält, und dem indiſchen Archipel, welcher den Buſen von Tunkin und Siam, bildet; 4) das mittelländiſche Meer; 5) der griechiſche Archipel, mit welchem durch die Meerenge der Dardanellen, 6) das Marmormeer, 7) das ſchwarze Meer, welches mit dieſem durch die Meerenge von Konſtantinopel, zuſammenhängt, und 8) das aſſowſche Meer, welches mit dem ſchwarzen durch die Meerenge von Kaffa (Fedoſia) in Verbindung ſteht.

b) Vorzügliche Seen: 1) der kaſpiſche See (Meer), zwiſchen Perſien, der Tartarei und Rußland, 150 teutſche Meilen lang und 50 bis 60 teutſche Meilen breit; 2) der Aral-See (blaue, auch Adlerſee), öſtlich vom vorigen, 450 Quadratmeilen im Umfange enthaltend; 3) der Baikal-See, in Sibirien, über 80 Meilen lang, und 4 bis 10 Meilen breit; 4) der Balkaſch-See, öſtlich vom Aralſee; 5) das todte

Meer (Salzmeer), in Paläſtina; 6) der Wanſee, an der perſiſchen Grenze.

c) Hauptflüſſe: 1) der Euphrat, 2) der Tiger, 3) die Wolga, 4) der Indus (Sind), 5) der Ganges, 6) der Burremputer) 7) der Ob, 8) der Jeniſey, 9) die Lena, 10) der Hoangho (gelbe Fluß), 11) der Jang-tſe-kiang (blaue Fluß), und 12) der Amur.

Der Euphrat, der weſtlichſte von allen, entſpringt am Fuße des Taurus; fließt gegen Süden und vereinigt ſich mit dem Tiger, welcher ebenfalls am Taurus entſpringt; der aus Vereinigung dieſer Flüſſe entſtandene Strom heißt Schat-al-Arab (Arab-Fluß), und ergießt ſich in den perſiſchen Meerbuſen.

3) Die Wolga (ſ. S. 22.) ſtrömt mehr ſüdlich, ganz im Weſten, und eilt dem kaſpiſchen Meere zu.

Der Indus hat ſeine Quelle auf dem Gebirge Muſtag; läuft in ſüdlicher Richtung, und ergießt ſich, nach einem Laufe vom 174 Meilen, in das indiſche Weltmeer.

Der Ganges entſpringt auf den tibetiſchen Gebirgen, und fließt in ſüdlicher Richtung, 270 Meilen zurücklegend, dem indiſchen Oceane zu.

Der Burremputer entſpringt im weſtlichen Tibet, nahe bei den Quellen des Ganges; läuft ſüdlich, und fließt, vereinigt mit dem Ganges, in den bengaliſchen Buſen, nachdem er einen Diſtrikt von 240 Meilen durchlaufen hat.

Der Ob entſteht durch die Vereinigung der Flüſſe Bija und Katunja, und fließt, in nördlicher Richtung, nach einem 468 Meilen langen Laufe, dem nördlichen Eismeere zu.

Der

Der Jeniſey entſpringt auf dem ſajaniſchen Gebirge, und eilt ebenfalls in nördlicher Richtung, in einem Laufe von 456 Meilen, dem nördlichen Eismeere zu.

Die Lena hat ihre Quelle auf dem Baikal-Gebirge, durchlauft, in nördlicher Richtung, eine Strecke von 450 Meilen, und ſtürzt in das nördliche Eismeer.

Der Hrangho fließt von den Gebirgen Coconar in der Tartarei, in öſtlicher Richtung, und fällt, nach einem Laufe von 400 teutſchen Meilen, in das gelbe Meer.

Der Jang-tſe-kiang hat ſeine Quelle unfern der Wüſte Kobi; fließt öſtlich, und ergießt ſich, nach einem Laufe von 350 teutſchen Meilen, in das chineſiſche Meer.

Der Amur entſpringt öſtlich unweit dem Baikal-See, und fließt, nachdem er einen Diſtrikt von 396 Meilen in öſtlicher Richtung durchſtrömt hat, in das achotskiſche Meer.

d) Andere bemerkenswerthe Flüſſe: der Amu und Syr, welche in den Aral-See; der Anadyr, welcher ins kamtſchatkiſche; der Menam und Menam-Kom, welche in das indiſche Meer fallen.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Die Hauptländermaſſe Aſiens, mit den öſtlichen Küſten und Inſeln, liegt in der nördlich-gemäßigten Zone; die Südküſten Aſiens mit den Inſeln breiten ſich in der heißen Zone aus; die nördlichen Küſten jenſeits des nördlichen Polarkreiſes, liegen in der nördlich-kalten Zone, deren Wirkungen aber bis gegen die Mitte der nördlich-gemäßigten Zone ſich erſtrecken. Man theilt daher Aſien, in Rückſicht ſeiner Naturbeſchaffenheit und ſeines Klima, in 3 große Landſtriche, nämlich: in den

nörd-

nördlichen, mittlern und ſüdlichen. Das nördliche Aſien, von 60° bis 78° Breite, hat meiſtens ſehr kalte, und in der Nähe des Meeres feuchte Luft; im mittlern Aſien, welches von hohen Gebirgen durchzogen iſt, von 40° bis 60° Breite, herrſchen trockene und größtentheils rauhe Luft, heiße Sommer und ſtrenge Winter; im ſüdlichen Aſien, von 40° nördl. bis 9° ſüdl. Breite, weht heiße und feuchte, und nur nordwärts nach den Gebirgen zu, gemäßigte und reine Luft; im Süden häufig der zum Erſticken heiße Samum.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

Da Aſien alle Klimate und alle Modifikationen von der Luft und Witterung, von der brennendſten Hitze bis zur ſtrengſten Kälte, in ſich faſſt; ſo herrſcht auch in den Naturerzeugniſſen eine große Mannigfaltigkeit und Verſchiedenheit. Die wichtigſten Produkte ſind:

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Moſchus-Thiere, Gazellen, Elephanten, Löwen, Tiger, Pferde, Kameele, Eſel, Maulthiere, Büffel, Rennthiere, Biſam-Thiere und allerlei Pelzthiere, Tſchakale, Schafe mit Fettſchwänzen, angoriſche Ziegen, Hyänen, Seidenhaſen, Strauße, Papageyen und anderes Geflügel, Affen und Meerkatzen, Fiſche, Wildpret, Perlenmuſcheln, Seiden-Würmer;

b) aus dem Pflanzenreiche: Reiß, Oliven, Melonen, Wein, Safran, Datteln, allerlei Gewürze, Weihrauch, Apothekerwaren, Zuckerrohr, Thee, Kaffe, Sago, Baumwolle, Färbermaterialien und vortreffliche Holzwaren;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Eiſen, Queckſilber, Magnete, Edelſteine, Marmor, Porzellanerde, Naphta, Salz, Salpeter, Ambra, Edelſteine und Halbedelſteine von der beſten Art.

Manufakturen und Fabriken, überhaupt Induſtrie, Gewerbfleiß, ſind ſehr verſchieden ausgetheilt. In manchen Gegenden findet man von denſelben gar keine Spur; in andern blühen ſie mehr oder weniger. Beſonders in der ſüdlichen Hälfte von Aſien ſind ſie ſehr anſehnlich; ſie liefern vorzüglich Baumwollenzeuge, Kameelgarn und Kamelott, ſeidene und reiche Stoffe, Korduan und Chagrin, lakirte und Porzellanwaren. Der innere Handel wird ſowohl zu Waſſer als zu Lande durch Karawanen getrieben.

§. 7. Einwohner.

Aſien iſt der Aufenthalt einer Menge von Nationen, welche ſich durch Sprachen, Sitten und Lebensart von einander ſehr unterſcheiden. Eigentlich gehören ſie drei Hauptſtämmen an; dem Tartariſchen, von weißer Farbe, dickem, langem Haare, gerundeter Naſe, eirunden Augen, länglichem Geſichte, in Weſtaſien; dem Mongoliſchen, von gelber, auch ſchwärzlicher Farbe, dickem, kurzem, zuweilen auch dünnem, langem, wolligem Haare, gedrückter Naſe, geſchlitzten Augenliedern, plattem Geſichte, in Oſtaſien; dem Malayſchen, von brauner Farbe, dickem, kurzem, krauſem Haare, tiefliegenden Augen, breiter Naſe, dickem Geſichte, in Südaſien und auf der großen Eilandsflur. Die ſchönſte Bildung findet man bei den Türken, Perſern, Georgiern und Indiern.

Mehrere Völker bewohnen Städte und Dörfer; treiben einen regelmäßigen Feldbau; verlegen ſich auf Handwerke, Künſte, Wiſſenſchaften, Manufakturen und Handel. Dieſe gehören zu der gebildeten Klaſſe, und leben hauptſächlich in Süd- und Weſtaſien, als: die Türken, ein großer Theil der Tartaren und Araber, die Perſer, Indier, Malayer, Chineſer und Japaner. Andere nähren ſich blos von der Viehzucht, und bewohnen, ſtatt feſter Wohnungen, kleine Zelte, die ſie an den verſchie-

ſchiedenen Weideplätzen, wo ſie hinziehen, aufſchlagen. Dieſe Nomadenvölker ſtreifen meiſtens in Mittelaſien, und einem Theile von Nordaſien umher. Noch andere Völker beſchäftigen ſich hauptſächlich mit der Jagd und Fiſcherei, von woher ſie ihre Nahrung erhalten. Dieſe wilden Völker leben im nördlichen Aſien, längs dem Eismeere, und die zahlreichſten ausgebreitetſten derſelben ſind die Samojeden. Ueberdieß ſind in Aſien viele Europäer, der Handlung wegen, eingewandert, als: Engländer, Niederländer, Franzoſen, Spanier, Portugieſen, Dänen und Ruſſen. Auch leben darin viele Juden. Die ausgebreitetſten Religionen in Aſien ſind: die muhamedaniſche und die heidniſche, wozu die braminiſche, lamaiſche und die ſchamaniſche gehören. Von den chriſtlichen Kirchen iſt die morgenländiſche die ſtärkſte; auch die jüdiſche Religion hat hier ihre Anhänger; Verehrer des Feuers oder der Sonne werden auch angetroffen.

Der Hauptſprachen giebt es nur ſieben bis acht.

§. 7. Regierung.

Die Regierungsverfaſſungen in Aſien ſind ſehr mannigfaltig. Es giebt monarchiſche, und zwar monarchiſch-deſpotiſche Staaten, welche am ausgebreitetſten ſind; gemäßigte Monarchien; republikaniſche und republikaniſch-ariſtokratiſche Staaten; patriarchaliſche Verfaſſungen.

A. Nord-

A. Nordaſien.

I. Das aſiatiſche Rußland.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Das ruſſiſche Aſien breitet ſich aus zwiſchen 56° und 210° öſtl. Länge, und zwiſchen 44° und 78° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das nördliche Eis=Meer; gegen Oſten an den nördlichen Theil des großen (ſtillen Oſt=) Oceans, und die, beide Meere verbindende, Cooksſtraße; gegen Süden an das chineſiſche Reich, die Mongolei, die freie Tartarei, Perſien, die kaukaſiſchen Länder und das kaſpiſche Meer; gegen Weſten wird es durch die werchothuriſch=uraliſchen Gebirge von Europa geſchieden. Der Flächenraum beträgt 272,590 Q. M., mit 8,376,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Das aſiatiſche Rußland wird in 13 Gouvernements und andere dazu gehörige Diſtrikte eingetheilt. Die Gouvernements ſind: 1) Aſtrachan, 2) Kaukaſien (Georgiewsk), 3) Tiflis (Gruſinien, Ruſſiſch=Georgien), wobei noch das Fürſtenthum Imirete, mit einigen noch dazu gehörigen Diſtrikten, dann Dagheſtan, Lesghiſtan, die Tſcherkeſſiſch=kabardiſchen Lande und Schirwan, mit den dazu gehörigen Diſtrikten, angeführt werden können; 4) Saratow, 5) Penſa, 6) Simbirks, 7) Kaſan, 8)

Wyätka, 9) Orenburg, 10) Permien, 11) Tobolks, 12) Tomsk, 13) Irkuts, mit mehreren Inſeln.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1) das uraliſche Gebirge, zu welchem die werchothuriſchen Bergreihen gehören; 2) der Kaukaſus; 3) der Altai, und 4) das ſajaniſche Gebirge. Auch im Innern enthält das Land große und hohe Bergrücken.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das nördliche Eismeer; 2) der nördliche Theil des großen Oceans, aus dem Nordarchipel, dem anardiſchen und kamtſchatkiſchen Meerbuſen, und dem Meere Lam; 3) das aſſowſche und 4) das ſchwarze Meer.

b) Vorzügliche Seen: 1) der kaſpiſche See, 2) der Baikal-See und 3) der Altai-See.

c) Hauptflüſſe: 1) die Wolga, 2) der Ob, 3) der Jeniſey, 4) die Lena, und 5) der Kuban.

Die Wolga fließt ganz im Weſten nach Süden zu. Der Ob, Jeniſey und die Lena haben ihre Richtungen nach Norden. Der Kuban entſpringt aus dem Kaukaſus; läuft nordweſtlich, und ergießt ſich, theils in das ſchwarze, theils in das aſſowſche Meer.

d) Andere bemerkungswerthe Flüſſe ſind noch: die Indigirka und der Kolyma, welcher in das nördliche Eismeer; der Anadyr und Amur, welche in den öſtlichen Ocean; der Ural, welcher in das kaſpiſche Meer fällt, und der Irtiſch, welcher ſich mit dem Ob vereinigt.

§. 5.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Es findet hier ein dreifacher Unterſchied ſtatt: vom 60° an bis zum äuſſerſten Norden erblickt man beinahe gar keine Vegetation, und herrſcht ſtrenge Kälte; der mittlere Diſtrikt zwiſchen 60° und 50° iſt etwas milder und fruchtbarer, und enthält große waſſerarme Wüſten; der ſüdliche Diſtrikt vom 50° bis 44° enthält ſtarke Sommerhitze, große Fruchtbarkeit, aber auch ausgebreitete Steppen.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: allerlei Pelzthiere, ſchwarze und blaue Füchſe, Rennthiere, Fiſche, Wildpret, Federvieh;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Wein, Holz, u. a. m.;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Eiſen, Kupfer, Blei, Berg- und Quellſalz, Marienglas.

Manufakturen ſind nur in den Gegenden der Wolga wichtig, und beſtehen aus Seidenwebereien, Gerbereien, Bereitungen von Hauſenblaſe, Kaviar, u. ſ. w. Ganz Sibirien enthält keine andere Fabriken, als ſolche, die zum Bergbaue gehören, einige Juftenfabriken ausgenommen. Der Handel des Landes iſt beträchtlich.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner ſind: Ruſſen, Kalmucken, Tartaren, Samojeden, Tunguſen, Oſtjacken, Mongolen, Kamtſchadalen. Die meiſten derſelben ſind Nomaden; es giebt unter ihnen viele Chriſten und Muhamedaner, aber auch Heiden.

§. 8.

§. 8. Regierung.

Die Regierung iſt unumſchränkt monarchiſch (das übrige ſehe man beim europäiſchen Rußland).

§. 9. Vorzügliche Orte.

1. Im Gouv. Aſtrachan:

Städte: Aſtrachan, auf einer Wolga-Inſel, Hauptſtadt im Gouv. Aſtrachan, mit 19 Moſcheen, 30,000 E., welche Fabriken in Seide, Baumwolle, Leinwand und Leder, Handel und Fiſcherei treiben; Uralskoi, Hauptſitz der uraliſchen Koſaken, mit 15,000 E. und Feſtungswerken.

2) Im Gouv. Kaukaſien:

Städte: Georgiewsk, am Kuma, Hauptſtadt im Gouv. Kaukaſien, mit Feſtungswerken; Kiſljar (Kislär), mit 12,000 E., Feſtungswerken, Hafen, Fabriken, Handel; Mosdok, Grenzfeſtung.

3) Im Gouv. Tiflis:

Städte: Tiflis, am Kuma, Hauptſtadt im Gouv. Tiflis, mit 18,000 E., warmen Bädern, öffentlichen Schule und Handel; Gori, mit 300 H.; Thelawi, mit Feſtungswerken.

Hier laſſen ſich auch die neuen ruſſiſchen Eroberungen, die noch nicht zu Gouvernements gebildet ſind, anführen. Sie ſind: a) das Fürſtenthum Imirete (Melitun), mit der Haupt-Stadt Kotatis (Khuthaiſi), bewohnt von einigen 100 armeniſchen Familien, mit den Diſtrikten Swaneti und Radſcha; ferner Mingrelien, mit den Reſidenzen Rhazia und Taqueri, Isgaur, Haupthandelsplatze, und Zalikara; Guria, mit der Stadt Titizighe, mit einem guten Hafen; b) Dagheſtan (d. i. Gebirgsland), der öſtliche Theil am kaſpiſchen Meere, mit dem Chanat (Fürſtenthume) Tarku, dem chaidakſchen Reiche, wo die Vaſallendiſtrikte Akuſcha und Kubaſcha, und mit der Herrſchaft Thaberſſeran unter 5 Erbfürſten; wo die Stadt Tabaſſeran, Reſidenz eines der 5 Erbfürſten, Mittelpunkt des Handels zwiſchen Perſien und Dagheſtan; Lesghiſtan (d. i. Land der Lesghier), der weſtliche höhere Theil am kaſpiſchen Meere. Die Einwohner Lesghiſtans leben in verſchiedenen Stämmen, deren Theile ſind: der awarſche Staat, mit der Hauptſtadt Awar (Chunſag, d. i. Hunnen-Stadt) welche 4000 E. hat, und feine wollene Zeuge und Shawls liefert; ferner die Herrſchaft Ghazi-Khumük (Kaſe-Kumük) unter 4 Erbfürſten, mit der Stadt Kajamiſch, die Wollen-,

Ei-

Eiſen- und Stahlfabriken hat; endlich mehrere unabhängige Gebiete: der Tſchaer- oder Schäer-Staat, mit gefürchteten Räubern, die Duſchergebiete mit wirthſchaftlichen Hirten- und Ackerleuten, und endlich der Staat Anzug, mit den Diſtrikten Dedo und Unſo; c) die tſcherkeſiſch-kabardiſchen Lande, nur aus Flecken und Dörfern beſtehend, wozu gehören: der nordöſtliche Theil von Abchaſien, die Gebiete der Tſchegen (Dſhiki) und Balkar (Baſſianer), das Gebiet der Karabulaken (Arſchte), das Gebiet der Galgar (Inguſchen) und Theile von Oſſetien, Kiſtian, Turkmanien u. a.; d) Schirwan, mit 5 Chanaten: Derbent, mit der Hauptſtadt Derbent, welche eine Citadelle, Seehafen, Seidenwebereien und Handel hat; Kuba, mit der Stadt Kuba, wozu das Gebiet Salzjan; Baku, mit der Stadt Baku am kaſpiſchen Meere, mit Moſcheen, Karawanſerais, beſtem Hafen des kaſpiſchen Meeres, Naphtaquellen, Handel; Schamachi, mit der Handelsſtadt Schamachi; Scheki (Kabala) mit der Hauptſtadt Nuchi und dem gewerbſamen Marktflecken Akdoſch.

4) Im Gouv. Saratow:

Städte: Saratow, an der Wolga, Hauptſtadt mit 8000 E., botaniſchem Garten, vielen Gewerben und Hauptmagazine von dem Salze aus dem See Elton; Zarizyn, mit 1800 E.; Sarepta, mit 2500 E., vielen Fabriken und Handel.

5) Im Gouv. Penſa:

Städte: Penſa, an der Mündung der Penſa in die Sura, Hauptſtadt, mit 8000 E., Leder- und Seidenfabriken; Niſchnij-Lomaw, mit 400 E., berühmtem griechiſchen Kloſter und Markte.

6) Im Gouv. Simbirsk:

Städte: Simbirsk, an der Wolga, Hauptſtadt, mit 11,000 E., Obſtbaue, Papiermühle, Meſſingwerken; Siſran, mit 7500 E.; Stawropol, mit 2300 E., Salzniederlage und Hauptſitze getaufter Kalmuken; Samara, mit 3500 E., Melonenbaue, Handel.

7) Im Gouv. Kaſan:

Städte: Kaſan, an der Kaſanka, Hauptſtadt, mit 16,000 E., Moſcheen, vielen Kirchen, Univerſität, Fabriken, Handel; Tſchebok-Sar, mit 5000 E. und Fabriken; Jarsk, mit 3200 E.

8) Im

8) Im Gouv. Wjätka:

Stadte: Wjätka, an der Mündung der Chlinowka in die Wjätka, Hauptſtadt, mit 9000 E., Handel; Sarapul, mit 5000 E., Seifenſiedereien; Slobodsk, mit 4700 E., Handel.

9) Im Gouv. Orenburg:

Städte: Orenburg, am Ural, Hauptſtadt, mit 21,000 E., vielen Kirchen, Hauptniederlage der mittelaſiatiſchen und ruſſiſchen Waren, Arbeitshauſe für verbannte Verbrecher; Ufa, mit 5500 E., Feſtungswerken; hierher werden auch die Kirgiſche Steppe, auf der Oſtſeite des Urals, und das Land der uraliſchen Koſaken, mit der Hauptſtadt Uralsk, gerechnet.

10) Im Gouv. Permien:

Städte: Perm, an der Kama, Hauptſtadt, mit 4000 E. und Hüttenbaue; Kungur, mit 5600 E., Alabaſterhöhlen, Fabriken; Ekathrinburg, mit 8,000 E., Oberbergamte, Feſtungswerkrn, Münze, Bergſchule, Handel; Irbit, mit 3600 E., großer Meſſe; Niſchnei-Newiensk, mit 10,000 E., Eiſenblechwaren-Fabriken.

11) Im Gouv. Tobolsk:

Städte: Tobolsk, an der Mündung des Tobol in den Irtiſch, Hauptſtadt von ganz Sibirien, mit 16,300 E., Feſtungswerken, griechiſchem Erzbiſchofe, Seminar, Volksſchule, Juftenmanufakturen, allgemeinem Magazine des Pelzwerks, das der Krone als Tribut geliefert wird, Handel; Bereſow, mit 1500 E., Pelzhandel; Tiumen, mit 8000 E.; Omsk, Hauptfeſtung mit vielen Verbannten; Iſchim, mit 1000 E.

12) Im Gouv. Tomsk:

Städte. Tombsk, am Ob, Hauptſtadt, mit 12,000 E., Feſtungswerken, Handel; Jeniſeisk, mit 8000 E., berühmten Meſſe; Koliwan, mit Gold- und Silberbergwerken in der Nähe; Biisk, mit 2000 E.; Lokiewsk; Barnaul, Haupt-Ort der altaiſchen Erzgebirge, mit 6000 E.; Turuchansk, mit 1000 E., Sammelplatz der Pelztribute von Nomaden.

13) Im Gouv. Irkutsk:

Städte: Irkutsk, an der Mündung des Irgut in die Angara, Hauptſtadt, mit 20,000 E., Feſtungswerken, griechiſchem Erzbiſchofe, Seminar, Schifffahrtsſchule, Seminar, Handel, Hauptniederlage des chineſiſch-ruſſiſchen Handels, Bitter- und Purgirſalz-Seen in der Nähe; Kiächta, mit 150 H., Haupt-

Han-

Handelsplatz mit China, Feſtungswerken; Selenginsk, mit 2500 E., Handel; Nertſchinsk, mit 2000 E., Gold- und Silberbergwerke, worin gegen 1000 Verbannte arbeiten müſſen; Petropawlowskaja, mit Feſtungswerken; Barguſinsk, mit Bitterſalzſeen in der Nähe; in der benachbarten chorinſchen Steppe ziehen die Chorinski-Bratzkii, 40,000 Mann ſtark, herum; Jakutsk, mit 3000 E., ſtärkſtem Zobelhandel; Olensk, nördlichſte Stadt in Sibirien; Ochotsk, mit 4430 E., Hafen, Alaunerde, Schiffswerfte, Ueberfahrt nach Kamtſchatka; Iſchingsk, mit 500 E., Feſtungswerken; im Nordoſten iſt das Land der Tſchuktſchen; im Norden von Sibirien das neuentdeckte Polarland, Neuſibirien genannt. Zum Gouv. Irkutsk gehört auch die Halbinſel Kamtſchatka, mit 3000 E., vielen Bergen, Vulkanen, Pelzwild, Fiſchen, worin Niſchnei-Kamtſchatsk, feſte Stadt, und der Flecken Bolſcheresk und Petropawlowskoi (Awatſcha), am öſtlichen Ocean.

Zu dem Gouv. Irkutsk werden noch folgende Inſeln gerechnet:

a) im nördlichen Eismeere: die Inſeln an der Mündung der Lena; die Lächow-Inſeln, merkwürdig wegen des Elfenbeins und der Hörner von ungeheuern Büffeln, Rhinozeroſſen, und andern in dieſer Gegend jetzt unbekannten Thieren;

b) im groß'en Oſtmeere: die ſyndowſchen Inſeln, unweit der Beringsſtraſſe; die Aleuten, 40 Inſeln in einem Bogen von Kamtſchatka bis Alaſchka in Amerika; die kuriliſchen Inſeln, 140 Inſeln, wovon aber nur 21 zu Rußland gehören.

B Mit-

B. Mittel- oder Hochaſien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer hohe Landſtrich dehnt ſich aus vom 54° bis 120° öſtl. Länge, und vom 26° bis 48° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an das aſiatiſche Rußland, die Bucharei und Mongolei; gegen Oſten an China; gegen Süden an Perſien, türkiſche, indiſche und chineſiſche Gebiete; gegen Weſten an Perſien, das türkiſche Gebiet und ſchwarze Meer. Der Flächenraum beträgt 53,994 Q. M., bewohnt von 13,000,000 Menſchen, welche ſich theils zur muhamedaniſchen, theils chriſtlichen, theils lamaiſchen Religion bekennen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſer Landſtrich iſt eingetheilt: 1) in die kaukaſiſchen Länder, 2) in die Tartarei und 3) in Tibet.

1. Kaukaſiſche Länder (Kaukaſien).

§. 1. Lage. Größe. Regierung.

Kaukaſien, oder die kaukaſiſche Landenge, breitet ſich aus zwiſchen 54° und 68° öſtl. Länge, und zwiſchen 40° 30′ und 46° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das aſiatiſche Rußland; gegen Oſten an das kaſpiſche Meer und Perſien; gegen Süden an Perſien und das türkiſche Gebiet; gegen Weſten an das ſchwarze Meer. Der Flächenraum enthält 3,734 Q. M., mit 800,000 meiſtens chriſtlichen und muhamedaniſchen Einwohnern.

§. 2.

§. 2. Eintheilung.

Hauptheile ſind: 1) Ironiſtan, 2) Kiſtien (Kiſtetien), 3) Kumückenland (kumükiſche Tartarei), 4) Truchmenen= oder Turkmenenland, 5) von den tſcherkeſſiſch=kabardiſchen Landen, Dagheſtan und Lesghiſtan, von Georgien (Giurdiſtan) und von Türkiſch=Georgien ſ. S. 255.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge iſt: der Kaukaſus, welcher ſich in einer Länge von 95, und in einer Breite von 16 bis 53 Meilen ausdehnt.

b) Höchſte Berge: 1) der Elbrus (Elborus) und 2) der Kasbekskaja=Gora.

Merkwürdig ſind die wachſenden Berge.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das ſchwarze und 2) das kaſpiſche Meer.

b) Vorzügliche Flüſſe: der Kuma, Terek und Kur, welche hier entſpringen, und ins kaſpiſche Meer fließen; der Kuban fließt in 2 Armen in das ſchwarze und aſſowſche Meer; der Fachs (Faſch), Rion (Phaſis) fließen ins ſchwarze Meer.

Merkwürdig ſind die brauſenden Thonquellen.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima iſt faſt durchaus gemäßigt und ſehr geſund. Im Südoſten wehet warme Luft; im Nord=Weſten ſind nur kurze, heiße Sommer, und lange, ſtrenge Winter.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Schafe, Pferde, Kameele, Ziegen, Wild, Geflügel, Faſanen, Seidenraupen, Bienen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Wein, Obſt, Südfrüchte, Getreide, Reiß, Hirſe, Safran, Saflor, Tabak, Flachs, Hanf, Baumwolle, Krapp, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Salz, Salpeter, Schwefel, Eiſen, Blei, Kupfer, Goldſand, Silber, Marmor, Steinkohlen, Naphta, Mineralwaſſer.

Viele Einwohner nähren ſich von Räuberei; wenige von Handwerken und Handel.

§. 7. Regierung.

Die Einwohner ſtehen unter verſchiedenen Fürſten, die jetzt größtentheils die ruſſiſche Oberherrſchaft anerkennen.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) In Ironiſtan, oder Oſſetien:

Ahmed (Schin), Reſidenz eines Chans; die Länder: Tagasta, Dugorien, Donifarſien, Badillien, deſſen Einwohner Flinten, Säbel, Meſſer liefern, den beſten Tobak bauen, und damit lebhaften Handel treiben.

2) In Kiſtien, oder Kiſtetien:

Tſchetſchen, Reſidenz des Fürſten von Tſchetſchen, der ſich Aslan-Bei (Löwen-Fürſt) nennt;

3) Im Kumükenlande, oder in der kumükiſchen Tartarei:

Akſai, Reſidenz des Fürſten von Akſai, Hauptraubneſt, mit berüchtigtem Sclavenhandel; Endery (Andreewe), Hauptſtadt im Fürſtenthume Endery, mit 3000 E., Sclavenhandel und Straſſenraube.

4) Im

4) Im Truchmenen- oder Turkmenen-Lande:

Die Einwohner dieſes Landes, theils von ſchitwaniſchen Fürſten abhängig, theils frei und unabhängig, bewohnen keine bemerkenswerthe Orte.

5) In den tſcherkeſſiſch-kabardiſchen Landen:

Dagheſtan und Lesghiſtan und von Georgien, ſ. S. 244. und von türkiſch-Georgien, ſ. S. 241.

2. Die Tartarei.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Tartarei liegt zwiſchen 66° und 96° öſtl. Länge, und vom 35° bis 48° nördl. Breite. Im Norden iſt ſie begrenzt vom aſiatiſchen Rußland; im Oſten vom chineſiſchen; im Süden vom chineſiſchen, indiſchen und perſiſchen Gebiete; im Weſten vom perſiſchen und ruſſiſchen Gebiete und vom kaſpiſchen Meere. Der Flächenraum beträgt 32,260 Q. M., bewohnt von 200,000 meiſtens muhamedaniſchen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieſes Land enthält folgende Haupttheile: 1) Nord-Dſchagatai, mit dem Truchmenenlande, dem Staate Chiwa, dem Thaſchkenter Staate, nebſt Turkheſtan, dem Lande in Karakalpaken und dem Lande der freien Kirgiſen oder der Kirgiskaiſaken; 2) Süd-Dſchagatai, oder die große Bucharei.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge ſind: 1) der Muſtag oder Imaus

auf der Oſtſeite; 2) der Belurtag, auf der Weſtſeite; 3) die gauriſchen Gebirge, im Süden.

§. 4. Gewäſſer.

a) Seen: 1) der kaſpiſche See, 2) der Aral- oder Adler-See und 3) verſchiedene Salz- und Steppenſeen.

b) Hauptflüſſe: 1) der Amu-Darja (Oxus, Ulu, Gihon); 2) der Sir oder Sir-Darja (Jaxartes, Sihon).

Der Amu-Darja entſpringt im Gebirge Belurtag; fließt nach Nordweſten, und fällt in den Aralſee.

Der Sir hat ebenfalls ſeine Quelle im Gebirge Belurtag; fließt nordweſtlich, und fällt in den Aralſee.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima iſt angenehm, mild, meiſt gemäßigt; die Sonnenhitze wird im Sommer durch die kühlen Winde, die von den Schneegebirgen herabgehen, ſehr gemildert. Im Winter iſt die Kälte zuweilen in den Gebirgs-Gegenden ſehr ſtreng. Die Luft iſt beinahe durchaus geſund.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Kameele, Pferde, Rindvieh, Schafe, Wildpret, Geflügel, Fiſche in Menge, Seidenwürmer;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreidearten, Reiß, Gartengewächſe, Flachs, Hanf, Baumwolle, Wein, Obſt, verſchiedene edle Südfrüchte, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Kupfer, Eiſen, Blei, Queckſilber, Vitriol, Salz, Steinkohlen, auch Spuren von Gold und Silber. In der Gegend von

Se-

Setruſatel iſt eine Dampfhöhle, die bei Nacht Flammen von ſich giebt.

Die Einwohner haben nicht nur verſchiedene Handwerke und mechaniſche Gewerbe, ſondern ſogar ziemlich beträchtliche Manufakturen in Seide und Baumwolle. Der Acker=, Obſt= und Gartenbau wird auch fleißig betrieben. Der Handel iſt brträchtlich.

§. 7. Regierung.

Die Regierungsverfaſſung iſt mannigfaltig. In einem großen Theile behaupten Kirgiſenfürſten die Oberherrſchaft; einige Theile haben mehrere Fürſten (Chane) und Sultane von einer Linie des Dſchingiechan; einzelne Oerter und Nomadenſtämme laſſen ſich von Starſchinen (Aelteſten) und Erbmurſen regieren.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) In Nord=Dſchagatai:

Darin ſind: das Truchmenenland, blos von Nomaden bewohnt, mit dem Bezirke Mangiſchlak, mit dem Hafen Kutſchak=Kultuk, einem der beſten im kaſpiſchen Meere; der Staat Chiwa, mit 200,000 E., der Hauptſtadt Chiwa, welche 3000 H. von Lehm und 10,000 E. enthält. Abhängig von dieſem Gebiete iſt das Gebiet der Araler (Konrater) mit 100,000 E.; der Thaſchkenter Staat nebſt Turkheſtan, mit Thaſchkent, an Kanälen des Sir, Hauptſtadt, mit 40,000 E., und vielen Fabriken; Turkheſtan, Stadt mit 300 H., berühmt wegen der Grabſtätte des Chodſcha (Heiligen) Achmet in einer großen Moſchee von den Mahomedanern für heilig angeſehen; das Land der Karakalpaken, bewohnen Halbnomaden, von welchen ein Theil unter ruſſiſcher Hohheit lebt; das Land der freien Kirgiſen, oder der Kirgiskaiſaken, von welchen nur die große Orde, unter einem Chan, hierher gehört; die mittlere und kleine ſteht unter ruſſiſchem Schutze.

2) In Süd=Dſchagatai, oder der großen Bucharei:

Städte: Buchara, am Sogd, Hauptſtadt mit 100,000 E., Fabriken, Handel, beſonders mit buchariſchen Lämmerfellen; Samarkand, mit 50,000 E., Gewerben und einer berühmten mahomedaniſchen Schule.

3. Tibet.

Die Beſchreibung von Tibet findet man unten bei der Beſchreibung des chineſiſchen Reichs.

C. Weſtaſien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Landſtrich erſtreckt ſich vom 52° bis 90° öſtl. Länge, und vom 12° bis 45° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an das ſchwarze Meer, an kaukaſiſche und ruſſiſche Gebiete, das kaſpiſche Meer und die Bucharei; gegen Oſten an Oſtindien; gegen Süden an das indiſche Meer; gegen Weſten an das rothe Meer, oder den arabiſchen Buſen, die Landenge von Suez, das mittelländiſche Meer, den griechiſchen Archipel, die Meer-Enge von Conſtantinopel. Der Flächenraum beträgt 127,875 Q. M., auf welchen 43 Millionen Menſchen wohnen.

§. 2. Eintheilung.

Weſtaſien enthält folgende Länderbeſtandtheile: 1) die aſiatiſche Türkei, 2) Arabien (Dſcheſira-al-Arab), 3) Perſien.

1. Die aſiatiſche Turkei.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Staatsgebiet breitet ſich aus zwiſchen 42° und 68° öſtl. Länge, und zwiſchen 29° und 45° nördl. Breite. Im Norden iſt es begrenzt vom ſchwarzen Meere und dem aſiatiſchen Rußland; im Oſten von Perſien; im Süden vom perſiſchen Meerbuſen und Arabien; im Weſten von der Landenge Suez, dem mittelländiſchen Meere, griechiſchen Archipel, der Meerenge der Dardanellen, dem Marmormeere und der Meerenge von Conſtantinopel. Der Flächenraum begreift in ſich 24,262 Q. M., bewohnt von 11,090,000 meiſtens muhamedaniſchen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Die aſiatiſche Türkei iſt aus folgenden 6 Theilen zuſammengeſetzt, nämlich: 1) aus Natolien (Anadoli, Levante), mit den Provinzen: Natolien (im engern Verſtande), Karamanien, Adanna, Maraſch und Amaſan; 2) aus Turkomanien (Türkiſch Armenien) mit den Provinzen: dem eigentlichen Turkomanien, Kurdiſtan (Aſſyrien), Irak Arabi (Babylonien und Chaldäa); 3) aus Meſopotamien (Al Dſcheſira); 4) aus Syrien, mit den Paſchaliks: Haleb, Tarablus (Tripolis), Akre (Said), nebſt dem Lande der Druſen, Damask mit Paläſtina; 5) aus Türkiſch-Georgien, und 6) aus mehreren Inſeln.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1) der Ararat, welcher von Norden nach Süden zieht; 2) der Kaukaſus; 3) der Taurus, mit ſeinen Zweigen Libanon und Antilibanon.

b) Vor-

b) Vorzügliche Berge: 1) der Oelberg, 2) der Quarantania, 3) der Hermon und 4) der Tabor, alle in Paläſtina; 5) der Olymp, in Natolien.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: das mittelländiſche Meer; 2) der griechiſche Archipel; 3) das Meer von Marmora; 4) das ſyriſche Meer, im Weſten; 5) das ſchwarze Meer, im Norden.

b) Hauptflüſſe: 1) der Euphrat, 2) der Tiger (ſ. S. 236.), 3) der Jordan, 4) der Kiſil-Irmak (Halys).

c) Seen: 1) das todte Meer und 2) der See Tiberias (Geneſareth), in Syrien; 3) der Salzſee Wan, in Armenien; 4) der Beiſcher, in Karamanien.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Im nördlichen Theile, von 46 bis 40°, iſt die Luft ziemlich kalt, beſonders der hohen Berge wegen; im ſüdlichen Theile, von 40 bis 30°, unerträglich heiß; Winter von der Hälfte des Decembers bis in den Februar; Erndte in der Mitte des Maies; Regen vom September oder Oktober bis in den März.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: allerlei zahme Thiere, vornehmlich Schafe mit Fettſchwänzen; viele wilde Thiere, als: Löwen, Tiger, Tſchakale; Seidenwürmer, Fiſche, Bienen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Wein, edle Früchte, Baumwolle, Holz;

c) aus

c) aus dem **Mineralreiche**: Metalle, Marmor, Alabaſter, Naphte, Salz, Mineralquellen.

Die Fabriken in dieſem Theile der Türkei ſind bedeutender, als jene in der europäiſchen Türkei; der Handel beträchtlich.

§. 7. Regierung.

Die Staatsverfaſſung iſt unumſchränkt, und deſpotiſch. Das Uebrige ſ. bei der europäiſchen Türkei.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) In Natolien:

Städte: Kiutahya (Kutaja), am Fluſſe Purſak, Hauptſtadt des Landes, mit 20,000 E., warmen Bädern und Handel; Pruſa (Burſa), am Fuße des Olympus, größte und ſchönſte Stadt in Kleinaſien, mit 100,000 E., vielen Moſcheen, Meerſchaum und Fabriken. In der Nähe die aſiat. Dardanellen, die Ebenen von Troja, und die Ueberreſte der berühmten Städte Phocäa, Sardes u. a.; Angora, am Sagaria, das Vaterland der ſo von ihr genannten Kamelziegen, mit 100,000 E.; Karahiſſar, eine Produkten- und Gewerbreiche Stadt; Skudari, am Kanale von Konſtantinopel, mit 60,000 E., Handel; Sinope, mit 10,000 E.; Jsmud, mit 30,000 E.; Ponik, mit 3000 E.; Pergamo, mit 2100 E. und Pergamentverfertigungen; Smyrna, an einem Buſen des Archipels, die wichtigſte Handelsſtadt in der Levante, mit 112,000 E., Hafen und vieler Baumwolle; Milles (Miletus), wegen ſeiner Alterthümer merkwürdig; Karaman, Handel treibend; Konia, Hauptſtadt in Karamanien, mit 15,000 E. und einem griechiſchen Metropolitan; Adana; Tarſus, am Karaſu, Paulus Geburtsort; Käſaria, Maraſch, Siwas, am Fl. Kiſil-Jrmak, mit 60,000 E. und Handel; Amaſia, mit 15,000 E., Wein, Vaterſtadt Strabo's; Taraboſan, mit 15000 E., Fabriken und Kupfer-Gruben; Ceraſonte, mit 25,000 E., von welcher Stadt die Kirſchen ihren Namen führen.

2) In Turkomanien:

Städte: Arſerum (Erzurum), zwiſchen den Quellen des Euphrats, Hauptſtadt des Landes, mit 26,000 E., einem armeniſchen Erzbiſchofe, Handel; Wan, feſt und Handel treibend; Bajazet, mit Feſtungswerken; Kierkuk (Kerkut), die Hauptſtadt mit einem Kaſtelle; Arbel (Arbela), an der Stelle des berühm-

ten Arbela; Schehrezur, an einem Felſen, wo die Häuſer als Hohlen ausgegraben ſind; Amadia; Bagdad, am Tigris, Hauptſtadt, mit 80,000 E., die mit indiſchen Stoffen und Seide u. ſ. w. handeln; Halla, in deſſen Nähe die Trümmer von Babylon; Meſched-Ali, mit einer berühmten Moſchee, wohin häufige Wallfahrten geſchehen; Haita, mit ſehr reichen Harz-Quellen; Basra (Baſſora), am Fluſſe Schatal Arab, mit 50,000 E., Hauptſtapelplatz von den indiſchen Waren, die nach Conſtantinopel verſendet werden.

3) In Al Dſcheſira (Meſopotamien):

Städte: Diarbekir, am Tiger, Hauptſtadt, mit 100,000 E., einem Neſtorianiſchen Metropoliten, einem Jakobitiſchen Patriarchen, und Handel mit Saffian, Corduan; Mardin, mit 12,000 E., die wollene Zeuge und Glas verfertigen; Moſul, mit 70,000 E., die lebhaften Handel treiben.

4) In Syrien:

Städte: Haleb (Aleppo), am Kawik, Hauptſtadt und eine der größten Städte des osmanniſchen Reichs, mit 200,000 E., griechiſchem Patriarchen, Manufakturen von ſeidenen und baumwollenen Zeugen; Antakia (Antiochien), am Oront, mit 2500 E.; Tarablüs, am Fuße des Libanon, mit 16,000 E., die verſchiedene Gewerbe treiben; Ladikia (Laodicäa), mit 5000 E.; Akre, am Fuße des Berges Karmel, mit 15,000 E., vielen Moſcheen und Kirchen, und Baumwollenhandel; Hama (Hamath), am Orontes; Bairut (Barut), mit 10,000 E., Handel, Hauptort der Druſen; Zaid (Said), mit 5000 E., Seiden und Weinbaue; Baalbek, mit 5000 E. und merkwürdigen Ruinen des Sonnentempels; Damask, mit 200,000 E., vielen Moſcheen, Verfertigungen ſeidener Zeuge und Degenklingen; Jeruſalem (Solima), am Bache Kidron, mit 20,000 E., vielen Kirchen, beſonders jener des heil. Grabes, Synagogen, Handel mit Roſenkränzen und Reliquien; Hebron, mit 20,000 E. und Glasfabriken; Gaza, mit 16,000 E. und bedeutendem Handel.

Dörfer: Bethlehem, mit der Geburtsgrotte Chriſti; Askalon, von welchem eine Zwiebelgattung ihren Namen hat.

5) In Türkiſch-Georgien:

Städte: Akalziche, Hauptſtadt, mit 15,000 E. und Handel; Bathumi, mit einem Hafen, am ſchwarzen Meere.

6) Inſeln:

a) Cypern, mit 393 Q. M. und 60,000 E., gutem Weine;

ne; darauf Nikoſia, Hauptſtadt, mit 15,000 E.; Famaguſta, mit einem Hafen; Larnaka, mit 2000 E.;

b) Rhodus, mit 20 Q. M. und 36,500 E., berühmtem Holze; darauf Rhodus, Hauptſtadt, mit 10,000 E., Hafen, Feſtungswerken;

c) Stanchio (Cos), mit der Stadt Stanchio;

d) Patmo (Pathmos);

e) Suſſam-Adaſſi (Samos), mit Megali Chora, Hauptſtadt;

f) Nicaria (Icario), mit 10,000 E.;

g) Saki-Adaſſi (Chios), mit 24 Q. M. und 115,000 E. und der Hauptſtadt Saki-Adaſſi, welche 30,000 E., Hafen, Handel, Citadelle enthält;

h) Metelino oder Mitylene (Lesbos), mit 40,000 E. und der Hauptſtadt Caſtro, welche 8000 E. und eine Citadelle enthält;

i) Tenedos, mit vortrefflichem Muskatweine und der Stadt Tenedos, welche 5500 E. und einen Hafen hat;

k) die Prinzen-Inſeln (Demonneſi), 9 an der Zahl, ihres angenehmen Klima's wegen berühmt.

2. Arabien (Dſcheſirah al Arab).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Land dehnt ſich aus zwiſchen 51° und 76° öſtl. Länge, und zwiſchen 12° und 34° nördl. Breite. Im Norden grenzt es an die aſiatiſche Türkei; im Oſten an die aſiatiſche Türkei und den perſiſchen Buſen; im Süden an das arabiſche Meer; im Weſten an den arabiſchen Buſen. Der Flächenraum beträgt 45,213 Q. Q. M., bevölkert von 12,000,000 meiſtens muhamedaniſchen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieſes Land wird in 6 Provinzen getheilt: 1) in

in Yemen, 2) in Hadramaut, im Süden; 3) in Oman, am perſiſchen Buſen; 4) in Lachſa, am perſiſchen Buſen; 5) in Nedjed und Jemama, weſtlich von Lachſa; 6) in Hedſchas, am arabiſchen Buſen. Hierzu kommen die Wüſten von Syrien, von Al-Dſcheſira, und vom Berge Sinai.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge; Im Weſten, längs dem rothen Meere, erhebt ſich der hohe Rand dieſes Landes, der über die Landenge von Suez durch den Berg Sinai und Horeb mit den afrikaniſchen Nilgebirgen, zuſammenhängt; das übrige Land iſt eben.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das indiſche Meer, von welchem derjenige Theil, welcher dieſes Land beſpült, das arabiſche Meer genannt wird; 2) das rothe Meer, oder der arabiſche Buſen.

b) Der vorzüglichſte Fluß iſt der Euphrat, an der Nordgrenze.

Die anſehnlichſten Nebenflüſſe ſind: 1) der Meidam, 2) der Wadiſebi und 3) der Aftan, im Süden.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Land iſt, einige Gebirgsſtriche ausgenommen, größtentheils eben, ſehr wenig bewäſſert, mit ſandigen, völlig unfruchtbaren Sandſteppen, und wo es an Waſſer nicht fehlt, ſehr fruchtbar. In den entgegengeſetzten Diſtrikten des Landes herrſchen auch verſchiedene Klimate. Es giebt Gegenden, wo die Kälte im Winter einen ſehr hohen Grad erreicht, während in andern Gegenden gelindes Wetter iſt. Da, wohin keine erquickende Seeluft ſtreicht, iſt die Hitze ſehr groß; an den Küſten-

län-

dern gemäßigt. Im Weſten hält der Regen vom Junius bis September, im Oſten vom November bis Februarius an. In der heißern Jahreszeit äußert auch der Samum ſeine ſchrecklichen Wirkungen.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: das Pferd, welches hier ſeine vollkommenſte Geſtalt erhält; Eſel, Kameele, Schafe mit Fettſchwänzen, Löwen, Tiger, Tſchakale, Leoparden, Gazellen, Strauße, große Eidechſen, Schlangen, ungeheure Schwärme von Heuſchrecken; Perlen-Auſtern, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Granatäpfel, Aloeen, Manna, Myrrhen, Weihrauch, Indigo, Mußkatnußbäume, Kaffeebäume;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Kupfer, Eiſen, Blei, Edelſteine, Steinſalz.

Ein Theil der Einwohner treibt Handel. Handwerke, Fabriken und Manufakturen, ſind nicht im Flore; am häufigſten ſind die Leinwandmanufakturen; in neuern Zeiten iſt auch eine Glasfabrik errichtet worden.

§. 7. Regierung.

Die arabiſchen Beduinen regieren ſich patriarchaliſch; die Feſtwohnenden werden theils, wie die erſteren, theils von einem Iman, Chaliſen, Scherifen oder Sultan regiert. Auch hat der türkiſche Kaiſer über einige Gebiete daſelbſt zu befehlen.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) In Yemen:

Städte: Mocha (Mokka), eine berühmte Handelsſtadt, mit 18,000 E.; Zebid, mit vielen großen Moſcheen; Beitel Fakih, mit dem größten Kaffeemarkte in Arabien; Löhnia; Sana, Hauptſtadt von Yemen, mit der Reſidenz des Landesherrn und ſtarkem Handel.

2) In

2) In Hadramauth:

Städte: Dafor, Mareb, Loſa, am Meerbuſen Makulla; Schäbam, auf einem fruchtbaren Berge; Aden, ſtark befeſtigt; Tametin, mit einem Hafen; Merbath;

Hierher gehören noch die Inſeln: Chartan, Marthan, Sokotorah.

3) In Oman:

Städte: Roſtak, Reſidenz des Imam von Oman; Maskat, am perſiſchen Buſen, mit 25,000 E., Handel;

Ferner die Inſeln Bahrein, wegen ihrer Perlenfiſcherei bekannt, und Maceira.

4) In Lachſa:

Städte: Lachſa, am Aftan, Reſidenz eines Schachs; Kadema, Alkatif, mit Handel.

5) In Nedjad und Jemama, Stammlande und Hauptſitze der Wahabiten:

Städte: Drehieh, Hauptſtadt des neuen Reichs der Wahabiten; Duma.

In Hedſchas:

Städte: Mekka, eine große, ſchöne Stadt, Mahomeds Geburtsort, mit der h. Kaaba (h. Gotteshauſe), berühmter Wallfahrts- und Handelsort; Medina, mit 6000 E. und dem h. Grabe Mahomeds; Dſchidda und Jambo mit Handel.

In den Wüſten:

Tadmor (Palmyra), mit den prächtigen Ruinen der Stadt Palmyra; Anah, eine Stadt am Euphrat, mit 5000 E., Reſidenz des Großemirs; Aliah, mit einer kleinen Feſtung; Dor, mit einem großen Mönchskloſter.

3. Perſien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Perſien breitet ſich aus von 62° bis 90° öſtl. Länge, und vom 24° bis 43° nördl. Breite. Gegen Norden iſt es von kaukaſiſchen, ruſſiſchen und tartariſchen Ländern, und vom kaſpiſchen Meere; gegen Oſten von Oſt-Indien; gegen Süden vom indiſchen Meere und perſiſchen Meerbuſen; gegen Weſten von türkiſchen und ruſſiſchen Gebieten und vom perſiſchen Meerbuſen, begrenzt. Der Flächenraum begreift 52,640 Q. M. in ſich, auf welchen 38 Millionen Menſchen wohnen, die theils Muhamedaner, theils Feueranbeter ſind.

§. 2. Eintheilung.

Perſien begreift in ſich 3 Staaten: 1) Iran, mit folgenden 10 Provinzen: Aſerbidſchan (Azerbaidiſchan), Ghilan, Mazanderan, Irak Adſchemi, Chuſiſtan (Suſiſtan), Farſiſtan (Fars), Lariſtan (Lureſtan), Kerman (Caramanien), Khoraſſan, Irvan; 2) Kabul (Kabuliſtan), mit folgenden 8 Provinzen: Sedſcheſtan (Siſtan), Kandahar, Balk, Kabul (Kabuliſtan), Ghaſna, Piſchauer (Peſhaur), Kaſchmir, Dſhordſan; 3) Beludſchen (Beludſchiſthan), mit folgenden 6 Provinzen: Jhalawan, Mukran und Luz, Kutch Gundava, Kohiſtan, die Wüſte von Beludſchiſtan, Sind.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge ſind: 1) der Sanamis, 2) der Kakomiſſar, 3) der Solymann, 4) der Taurus, 5) der indiſche Kaukaſus (Paropamiſus), und 6) der Ararat.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das indiſche (arabiſche) Meer, mit welchem, durch die Straße Ormus, der perſiſche Buſen zuſammenhängt; 2) das kaſpiſche Meer.

b) Vorzüglichſte Flüſſe: 1) der Kur und Araxes, 2) der Indus, 3) Ilment, 4) der Karaſu, und 5) der Rehenk und Kureak.

Der Kur und Araxes fließen in Nordweſtperſien, und fallen vereinigt in das kaſpiſche Meer; der Indus und Ilment in das indiſche Meer; der Karaſu iſt ein Nebenfluß des Euphrats; der Rehenk und Kureak fallen in das indiſche Meer.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Wegen der hohen Lage dieſes Landes iſt die Luft, beſonders im Norden, nicht ſo warm, als ſie der Lage der Breite nach ſeyn könnte; im Süden wärmer. Auch wehet hier manchmal der Samum.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pferde, nächſt den arabiſchen die ſchönſten; Schafe, Eſel, wilde Ziegen, Tſchakale, Hyänen, Fiſche, Seidenwürmer, Perlenmuſcheln, Geflügel;

b) aus dem Pflanzenreiche: Dattelpalmen, Pfirſchen, Getreide, Südfrüchte, Wein, Zuckerrohr, Thee, Tabak, Hülſenfrüchte, Färbepflanzen, Baumwolle, Indigo, Oelbäume, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: allerlei Metalle, Marmor, Porzellanerde, Naphta, Salz, Bergbalſam.

Die Einwohner verarbeiten Seide, Wolle und Porzellan; verfertigen Zeuge, Tapeten, verſchiedene Leder-Arbeiten, Kupferwaaren.

§. 7. Regierung.

Das Land iſt in 3 beſondere Staaten getheilt, welche vom Schach auf eine deſpotiſche Art regiert werden; die Provinz Sind iſt ſogar unter die deſpotiſche Herrſchaft von 3 Brüdern getheilt.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) Im Staate von Iran:

Städte: Tauris (Tabris), an den Flüſſen Spintſcha und Adſchi, eine der anſehnlichſten Städte Perſiens, mit 100,000 E., Seidenfabriken, Kanonengießerei, vielen Moſcheen; Räſcht (Huſum), mit 2000 H., Seidenfabriken; Ferrabad, am kaſpiſchen Meere, mit einem Pallaſte; Aſtrabad, mit Handel; Balfruſch, mit Feſtungswerken und Handel; Teheran, in der Nähe hoher Gebirge, Haupt- und Reſidenzſtadt Irans, mit 45,000 E., im Winter, im Sommer aber wegen der ungeſunden Luft faſt menſchenleer, mit einem königl. Pallaſte, und verſchiedenen Gewerben; Iſpahan, am Zenderud, vormalige Hauptſtadt von ganz Perſien, mit 50,000 E., königl. Pallaſte, ſchonen Denkmälern der Baukunſt, Gärten, Karawanſerais, Moſcheen, Kupfergeſchirr-, Gold-, Silber-, Stahl-, Säbel-, Seiden-, und Baumwollen-Fabriken, Lehrinſtituten; Kasbin, mit 60,000 E., Stappelort, Tapeten-, Seiden-, Baumwollen-, Zeug-, Ackergeräth-, Kupfer-, Stahl- und Säbelklingen-Fabriken; Dſchulfa; Schuſter, am Fluſſe Toſter, mit Seidenfabriken und den Ruinen der alten Stadt Suſa in der Nähe; Save; Schiras, am Karemdeſche, mit 20,000 E., Citadelle Ark, Glas- und Roſen-Eſſenz-Fabriken, Emailleurs, Schwertfegern, Handel, Tropf-Pech, Mumien von Schiras genannt, und den Ruinen von Perſepolis in der Umgegend; Abuſchär, mit Hafen und Handel; Yezd; hierher gehört auch die Inſel Karek (Charedſch); Lariſtan, mit Seidenfabriken, Oel- (Balſam-) Gewinne in der Nähe; Gomrom (Bender-Abaſſi), mit Hafen und Handel; Kerman (Sirdſchan), mit 18,000 E., Wollenwebereien, Handel; hierher gehört auch die Inſel Ormus mit der Stadt Ormus; Meſchehed (Thus), Vaterſtadt des berühmten Dichters Ferdouſſi, Wallfahrtsort der Perſer.

2) Im Staate Kabul oder Kabuliſtan:

Städte: Sarend; Kandahar, am Hir, Hauptſtadt, mit 2 Kaſtellen, Handel und Reſidenz des Schachs; Balk (Balch), mit Seidenfabriken, Handel; Anderab; Kabul, am Fluſſe Kabul, Reſidenz und Hauptſtadt des Afganiſchen Reichs, mit lebhaftem Handel; Serinagar, mit Shawlsfabriken, für welche die Wolle aus Tibet kömmt; Herat, mit Handel.

3) Im Staate der Beludſchen (Beludſchiſtan):

Städte: Kelat, Haupt= und Reſidenzſtadt; Tatta (Sind), mit prächtigen Königsgräbern.

D. Südaſien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Land breitet ſich aus vom 85° bis 155° öſtl. Länge, und vom 12° ſüdl. bis 33° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Tibet, die Bucharei, Nepal, an China und den ſtillen Ocean; gegen Oſten an den ſtillen Ocean; gegen Süden an den ſtillen und indiſchen Ocean; gegen Weſten an den indiſchen Ocean und Perſien. Der Flächenraum enthält über 131,400 Q. M., und über 117,046,000 Einwohner.

§. 2. Eintheilung.

Dieſer große Landſtrich wird eingetheilt; a) in die indiſchen Länder, und zwar 1) in Vorderindien oder Oſtindien (im engern Verſtande) diesſeits des Ganges, und 2) in Hinterindien oder die Halbinſel jenſeits des Ganges; b) in indiſche Inſeln.

a) Indiſche Länder.

1. Vorderindien (Oſtindien im engern Verſtande).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Landſtrich dehnt ſich aus zwiſchen 85° und 110° 10′ öſtl. Länge, und zwiſchen 7° 56′ und 33° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an die Bucharei, Tibet und Nepal; gegen Oſten an Tibet, Aſchem und das birmaniſche Reich; gegen Süden an das indiſche Meer; gegen Weſten an das indiſche Meer und Perſien. Der Flächenraum enthält 56,956 Q. M., bevölkert von 81,302,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Oſtindien (im engern Verſtande) wird eingetheilt nach Verſchiedenheit der in dieſem Lande herrſchenden Mächte, nämlich: 1) in aſiatiſche Staaten, welche ſind: die Lande der Seiks (Sikhs), die Gebiete der Dſchaten, die Marattenſtaaten, das Reich Ghorka; 2) in europäiſche Staaten, welche ſind: die britiſchen Beſitzungen, in die Präſidentſchaften Kalkutta, Madras und Bombay geſchieden; ferner die franzöſiſchen Beſitzungen, die Beſitzungen der Niederländer, die Beſitzungen der Portugieſen, und die Beſitzungen der Dänen.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1) Zweige der himmalayaiſchen Gebirge, 2) der Belurtag, 3) der Hindukoh, im Norden; 4) die Garrangebirge, im Nordoſten; 5) die Ghates (Gates), mitten durch das Land ſtreichend.

b) Höchſte Bergſpitze: der weiße Berg, 26,862 engl. Fuß hoch, auf den Himalaya-Gebirgen (Imaus).

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: der indiſche Ocean, mit 3 Buſen: dem bengaliſchen, kambajſchen und ſindiſchen Buſen.

b) Hauptflüſſe: 1) der Indus (Sind), 2) Ganges und 3) der Burremputer. Dieſer kommt vom tibetiſchen Gebirge und vereinigt ſich mit dem Ganges, welcher, wie der Indus, in das indiſche Meer fließt.

c) Andere änſehnliche Flüſſe: der Nerbådda, Godaveri, Kiſtna und Caveri.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Der Boden iſt im Ganzen fruchtbar, und das Klima geſund; in den nördlichen Gegenden wehet eine kalte, auch gemäßigte, in den ſüdlichen Gegenden eine ſehr ſanfte Luft, die jedoch durch die langen Regen und Monſons gemildert wird.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Rhinozeros, Tiger, Hyänen, Leoparden, Schakals, Affen, Ochſen, Büffel, Pferde, Kameele, Schafe, Gazellen, Bezoarziegen, Vampyre, Pfauen und andere Geflügel, Cochenille, Perlen, Rieſenmuſcheln, Fiſche, Rieſenſchlange, Krokodil;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Reiß, Mais, Zucker, Pfeffer, Ingwer, Kokosbäume, Obſt, Wein, Südfrüchte, köſtliche Holzarten, Indigo, Mohn, Betel, Bambusrohr, Sandel- und Wattbäume, Baumwolle, Hanf, Safran, Kampfer, Saſſaparille, Rhabarber, Areka, Weihrauch, Brodfrüchte;

e) aus dem Mineralreiche: Salz, Eiſen, Kupfer, Blei, Gold, Silber, Zink, Schwefel, Salpeter, Diamanten, Onixe, Rubinen, Saphire, Amethyſte.

Die Einwohner verfertigen koſtbare Zeuge, vorzüglich von Baumwolle und Seide, gemalte Leinwand, feine Shawls, Matten, Corduan; haben Färbereien, Münzen, Oel- und Zuckerpreſſen, Indigofabriken.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner ſind Hindu's, die ſich in 4 Hauptklaſſen theilen, welche die edleren Volksklaſſen begreifen; dieſe ſind: Braminen oder Bramanen (Prieſter, Gelehrte); die Schater, Kſchatres (Krieger), wozu die Radſchas oder Regenten gehören; die Banianen (Kaufleute); die Schuters, Suders (Künſtler, Handwerker und Landleute). Die unedle (unreine), niedrigſte Klaſſe bilden die Paria's, welche nicht einmal unter den andern wohnen dürfen. Die Dſchaten und Seiken ſind Völker, die ſich von den Hindu's getrennt haben. Auſſer dieſen giebt es noch viele eingewanderte Völker, als: die Afganen, Moghuln, Parſen, ſchwarze und weiße Juden, Afrikaner, Europäer. Die Hindus bekennen ſich zur Religion der Braminen, und verehren 3 Hauptgötter, nämlich: Brama (den Erſchaffer), Wiſchnu (den Erhalter) und Schiwen (den Zerſtörer) und noch eine ungeheure Menge anderer Götter. Ihre Tempel heißen Pagoden; ihre Prieſter Braminen. Ferner giebt es Bekenner der muhamedaniſchen, perſiſchen, chriſtlichen und jüdiſchen Religion.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) In den aſiatiſchchen Staaten:

Städte: Lahor, am Rawifluſſe, Hauptſtadt im Lande der Seiks, mit einer Moſchee des großen Moguls, Kattun und Handel; Muttan, mit Feſtungswerken, Handel, Fabriken; Amretſir, mit Handel; Bhurtpur und Dſchypuhr, im Gebie-

biete der Dſchaten; Punah, am Meta Sinoddi, Haupt- und Reſidenzſtadt des Paiſchwah im weſtlichen Marattenſtaate; Udſen, am Sepra, Hauptſtadt des Muha Rai Scindia, Wallfahrts-Ort der Braminen, mit 84 Pagoden, Sternwarte, Handel; Gwalior, mit einer Feſtung; Nagpur, am Bache Nag Nudde, Haupt- und Reſidenzſtadt des Rajah von Borar und Oriſſa im öſtlichen Marattenſtaate, mit einer Citadelle; Schahpur, mit Eiſenwaaren; Jagrenat; Udipur, Sitz des Rajah, mit einer Bergfeſtung; Dſchudpur, Hauptſtadt im Lande Dſchudpur; Dſchinagur, Hauptſtadt im Lande Dſchinapur, Reſidenz des Rajah, mit Waſſerleitungen, Sternwarte; Rua (Rewah), Reſidenz des Rajah von Bundele; Punnah, mit Diamantengruben; Ghorka, am Ganges, Haupt- und Reſidenzſtadt vom Reiche Ghorka; Sirinagur, Hauptſtadt des Fürſtenthums Sirinagur, mit 800 H., Handel.

2) In den europäiſchen Staaten:

a) In den brittiſchen Beſitzungen:

Städte: Kalkutta, am Gangesarme Huglei, in der Präſidentſchaft Kalkutta, in Bengalen, Hauptſtadt der geſammten brittiſchen Beſitzungen in Oſtindien, und nächſt Kanton die wichtigſte Handelsſtadt im Morgenlande, mit 500,000 E., Sitze des brittiſchen General-Gouverneurs, Fort William, Geſellſchaft zur Beförderung der aſiatiſchen Geſchichte, Alterthümer, Künſte und Wiſſenſchaften, Akademie für Mahomedaner, botaniſchem Garten, Theater, Fabriken, großen Handelshäuſern, 7 Aſſecuranz-Compagnien; Dakka, mit den feinſten Muſſelin-, Kattun- und Schleier-Verfertigungen; Aſſembaſar, am Huglei, mit Seiden- und Baumwollenfabriken; Patna, Hauptſtadt von der Beſitzung Bahar, mit 150,000 E., Feſtung und Baumwollenwebereien; Rotasghar, Feſtung; Kuttak, am Mahanadde, Hauptſtadt von Oriſſa (wovon ein Theil marattiſch iſt); Balaſore, mit Hafen und Baumwollenfabriken; Benares, am Ganges, Hauptſtadt in der Beſitzung Benares, mit 40,000 E., Hauptſitze der indiſchen Gelehrſamkeit, Sternwarte, berühmteſten Wallfahrtsorte der Indus, berühmten Shawls-, Indigo- Gold- und Silberſtoff-Fabriken; Ellahabad, in der Beſitzung Auhd (Oude), mit ſchönen Gärten; Feiſabad; Lucknu, mit Indigofabriken; Kornillah, Hauptſtadt in der Beſitzung Tipra; Korgaun, Hauptſtadt in Brittiſch-Aſſem (Aſcham); Madras, am Palier, in der Präſidentſchaft Madras, Hauptetabliſſement in den öſtlichen und mittlern Theilen der ghatiſchen Halb-Inſel, mit 300,000 E., Sitze eines britiſchen Gouverneurs, Fort St. Georg, Rhede, Baumwolle- und Glasfabriken, Handel; Mallapuram (St. Thomas), berühmter Wallfahrtsort der Katholiken, Baumwollenfabriken; Mavalipuram, mit ungeheuern, bewunderungswürdigen Ruinen einer ſehr alten Stadt; Arkot, im brittiſchen Karnatik; Vellore, mit merkwürdigen

Pa-

Pagoden in der Nähe; Guntur, Hauptſtadt, in den brittiſchen 5 Cirkars, mit Baumwollenfabriken; Maſulipatnam, mit Manufakturen und Handel; Negapatnam, im Brittiſch-Tanjor, mit Fort und Handel; Seringapatnam, in Myſore, mit 32,000 E.; Tritſchinapali, in Madura, Hauptwaffen-Platz in dieſer Gegend; Seringan; Pandimala; Ramanad, Hauptſtadt im brittiſchen Marawa; Hydrabad (Bagnagar), am Muſſey, weitläufige Reſidenz des Niſams im Reiche Golkonda, mit ſchönen Gärten; Golkonda; Adoni; Tanjor; Bombay, auf der Inſel Bombay, Hauptſtadt in der Präſidentſchaft Bombay, mit 200,000 E., Hauptniederlage von arabiſchen, perſiſchen und oſtindiſchen Waren; nahe dabei ſind die Inſeln Elephante und Salſette; Surat, mit 600,000 E., Hafen, vielen Fabriken, Handel; Barotſch, mit Fabriken; Karwar, in Brittiſch-Sunda und Kanara; Onore; Mangalur; Tellitſcheri, mit Handel; Myſore, Haupt- und Reſidenzſtadt des Rajah von Neu-Myſore; Merkara, Haupt- und Reſidenzſtadt des Rajah von Kurga; Kananur, Hauptſtadt im Königreiche Kananur; Kalikut, Hauptſtadt, mit 6000 H. und Kaſtelle, im Lande Kalikut; Tripantry, Hauptſtadt und Reſidenz des Rajah von Cochin; Travankor, Haupt- und Reſidenzſtadt im Staate Travankor; Trivandaran;

b) in den franzöſiſchen Beſitzungen:

Städte: Pondicheri, auf der Küſte Koromandel, Hauptſtadt, mit 20,000 E., Mittelpunkte des oſtindiſchen Handels der Franzoſen, Fabriken in Baumwolle; Chandernagor;

c) in den Beſitzungen der Niederländer:

Städte: Paliakate, an der Seeküſte mit einer Rhede, Fort Geldern, Sitze eines holländiſchen Gouverneurs; Cochin, auf der Küſte Malabar, mit Webereien, Handel, Schiffbaue, Gouverneursſitze, Hauptwarenniederlage;

d) in den portugieſiſchen Beſitzungen:

Städte: Goa, mit den Sitzen eines Generalgouverneurs, Erzbiſchofs, Hafen, 13 Klöſtern, 2 Kaſtellen, Handel; Diu, mit einem Fort;

e) in den däniſchen Beſitzungen:

Städte: Trankebar, mit 15,000 E., Fort Dansborg, Hafen, Baumwollenfabriken, Salzſiedereien; Friedrichsnagor, Handelsloge in Bengalen, am Ganges.

2) Hin-

2. Hinterindien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Hinterindien breitet ſich aus vom 108° bis 127° öſtl. Länge, und vom 1° bis 27° nördl. Breite. Gegen Norden bilden ſeine Grenzen Tibet und China; gegen Oſten und Süden das indiſche Meer; gegen Weſten der indiſche Ocean und Vorderindien. Der Flächenraum enthält 31,200 Q. M., mit 50 Millionen Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſes Land iſt in folgende Reiche eingetheilt: 1) Aſchem (Aſcham), 2) das birmaniſche Reich, 3) Siam, 4) die Halbinſel Malakka, mit den Reichen: Pakan, Dſchohor, Queda, Patang, Sinkupur, Trangam, Pera, Ligor, Rio und Malakka; 5) das Kaiſerthum Annam, mit den Provinzen: Tunkin, Cochinchina, Chiampa, Campoja, Laos und Lac=tho; 6) Ponthiamas.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge ſind: die Anoupetumin=aſchemchen und arrakaniſchen Gebirge; ferner Dalek, Landah und Kamrup, deren Zweige das Land durchziehen.

§. 4. Gewäſſer.

a) Hauptmeer iſt das indiſche, welches hier 3 Buſen bildet: den chineſiſchen (oder tunkiſchen), den ſiamiſchen und den bengaliſchen, mit dem martabaniſchen Buſen.

b) Bedeutende Flüſſe ſind: 1) der Lukian, 2) der Nukian (Ava), 3) der Siam, 4) der Pegu, 5) der Menam, 6) der Menamkom. Dieſe Flüſſe

entſpringen alle auf den tibetiſchen Gebirgen, und ergießen ſich in das indiſche Meer.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Der Boden dieſes Landes iſt, ungeachtet der vielen Sandwüſten, Moräſte und Gebirge, ſehr reich an Natur-Erzeugniſſen. Im Norden iſt das Klima gemäßigt; im Süden aber, in den wärmeren Jahreszeiten, unerträglich heiß. Doch kühlen lang anhaltende Regengüſſe, und die regelmäßig abwechſelnden Monſons die Luft merklich ab.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Rhinozeroſſe, Tiger, Biſamthiere, Affen, Schlangen, Scorpionen, Federvieh, eßbare Vogelneſter, Seidenraupen, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Zuckerrohr, Indigo, Getreide, Reiß, Sago, Ananas, Wein, Baumwolle, koſtbare Holzarten, Schirmmandelbäume;

c) aus dem Mineralreiche: Metalle, Edel-Steine, Salz, Steinöl, Ambra.

Der Gewerbfleiß iſt nicht bedeutend. Der Fleiß der Einwohner beſchränkt ſich größtentheils auf Acker- und Schiffbau, und auf Verarbeitung der Seide zu Stoffen.

§. 7. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner ſind: Birmanen, Malajen (ein durch raſende Wuth ſich auszeichnendes Volk), Siamer, Anamiten und Europäer. Die Haupt-Landesreligion iſt die budhiſtiſche; auch giebt es Bramaverehrer, Muhamedaner und Chriſten. In den verſchiedenen Staaten dieſes Landes herrſcht Deſpotismus. Der birmaniſche Staat iſt der mächtigſte.

§. 4.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) Im Reiche Aſchem (Aſcham):

Städte: Kargaum (Ghergong), an einem Arme des Burremputer, Reſidenzſtadt des Rajah. Ein Theil gehört zur brittiſchen Präſidentſchaft Kalkutta.

2) Im birmaniſchen Reiche:

Städte: Ammarapuram, an einem See, Haupt- und Reſidenzſtadt des Königs; Ranguhn, an einer Mündung des Irabaddi, mit 30,000 E. und lebhaftem Handel; Arrakan, mit Feſtungswerken; Pegu, mit dem berühmten Tempel des Schomadu.

3) Im Königreiche Siam:

Stadt: Sy-yo-thi-ya (Schudia), auf einer Inſel des Menam, Haupt- und Reſidenzſtadt des Königs, mit 119,000 E. Hierher gehören die Mergui-Inſeln, von welchen die bekannteſte, die Prinz-Walesinſel (Pulo Pinang), mit der Hauptſtadt Georga-Town, den Engländern gehörig.

4) Auf der Halbinſel Malakka:

Die Halbinſel enthält mehrere kleine Staaten: als: Pakan, Dſchohor, Queda, Patang, Sinkopur, Trangam, Pera, Ligor, Rio (größtentheils von Seeräubern bewohnt), und Malakka, mit den Hauptſtädten ihrer Regenten. Den Niederländern gehört die Stadt Malakka, an der Meerenge Malakka, mit 12,000 E. und Hafen, und die Inſel Riouw.

5) Im Kaiſerthume Annam:

Städte: Bac-Kinh, Hauptſtadt in Tunkin, mit 40,000 E.; Phu-Xuam, Reſidenz des Kaiſers, mit 30,000 E.; Hue, Reſidenz des Königs von Cochinchina; Lautſchang, Reſidenz des Königs von Laos; Leweck, Reſidenz des Königs von Camboja; Huehan (Fai-Pho), am Han, mit Hafen und Handel.

6) In Ponthiamas:

Ponthiamas, am Golf von Siam, vornehmſter Ort dieſer Landſchaft, mit einem Hafen.

b) Die

b) Die indiſchen Inſeln.

§. 1. Lage. Größe. Gewäſſer. Berge.

Dieſe Inſeln breiten ſich aus im indiſchen Oceane, zwiſchen 87° und 155° öſtl. Länge, und zwiſchen 12° ſüdl. und 21° nördl. Breite. Die ſämmtlichen Inſeln enthalten 43,244 Q. M., bewohnt von 16,344,000 Menſchen. Die Inſeln enthalten viele Quellen und Flüſſe; auch Vulkane; die höchſten Berge ſind: der Ophir, 13,832 Fuß hoch, auf Sumatra, und der Adams-Berg, auf Ceylon.

§. 2. Eintheilung.

Man zählt 10 Inſelgruppen, welche ſind: 1) die lakediviſchen Inſeln, 2) die maldiviſchen Inſeln, 3) Ceylon, 4) die andamaniſchen Inſeln, 5) die nikobariſchen Inſeln, 6) die ſundiſchen Inſeln, wohin gehören: Sumatra, Java, Borneo mit verſchiedenen Königreichen, Celebes, 7) die Molukken- oder Gewürz-Inſeln, 8) die Suluh- oder Soloo-Inſeln, 9) Magindanao, 10) die philippiniſchen oder maniliſchen Inſeln.

§. 3. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Affen, Pferde, Rindvieh, Wildpret, Orang-Outang beſonders auf der Inſel Borneo, Büffel, Rhinozeroße, Tiger, Bienen, Seidenraupen, indiſche Vogelneſter, Bezoar, Fiſche, Kauris (Muſcheln), Geflügel, große Schildkröten;

b) aus dem Pflanzenreiche: Kokoswaldungen, Zimmet, Brodfrüchte, Reiß, Zucker, Betel, Pfeffer, der beſte Kampfer, Manna, Kaffee, Schirmpalme, Areka, Indigo, Ananas, Ingwer, Piſang, Bambusrohr, ſpaniſches Rohr, Giftbaum Bohan-Upas, Muskaten-

Nüſſe,

Nüſſe, Gewürznelken, Baumwolle, Seiden, Bau- und Sandelholz, Sago, Kaſſia, Flachs, Tabak;

c) aus dem Mineralreiche: das feinſte Gold, Silber, Kupfer, Eiſen, Blei, Zinn, Diamanten, Perlen, Queckſilber, Salpeter, Salz, Mineralquellen.

Die Einwohner treiben theils Acker- und Schiffbau, theils Fiſcherei, Handel und Seeräubereien, auch Webereien.

§. 4. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner ſind von verſchiedener Abſtammung: theils Malajen, Wedas (Waddahs), Singaleſen, Chineſen, Negerracen, Makaſſaren, Papuer, Haraforas, Battas, Kubuh, Armenier, Perſer, Europäer, u. a. Sie bekennen ſich theils zur muhamedaniſchen und chriſtlichen, theils zu verſchiedenen, in Aſien herrſchenden und andern heidniſchen Religionen. Die Regierungen ſind theils deſpotiſch, deren Oberhäupter größtentheils Sultane heißen; theils abhängig von andern, beſonders von europäiſchen; theils ganz unabhängig.

§. 5. Vorzügliche Orte.

1) Auf den lakediviſchen (Lake-) Inſeln:

Lakondy, iſt die merkwürdigſte derſelben.

2) Auf den maldiviſchen (Male-) Inſeln, einem Archipel von 12,000 kleinen Inſeln, in 17 Gruppen vertheilt:

Male, oder Maldiva, iſt die größte dieſer Inſeln, und enthält die Reſidenz des Sultans, welcher dieſen Archipel beherrſcht.

3) Auf der Inſel Ceylon (Selan):

Kandy, ein Flecken, Reſidenz des mächtigſten Königs auf dieſer Inſel; die Küſten gehören den Britten, wo ſind: Colombo, Hauptſtadt, mit 30,000 E., dem Sitze des Gouverneurs,

Fort

Fort und Zimmetniederlage, Punto de Gale, feſte Stadt, mit 800 H., Hafen; Trinkonomale, feſte Stadt, mit einem vortrefflichen Hafen.

4) Auf den andamaniſchen Inſeln:

Port Cornwallis, eine engliſche Colonie, mit einem guten Hafen, Verbannungsort der Verbrecher aus Bengalen.

5) Auf den nikobariſchen Inſeln:

Nankaweri, Komarty, Nikobar, Trinkutte, ſind die merkwürdigſten derſelben. Sie ſtehen unter däniſcher Oberherrſchaft.

6) Auf den ſundiſchen Inſeln:

Achin, Menangkabe, Indrapura und Palembang, ſind die wichtigſten Staaten auf der Inſel Sumatra. Die Britten beſitzen einen großen Strich der Weſtküſte, welcher die 4te indiſche Präſidentſchaft Benkulen bildet, mit Benkulen, dem Hauptorte und dem Fort Marlborough; das vornehmſte Handelscomtoir der Niederländer iſt in der Stadt Palembang. Die Südküſte iſt dem Reiche Bantam, in Java, unterworfen; in der Nähe liegen die 2 Naſſau-Inſeln. Bantam und Mataram ſind die beträchtlichſten unter den Staaten auf Java, derer Beherrſcher von den Niederländern abhängig ſind; Batavia, am Tjilianfluſſe, iſt die feſte Hauptſtadt aller niederländiſchen oſtindiſchen Beſitzungen, mit 160,000 E., Sitze des General-Gouverneurs, einer gelehrten Geſellſchaft, ausgebreitetem Handel; Bantam, am Meere, Hauptſtadt im Reiche Bantam, mit einem Hafen und einer niederländiſchen Beſatzung; hierher gehören auch die niederländiſchen Inſeln Onruſt und Madura. Die vorzüglichſten Reiche auf der Inſel Borneo ſind: Borneo, Sambas, Banjermaſſing, Sukkadana, Landak; die Niederländer haben eine Beſatzung in dem Fort Tatas. Bony und Makaſſar ſind die mächtigſten Staaten auf den Celebes-Inſeln; die ganze öſtliche und nördliche Hälfte der Inſel nehmen die Beſitzungen des Königs von Ternate, einer der molukkiſchen Inſeln, ein; die meiſten Staaten ſind von den Niederländern abhängig, welche auch viele unmittelbare Beſitzungen hier und in der Nähe der Inſel Salayer haben; die Hauptſtadt iſt Makaſſar, mit einem Hafen und dem Fort Rotterdam, dem Hauptſitze der niederländiſchen Regierung.

7) Auf den Molukken, oder Gewürz-Inſeln, meiſtens von Sultanen beherrſcht, welche von den

Nie-

Niederländern, den Herrn dieſer Inſelgruppe, abhängig ſind:

Amboina, mit der Hauptſtadt Amboina; Ceram; die Banda-Inſeln; Ternate, mit der Hauptſtadt Ternate; Gilolo; Timor, mit der Hauptſtadt Kupang, dem Fort Concordia und den Inſeln Bali (Klein-Java), mit Karang Aſſem; Lambok, Sumbava und Floris; die Masquarri-Eiland, welche zu den Molukken gerechnet werden.

8) Auf den Suluh- oder Soloo-Iſeln:

Bowang, iſt die Hauptſtadt auf dieſen Inſeln, deren 60 an der Zahl ſind.

9) Auf der Inſel Magindanao:

Magindanao, die alte, und Selingan, die neue Haupt-Stadt dieſer Inſel. Die Spanier beſitzen einen großen Theil der Küſte, mit der Stadt Sambuanga.

10) Auf den philippiniſchen oder maniliſchen Inſeln:

Manila, iſt die größte dieſer Inſeln, mit der Hauptſtadt Manila, am Fluſſe Paſſig, welche 38,000 E. und bedeutenden Handel hat; Cavite, eine Stadt und der Hafen von Manila. Drei Stunden von Manila iſt die Grotte von Saint Mattheo.

E. Oſt.

E. Oſtaſien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Landſtrich dehnt ſich aus vom 115° bis 165° öſtl. Länge, und vom 21° bis 45° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an Tunguſien und die Mongolei, wo die große, ſchon vor 2,000 Jahren erbaute Mauer, und an den ſtillen Ocean (das japaniſche Meer); gegen Oſten an den ſtillen Ocean; gegen Süden an den ſtillen und indiſchen Ocean und Hinterindien; gegen Weſten an Tibet. Der Flächenraum beträgt 215,626 Q. M., bevölkert von 215 Millionen Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſer Theil Aſiens enthält 2 Hauptreiche: 1) das chineſiſche und 2) das japaniſche Reich.

1. Das chineſiſche Reich.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Reich breitet ſich aus vom 90° bis 160° öſtl. Länge, und vom 20° bis 50° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das aſiatiſche Rußland; gegen Oſten an das japaniſche Reich und den ſtillen Ocean; gegen Süden an den indiſchen Ocean und Hinterindien; gegen Weſten an die Sheiks-Staaten und Oſtindien. Der Flächenraum beträgt 202,109 Q. M., bewohnt von 171,000,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Das chineſiſche Reich enthält folgende Länder: 1) China an ſich, 2) die kleine Bucharei, 3) die

Mon-

Mongolei, 4) das chineſiſche Tunguſien (Mandſchuland), 5) Tibet (Tangut), 6) Nepal (Nekpal), 7) die Halbinſel Korea, 8) das Land der Sifanen (Tufanen), 9) das Fürſtenthum Sokkum, 10) die Lieukieu- oder Liqueos-Inſeln. Die letztern 6 Länder ſind dem chineſiſchen Reiche zinsbar, und ſtehen unter deſſen Schutze.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: dieſe breiten ſich meiſtens im Norden und Weſten aus, und zu ihnen gehören: 1) der Muſtag, 2) der Altai und 3) der Bogdo; auch im Innern iſt das Land, von Weſten nach Oſten, von einer großen Bergkette durchſchnitten, welche mehrere Zweige nach allen Seiten verbreitet.

b) Höchſte Berge: der Berggipfel Elpin und die 5 ſogenannten Pferdsköpfe in der Provinz Schangtong.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das große Oſtmeer, mit dem gelben Meere; 2) das indiſche Meer, mit dem chineſiſchen Meere.

b) Seen: 1) der Tontinghu und 2) der Poganghu, faſt in der Mitte des Landes; 3) der Kolo-Nor (blaue See), in der Mongolei.

c) Hauptflüſſe: 1) der Hoangho (gelbe Fluß), und 2) der Jangtſekiang, 3) der Ganges mit dem Burremputer, 4) der Menam-Kom.

Auch giebt es in dieſem Lande viele Kanäle.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima iſt ſehr verſchieden: im Norden ſehr ſtrenger Winter, in der Mitte gemäßigt und faſt immer hei-

heitere Luft; im Süden ſehr warm. Ueberhaupt iſt das Land ſehr fruchtbar und gut angebaut; wird aber öfters von fürchterlichen Erdbeben erſchüttert.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Tiger, Bären, Elephanten, Kameele, Naßhörner, Biſamthiere, Affen, Zibetkatzen, Biber, eine Art kleiner Hirſche, Gold- und Silberfaſanen, Sporenpfauen, Seeraben, Enten, Pelikane, Goldfiſche, Seidenwürmer, prächtige Schmetterlinge, Heuſchrecken;

b) aus dem Pflanzenreiche: mehrere Arten von Reiß, Thee, Zuckerrohr, Ananas, Rhabarber, Baumwolle, Bambusrohr, Firnißbäume, Wachsbäume, Chinawurzel, Ghinſang, Betel, Getreide, Wein, Indigo, Tabak;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, weißes Kupfer, Zinn, Blei, Silber, Laſſurſtein und andere Edelſteine, herrliche Porzellanerden, Marmor, Salz, Mineralquellen.

Die Chineſen verfertigen ſeidene Zeuge, Tuſche, Cattune, Papier, Porzellan, Glas, lakirte Sachen; drucken Bücher mit Holzſchnitt-Tafeln. In der Färberei und Bearbeitung des Elfenbeines haben ſie es ſehr weit gebracht.

§. 7. Einwohner.

Die Chineſen gehören zu dem mongoliſchen und malaiſchen Stamme, und haben größtentheils ihre eigene Sprache. Sie beſitzen mancherlei Kenntniſſe und eine Art von Bilderſchrift. Die Religion der Einwohner iſt die des Confucius, Laokiun, Fo und Dalai-Lama; auch giebt es Bekenner der muhamedaniſchen und jüdiſchen Religion. Die Bucharen ſind Tartaren; die Tunguſen

theilen ſich in verſchiedene Völkerſchaften, unter welchen die Mandſchu merkwürdig; die Tibetaner ſprechen eine von der chineſiſchen verſchiedene Sprache. In Nepal beſtehen die Bewohner aus Hindus und Newars; die Einwohner von den Liqueos-Inſeln ſind mehr den Japaneſen ähnlich.

§. 8. Regierung.

Dieſes Land iſt eine uneingeſchränkte erbliche Monarchie; die Gewalt des Kaiſers ſehr groß; er iſt unſtreitig der reichſte und mächtigſte Monarch auf der Erde. Doch ſchützen den Bürger weiſe Staatsgeſetze gegen willkührliche Mishandlung. Die Landmacht beträgt 900,000 Mann. Die Seemacht beſteht aus vielen bewaffneten Küſten-Fahrzeugen.

§. 9. Vorzügliche Orte.

1) In China an ſich:

Städte: Schung-tieng-fu, oder Peking, am Scha, Haupt- und Reſidenzſtadt, mit 1 Million E., 8 öffentlichen Altären, 10,000 Palläſten, 41 Tempeln und Kirchen, vielen Gerichtshöfen, gelehrten Geſellſchaften, einer Sternwarte und Kuh-Pockenimpfungsanſtalt; Fuent-ſcheu-fu, mit Handel und Mineralquellen; Singanfu, volkreich; Hantſchangfu, mit einer vortrefflichen Straſſe nach voriger Stadt; Thinanfu, mit Glasverfertigung; Lutſcheu, mit einem Porzellanthurme; Kiangningfu, oder Nanking, ſüdliche Reſidenz, mit 1,000,000 E., vielen Palläſten und Tempeln, Bücherſammlungen, Buchläden und dem beſten Papiere; Sutſchu, deren Einwohner herrliche Stickereien verfertigen; Yangtſchu, eine ungemein große und volkreiche Stadt, in deren Nähe ein kaiſerliches Schloß; Hoeitſchu, mit der beſten Tuchverfertigung, in deſſen Nähe der vortrefflichſte Thee wächſt; Hangtſchufu, mit 1,000,000 Menſchen, deren Gegend von den Chineſen das irdiſche Paradies genannt wird; Futſchufu, durch eine vortreffliche Brücke ausgezeichnet; Quangtſchufu, mit 1,000,000 E., von denen viele in Junken auf dem Fluſſe Tuho leben, und eine Art ſchwimmender Stadt bilden — Mittelpunkt des chineſiſchen und europäiſchen Handels; Queilingfu, mit Verfertigung der beſten chineſiſchen Dinte: Yunnanfu, deren Einwohner mit Seidenſtoffen und allerlei Metallen handeln; Tſchingtufu, von Kanälen durchſchnitten; Tongtſchuen, mit vielen Einwohnern, die lauter

Sol-

Soldaten ſind; Kaifongfu, am Hoangho, die Blume von China genannt; Mutſchangfu, am Kiang, mit Bambuspapiere Thee, Sammelplatz aller Kaufleute Chinas; Nanſchang; Kingte=Sching, mit dem ſchönſten Porzellane; Nanngan.

Hierher gehören auch: die ſchöne und fruchtbare Inſel Hainan, und die Inſel Taiwan oder Formoſa, mit feuerſpeienden Bergen.

2) In der kleinen Bucharei:

Städte: Jarkand (Jerken), am Jerken, Hauptſtadt und Mittelpunkt des Handels zwiſchen Nordaſien, Oſtindien und Sina; Kaſchgar, mit 2500 Familien.

3) In der Mongolei (nach den Bewohnern in Mongolei und Kalmückei geſchieden):

Urga (Kuroe), am Toolaft, Reſidenz eines mongoliſchen Fürſten; Dſchehol (Dſchihol) Sommerreſidenz des Kaiſers von China, mit einem kaiſerlichen Pallaſte und Garten; Maimatſchim, Grenzfeſtung gegen Rußland; Karokorum.

4) Im chineſiſchen Tunguſien (Mandſchu-Land):

Städte: Tſitſchikar, am Nonni=Oufa, Hauptſtadt und Verbannungsort der Chineſen; Kirin=Ula=Chatong, Reſidenz eines Vicekönigs; Ninguta, Stammort der kaiſerlichen Familie in China; Mukden (Schin=Yang), in der ſüdlichen Provinz Leao=tang, einem Erblande der kaiſerl. Familie.

5) In Tibet (in Tibet an ſich und Butan getheilt):

Städte: Laſſa (Lahaſſa), am Burremputer, Hauptſtadt, Mittelpunkt des tibetaniſchen Handels, mit 2 hohen Schulen, einer Buchdruckerei und einem berühmten Tempel des Schigemuni (großen Heiligen, wahrſcheinlich des Budha ſelbſt); am andern Ufer liegt Putala, Wohnſitz des Dalai=Lama in einem Schloſſe mit 10,000 Zimmern; Tiſchulumba, Reſidenz des Bogdo=Lama, wo eine Menge gegoſſener, meſſingener Götzenbilder verfertigt wird; Dſchikakotta, Grenzfeſtung; Taſſiſudon, am Tikuſchu, Haupt= und Reſidenzſtadt des Rajah Daeb in Butan; Paro, Handelsplatz.

6) In Nepal:

Städte: Khatmandu, am Biſchmutty, Hauptſtadt mit 50,000 E.; Khirtipur (Naskatapur), d. i. Stadt mit Leuten ohne Naſen; Batgao (Knipo).

7) Auf der Halbinſel Korea:

Städte: King=ki=tao, Haupt= und Reſidenzſtadt des Königs, mit einer k. Bibliothek; Tſchoſan (Choſen), mit einem Seehafen; Moggan, auf der ſüdlich von Korea liegenden Inſel Quelpaert (Muſe).

8) Im Lande der Sifanen:

Hierin ſind blos Gruppen von Zelten, die verſchiedene Farben haben, wornach die Einwohner in ſchwarze und gelbe getheilt werden.

9) Im Fürſtenthume Sokkum (Segwin):

Die Orte dieſes Landes ſind ſehr unbekannt, ſo wie auch jene von den Ländern Tirkut und Landſchi.

10) Auf den Lieukien= od. Liqueos=Inſeln:

Stadt: Kingtſching, Hauptſtadt und Reſidenz des Königs; Napachan, auf der Inſal Luchu, mit einem Hafen. Auf der Inſel Jajarna (Dſchadſcharna) iſt ein Erbfürſt (Dairo), von dem auch die Madſchi=Koſima=Inſeln abhängig ſind.

2. Das japaniſche Reich.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Das japaniſche Reich, aus unzähligen Inſeln im japaniſchen Meere beſtehend, breitet ſich oſtwärts von Tungusien, China und Korea aus, zwiſchen 146° und 165° öſtl. Länge, und zwiſchen 31° und 45° nördl. Breite. Der Flächenraum enthält 8630 Q. M., mit 35,000,000 Menſchen.

§. 2.

§. 2. Eintheilung.

Das Reich beſteht aus folgenden Hauptinſeln, nämlich: 1) aus Niphon (Nipon), 2) aus Ximo (Kiuſin), 3) Xikoko (Sikof), 4) Chicho (Jedſo). Im ſüdlichen Theile der Halbinſel Tſchoka (Sagalien) haben die Japaneſen Etabliſſements angelegt.

§. 3. Berge und Gewäſſer.

a) Gebirge: auf ſämmtlichen Inſeln erheben ſich Gebirge, Fortſetzungen der ſibiriſchen, chineſiſchen und koreaiſchen Felſenketten, deren Spitzen mit ewigem Schnee bedeckt ſind. Nirgends giebt es ſo viele feuerſpeiende Berge, als hier.

b) Gewäſſer: das große Oſtmeer mit ſeinen Theilen; dem japaniſchen Meere, dem gelben Meere mit dem Meerbuſen von Korea.

Die Flüſſe ſind meiſtens reißende Bergſtröme, aber von kleinen Flußgebieten. Der größte Fluß des Landes iſt der Jedogava, welcher aus dem größten See des Landes, nämlich Oits (Omi) kömmt, und bei Oſacca ins Meer ſtürzt.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Die Küſten dieſer Inſeln ſind von Klippen, Strudeln und Untiefen durchſchnitten; die Sommerhitze durch Winde und häufigen Regen abgekühlt; im Winter ziemlich ſtrenge Kälte; Donnerwetter, Stürme, Erdbeben und Ueberſchwemmungen ſehr häufig; die angenehmſte Witterung in den drei letzten Monaten des Jahrs.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pelzthiere, Perlen-Auſtern, Fiſche, Büffelochſen, Geflügel, Bienen, Seidenraupen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Ghinſang, Reiß, Thee, Tabak, Baumwolle, Kampfer, Papier- und Firnißbäume, Getreidearten, Flachs, Hanf, Obſt, Süd-Früchte, Wein;

c) aus dem Mineralreiche: Gold und Kupfer, Silber, Zinn, Eiſen, Edelſteine und Porzellanerde, Mineralquellen.

Die fleißigen Einwohner liefern Stahlarbeiten, Porzellan, ſeidene und baumwollene Zeuge, lakirte Waren, Tombak.

§. 6. Einwohner.

Die Japaner werden von Einigen für Abkömmlinge der Malajen, von den Chineſen kultivirt; von Andern für ein beſonderes Urvolk gehalten. Ihre Sprache iſt ein Dialekt der tartariſchen; die chineſiſche iſt die gelehrte Sprache; die Religion die budhiſtiſche; Chriſten werden nicht geduldet.

§. 7. Regierung.

Dieſes Land hat zwei Regenten: einen geiſtlichen, Dairo-Soma (Pabſt), und einen weltlichen, Kubo-Soma (Kaiſer), wovon jener die höchſte Ehre, dieſer aber die oberſte Gewalt und die Einkünfte beſitzt, und einen grenzenloſen Despotismus ausübt. In beiden Häuſern iſt die Thronfolge erblich. Die Japaner beſitzen hohe Schulen, gedruckte und geſchriebene Bücher. Die Landmacht zählt, mit den Contingenten der Lehnfürſten, 468,000 Mann Infanterie, und, ohne die Contingente der Lehnfürſten, 20,000 Mann Kavallerie.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) Auf der Inſel Niphon (Nipon, Sonnen-Land):

Städte: Miako (Kio), am Fluſſe Kamogawa, Haupt-

Stadt und Reſidenz des Dairo, oder geiſtlichen Herrſchers, mit 1,000,000 E., Sitz der Gelehrſamkeit und vieler Gewerbe; Jeddo, Reſidenz des Kubo-Soma, mit mehr als 1 Million E., welche viele Künſte und Gewerbe treiben; Saccai, große Seeſtadt; Okaſaki, mit ausgebreitetem Handel; Muru und Surunga.

2) Auf der Inſel Kiusju (Saikof):

Städte: Nangaſaki, eine der vorzüglichſten Handels-Städte dieſes Reichs; Inſu, deren Einwohner viel Eigenthümliches haben.

Hieher gehören noch die Inſeln: Xikoko (Sikoko), Meac-Sima, Volcano, Julie, St. Claire, Gotto, Firando u. a.

Als Nebenländer ſind anzuſehen: die großen kuriliſchen Inſeln, und ein Theil der Halbinſel Korea.

Dritter Abſchnitt.

Afrika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Afrika, mit den dazu gehörigen Inſeln, dehnt ſich aus zwiſchen dem 345° weſtl. und 72° öſtl. Länge, und zwiſchen dem 38° nördl. und 35° ſüdl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das mittelländiſche Meer; gegen Oſten hängt es mit Aſien, durch die ſchmale Land-Enge Suez, zuſammen, und wird von ihm getrennt durch den arabiſchen Buſen, und grenzt an das indiſche Meer; gegen Süden wird es beſpült vom äthiopiſchen, und gegen Weſten vom äthiopiſchen und eigentlich-atlantiſchen Meere.

Der Flächenraum von Afrika beträgt 531,000 Quadratmeilen, welche von beiläufig 102 Millionen Menſchen bewohnt ſind.

§. 2. Eintheilung.

Afrika wird in 3 Hauptttheile geſchieden, nämlich: A. in Nordafrika, B. in Südafrika, welche den Continent ausmachen; C. in Inſeln.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1) die hohe Bergkette, welche ſich von Weſten nach Oſten durch ganz Nordafrika hinzieht, und zum Theile den Namen des Atlasgebirges führt; 2) die Doppelreihe ägyptiſcher, das Nilthal einſchließender, Berge, welchen die erſtere Bergkette im Oſten ſich nähert; 3) die habeſſiniſchen Gebirge, ſüdlich vom vorigen; 4) die äthiopiſchen Alpen, noch ſüdlicher; 5) die Mondsgebirge, welche mit den habeſſiniſchen Gebirgen in Verbindung ſtehen, und, in verſchiedenen Zweigen, in Nordafrika nach Weſten hinſtreichen, und 6) den Gebirgen Kong ſich nähern; 7) die Lupatagebirge ſtehen ebenfalls mit den habeſſiniſchen Gebirgen in Verbindung; ziehen, in verſchiedenen Zweigen durch Mittel- und Südafrika, von Norden nach Süden zu, und endigen ſich mit dem Vorgebirge der guten Hoffnung.

b) Vorzügliche Vorgebirge: 1) Serral, im Norden; 2) Guardafui, im Oſten; 3) das Vorgebirge der guten Hoffnung, oder ſchlechthin Cap genannt, im Süden; 4) das grüne, und 5) das weiße Vorgebirge, und 6) die Sierra leona, im Weſten.

Daß die meiſten Inſeln um Afrika her vulkaniſch ſind, und zum Theile brennende Vulkane haben, läßt ſich nicht läugnen.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das mittelländiſche Meer mit dem ſyrtiſchen Buſen, und der Meerenge von Gibraltar, wo die Küſten von Afrika und Europa höchſtens auf 3 Meilen einander ſich nähern, im Norden; 2) das rothe Meer (arabiſcher Buſen), und 3) das indiſche Meer, welches den Kanal von Moſambique, ſo wie auch das rothe Meer bildet, und mit dieſem durch die Meerenge Bab-el-Mandeb (Thränenpforte) in Verbindung ſteht,

im

im Oſten; 4) das atlantiſche Meer (oder das äthiopiſche und eigentlich atlantiſche Meer) mit dem Cap-Meere und dem Buſen von Guinea, in Süden und Weſten.

b) Vorzügliche Seen: 1) der See Marawi, der größte von allen in Südafrika; 2) der Dembea, durch welchen ein Hauptarm des Nils geht; 3) der Birkat-Karum (der alte See Möris), und 4) der Menſale, in Aegypten.

c) Hauptflüſſe: 1) der Nil, 2) der Senegal, 3) der Gambia, 4) der Niger, 5) der Zaire und 6) der Kuama (Zambezefluß).

Der Nil hat ſeine Quelle im Innern von Habeſſinien; ſtrömt von Süden nach Norden, und fällt, nach einem Laufe von ungefähr 300 Meilen in das mittelländiſche Meer.

Der Senegal entſpringt auf dem Gebirge Kong; durchläuft gegen Weſten eine Strecke über 200 Meilen, und ergießt ſich in das atlantiſche Meer.

Der Gambia entſpringt auf demſelben Gebirge, wo der Senegal entſteht; durchläuft eine Strecke von etwa 150 Meilen, und verliert ſich in das atlantiſche Meer.

Der Niger (Joliba) hat ſeinen Urſprung auf dem nämlichen Gebirge, welches dem Senegal und dem Gambia ihre Quellen giebt, und ſoll ſich in einen großen Sumpf verlieren.

Der Zaire kömmt aus dem Innern von Afrika, von dem Lupata, und fällt in das atlantiſche Meer.

Der Kuama entſpringt im See Zachaf, in Monomotapa, und ergießt ſich in den Kanal von Moſambique.

§ 5.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima von Afrika iſt das heißeſte auf der Erde; der größte Theil liegt in der heißen Zone, und iſt in der Mitte vom Aequator durchſtrichen. Nur an den Küſten wehen mäßige Seewinde. In den, vom Meere entfernten, innern Gegenden, iſt faſt gänzlicher Regen-Mangel. Dieſem Erdtheile ſcheint die Sonne zweimal ſenkrecht; der Tag iſt faſt immer 12 Stunden lang. Die, von den Sandmeeren ſchrecklich zurückprallende, Hitze erzeugt den Samum und Harmattan.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

In dieſem Erdtheile, dem Mutterlande der Sonnenwärme, regt ſich Alles durch Leben und Fruchtbarkeit, in der Luft und in den Flüſſen, in dem Sande wie in dem Meere.

a) Aus dem Thierreiche: Löwen, Tiger, Leoparden, Panther, Hyänen, Ochſen, Schweine, ungemein viele Ratten und Mäuſe, Elephanten, Zebras, Zibet-Katzen, Paviane, Strauße, Krokodile, Seidenraupen, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: allerlei edle Früchte, Datteln, Kürbisbäume, Brodfrüchte, Flachs, Hanf, Kaffern, Maniok, Zucker, Wein, Reiß, Getreide, Baum-Wolle, Färberröthe, Indigo, gute Holzarten, Gummi, Papierſtaude, Tabak;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Edelſteine, Steinöl, Schwefel, Salpeter, Stein-Salz, Steinkohlen, Mineralquellen.

Der Kunſtfleiß iſt, der ſchlechten Regierungen wegen, ſehr eingeſchränkt. Die meiſten Handwerker und Künſtler findet man unter den Kopten, Griechen und Armeniern; ſie liefern Leinwand, wollene und ſeidene Zeuge, Leder, Taue mit Dattelnfaſern und Schilf,

Brant-

Branntwein, Glas, Töpferwaren, Tapeten u. ſ. w. — Der Handel iſt nicht unbedeutend.

§. 7. Einwohner.

Der Hauptſtamm der Ureinwohner iſt der Neger, ſchwarz mit wolligem Haare, eingedrückter Naſe, aufgeworfenen, ſehr rothen Lippen, in mehrere, noch nicht gehörig bekannte, Stämme zerſpalten. Andere, aber nur ſehr geringe Urſtämme ſind die Kabilen, oder Berbern auf dem Atlasgebirge, die Hottentotten und die Kopten oder Altägypter im Nilthale. Aber die zahlreichſte Völkerſchaft in ganz Afrika, iſt wohl der Stamm der ſpäter eingewanderten Araber welche die ganze nördliche und öſtliche Küſte, vom Senegal längs des mittelländiſchen, rothen und indiſchen Meeres bis zum Vorgebirge der guten Hoffnung, eingenommen haben, und theils Kaffern, Fulier, Mohren (Mauern), Beduinen ſind. Auch findet man viele Türken, Mameluken, Indier, Juden und Europäer. Die Sprachen ſind zahllos. Hauptſprache iſt die türkiſche und arabiſche; die koptiſche iſt nur bei dem chriſtlich-koptiſchen Gottesdienſte gebräuchlich. Die Einwohner ſind der Religion nach Muhamedaner, Fetiſchanbeter, Geſtirnanbeter; auch werden Juden angetroffen. An Bildung und Geſchmack, an Künſten und Wiſſenſchaften, ſtehen die Afrikaner den Aſiaten weit nach; ſie zeichnen ſich durch Ungebildetheit, Trägheit und Heftigkeit aus.

§. 8. Regierung.

Afrikas Völker ſtehen theils unter Monarchen, von welchen ſie despotiſch beherrſchet werden; theils leben ſie in republikaniſchen Verfaſſungen. Im Innern des Landes treiben ſich lauter wilde und rohe Völker herum.

A. Nordafrika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Nordafrika liegt zwiſchen dem 0° und 72° öſtl. Länge, und etwa zwiſchen 0° und 38° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das mittelländiſche Meer; gegen Oſten hängt es durch die Landenge Suez mit Aſien zuſammen, wird von demſelben getrennt durch den arabiſchen Buſen, und grenzt ans indiſche Meer; gegen Süden grenzt es an Südafrika; gegen Weſten an das eigentlich atlantiſche Meer. Der Flächenraum enthält etwa 337,530 Q. M., mit 80,000,000 Einwohner.

§. 2. Eintheilung.

Nordafrika beſteht aus folgenden Theilen: I. aus der Berberei (Barbarei), II. aus Aegypten, III. aus Nubien, IV. aus Habeſch (Habeſſinien), V. aus den Küſten Adel und Ajan, VI. aus der Wüſte Sahara, VII. Nigritien (Sudan), VIII. Senegambien, IX. Oberguinea.

I. Die Berberei.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Berberei liegt zwiſchen 6° und 45° öſtl. Länge, und zwiſchen 29° und 37° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt ſie an das mittelländiſche Meer; gegen Oſten an Aegypten und Nubien; gegen Süden an die Wüſte Sahara; gegen Weſten an das atlantiſche Meer.

Der

Der Flächenraum beträgt 24,927 Q. M., worauf 15 Millionen Menſchen wohnen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſer Landſtrich beſteht, in weiter Bedeutung, aus folgenden Theilen, nämlich: 1) aus dem Reiche Fez und Marokko, wozu die Landſchaften Sus, Tremeſen, Tafilet, Segelmeſſa, und Dara gehören; 2) aus den Corſarenſtaaten: Algier, Tunis mit den Inſeln Tabarza, Linoſa und Lampadoſa und Tripolis (Tripoli), mit der Wüſte Barka und der Landſchaft Fezzan (Feſſan); 3) aus dem Lande Biledulgerid (Belad=al=Dſcherid), theils von Marokko, Algier und Tunis abhängig, theils ganz unabhängig.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: die hohe Bergkette von Weſten nach Oſten, zum Theile den Namen Atlasgebirge führend, iſt hier das vorzüglichſte Gebirge. Der höchſte Gipfel deſſelben iſt beſtändig mit Schnee bedeckt.

b) Vorzügliche hohe Berge: der Abyla, welcher ſich in dem vereinigten Staate Fez und Marokko erhebt, und die höchſten Spitzen des Wanaſchris in Algier.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das mittelländiſche Meer im Norden, mit der Meerenge von Gibraltar und dem ſyrtiſchen Meerbuſen; 2) das atlantiſche Meer im Weſten.

b) Hauptflüſſe: eigentliche Hauptflüſſe findet man in dieſem Lande nicht, ſondern nur größere und kleinere Küſtenflüſſe. Die vorzüglichſten derſelben ſind: 1) der Sebu, in Fez und Marokko; 2) der Scheldif, 3) der Maſſafran, 4) der Buberak, 5) der Summam, deſſen Winterüberſchwemmungen oft Schaden ver-

urſachen, alle in Algier; und 6) der Medſcherda, in Tunis.

c) Beträchtliche Seen ſind nicht vorhanden. In Tunis iſt vorzüglich der See Elludieh (Schibba-el Laudeah), 4 geographiſche Meilen lang und 1½ breit; 2) der Titeriſee, in Algier; 3) mehrere Seen bei Mamora, in Marokko.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Im ſüdlichen Theile iſt die Hitze ſehr groß; zwiſchen 34° und 37° aber gemäßigt. Die Nächte ſind immer kühl. Vom Januar an, giebt es faſt beſtändigen Frühling; im Julius und Auguſt, heißen Südwind. Schnee und Froſt findet man nur in den rauhen Gegenden. Im Sommer regnet es höchſt ſelten, deſto mehr aber im Winter, der jedoch ſonſt in den meiſten Gegenden dieſer Landſtrecke angenehm iſt. Das Küſtenland iſt theils eben und flach, theils gebirgig; das flache Küſtenland hat größtentheils einen ſehr fruchtbaren, mit Sand vermiſchten Thonboden; iſt jedoch nicht überall hinreichend angebaut.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

Die Berberei iſt ſehr reich an mancherlei nutzbaren und zum Theile ſehr ſchätzbaren Naturprodukten, die in Betreff des Thier- und Pflanzenreichs, durch mehrere Naturforſcher, ſchon ziemlich vollſtändig aufgezählt worden ſind.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Eſel, Maulthiere, Schafe mit Fettſchwänzen, Gazellen, Affen, Springhaſen, Tſchakale, Hyänen, Panterthiere, Bären, Korallen, Geflügel, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Dattelpalmen, Zuckerrohr, Feigen, Pomeranzen, Zitronen in großer

Men-

Menge, Weitzen, Gerſte, Wein, Sennesblätter, Baum- Wolle;

c) aus dem Mineralreiche: Kupfer, Eiſen, Blei, Salz, Steingut, Quellſalz vom Seewaſſer, mineraliſche Waſſer, Schwefel.

Auſſer der Gewinnung der Natur-Erzeugniſſe regt ſich wenig Betriebſamkeit. Doch werden von einigen Fabriken wollene Mützen, Flor, ſeidene Stoffe und guter Saffian geliefert.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner gehören zwei Hauptſtämmen an: die Mauern den Arabern, ein hinterliſtiges, heimtückiſches, räuberiſches Geſchlecht in den Ebenen, von welchen viele unter Zelten, andere in Dörfern wohnen; die Kabilen oder Berbern, der freiheitliebende Urſtamm, auf den Höhen, in kleinern Dörfern von Lehmhütten.

Die Hauptſprachen ſind die türkiſche, arabiſche und kabiliſche. Der größte Theil der Einwohner bekennt ſich zur muhamedaniſchen Religion; jedoch mit einiger Duldung der jüdiſchen und chriſtlichen.

§. 8. Regierung.

Die Regierung der einzelnen Länder dieſes Diſtrikts, iſt verſchieden. Der Staat Marokko iſt ein Kaiſerthum; die Gewalt des Regenten im höchſten Grade unumſchränkt, Algier, Tunis und Tripoli ſind ariſtokratiſche Republiken, unter Deys und Beys, welche unter dem Schutze des türkiſchen Kaiſers ſtehen. Das Land Barka hängt theils von dem türkiſchen Sultane, theils von Tripoli ab. In Biledulgerid hängen einige Landſchaften von Marokko, andere von Algier und Tunis ab. Fez iſt der einzige Ort, wo Künſte und Wiſſenſchaften getrieben werden.

§. 9.

§. 9. Vorzügliche Orte.

1) In dem Reiche Fez und Marokko, mit Sus, Tremeſen, Tafilet, Segelmeſſa und Dara:

Fez, in der Nähe des Atlas, eine der größten und ſchönſten Städte in der Berberei, mit 50,000 E., Bibliothek, 50 Moſcheen und vielen Fabriken; Mekines (Meknes) Reſidenz des Sultans, mit 15,000 E., Moſcheen, Bädern; Laraſche, Sitz der meiſten europäiſchen Conſuln; Sala, mit 6000 E., Kaſtelle und Hafen; Tetuan, mit 20,000 E., Feſtung, Hafen; Marokko, Hauptſtadt und erſte Reſidenz des Sultans, von 20,000 Menſchen bewohnt, mit dem, einer beſondern Stadt ähnlichen, kaiſ. Pallaſte, Moſcheen; Azamore; Magadore, Handel treibend; St. Croix; Tarodant; Tafilet; Segelmeſſa. Den Spaniern gehören Tanger, Ceuta, Velez de Gomera.

2) In den Korſaren-Staaten, und zwar

in Algier: Algier, Hauptſtadt und Reſidenz des Deys, mit 80,000 E., vielen Bädern, Moſcheen und Schulen, Fabriken und einem Seehafen; Beleda; Bona; Konſtantine, nach Algier die vorzüglichſte Stadt; Bugia; Maſcara; Scharſchall, Hafenſtadt mit Fabriken; Oran; Maſalquivir; Tremezen; Tugguet und Wurgha, bedeutende Städte. Den Spaniern gehört Maſalquivir, und den Franzoſen La Calle.

In Tunis: Tunis, nicht weit vom Meere, in der Nähe der Ruinen vom alten Carthago, mit 150,000 E., vielen Manufakturen, Moſcheen, Handel; Porto Farina; Biſerta, Seeſtadt, wo Ruinen vom alten Utika ſind; Kairwan, nach Tunis die volkreichſte Stadt, mit einer prächtigen Moſchee; Barba, Reſidenz des Bey; Merſa.

In Tripolis: Tripolis, am Meere, Hauptſtadt mit 40,000 E., Franziskanerkloſter, 5 Moſcheen, Fabriken, öffentlichen Bädern, einem befeſtigten Hafen, Reſidenz des Dey; Meſurate, Feſtung; Bongaſi; Dſcherba und Sidra.

Von Tripolis iſt das Königreich Fezzan abhängig; der Sultan ſchickt dem Bey von Tripolis Geſchenke. In Fezzan ſind: Murſuk. Auch ſteht Barka größtentheils unter der Oberherrſchaft des Beys von Tripolis. In Barka ſind: Derne, mit den Ruinen von Cyrene; Bingazi; Naſſion; Augila; Schiwah, Republik, und Barka, Hauptſtadt.

3) In Biledulgerid, welches theils von Marokko, von Algier und Tunis abhängig, theils unabhängig iſt. In den unabhängigen Ländern iſt:

Gademes, Hauptſtadt in Gademes; ferner liegen in Belad=al=Dſcherid der fürſtliche Reſidenzort Illerik, und Tozer, ein Hauptmarkt für Dattelhandel.

II. Aegypten.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Aegypten breitet ſich aus vom 45° bis 50° öſtl. Länge, und vom 22 bis 32° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das mittelländiſche Meer; gegen Oſten an den arabiſchen Meerbuſen und Arabien; gegen Süden an Nubien; gegen Weſten an Barka und Sahara. Der Flächenraum beträgt 8,795 Q. M., mit 4,000,000 Seelen.

§. 2. Eintheilung.

Aegypten wird 1) in Ober=, 2) in Mittel= und 3) in Unter=Aegypten eingetheilt.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Hauptgebirge: 1) Zweige der habeſſiniſchen Alpen, die wahrſcheinlich eine Kette mit dem Mond=Gebirge bilden, und ſich, einer unter dem Namen arabiſches Gebirge, öſtlich längs dem rothen Meere bis zur Landenge Suez, ziehen; 2) das lybiſche Gebirge, im Norden.

b)

b) Meere: 1) das mittelländiſche und 2) das rothe Meer.

c) Seen: der Birkat Karum (Möris) und der Menſale.

d) Hauptfluß iſt der Nil, welcher ſeine Quelle im Lande der Agows hat, und vor ſeinem Eintritte in Aegypten durch mehrere Flüſſe verſtärkt wird.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Selten Regen, nur zuweilen im November und December; der Nil bewäſſert dafür das Land. Meiſtens heiterer Himmel; im May ſchon große Hitze. Oefters wüthet der ſchreckliche Chamſin.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Löwen, Tiger, Panther, Eſel, Hyänen, Nilpferde, Krokodile, Kameele, Hühner, Bienen, Fiſche, Ibis, Schlangen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Kaffeebaum, Papierſtaude, Wein, Reiß, Tabak, Flachs, verſchiedene Getreidearten, Aloe, Baumwolle, Sennesblätter, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Jaspis, Salpeter, Natrum, Salmiak, Marmor, Porphir, Granit, Steinkohlen, Salz.

Die Einwohner verfertigen irdene Geſchirre, Teppiche, Leder.

§. 6. Einwohner.

Die Einwohner ſind vermiſchter Herkunft; auſſer Kopten ſind ſie Mameluken, Araber, Türken, Juden. Herrſchende Religion iſt die muhamedaniſche. Die Kopten gehören zu den morgenländiſchen Chriſten.

§. 7. Regierung.

Die Einwohner ſtehen unter türkiſcher Oberherrſchaft, welche durch mamelukiſche Beys eingeſchränkt iſt; in Oberaegypten ſind verſchiedene arabiſche Schechs ganz unabhängig.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) In Oberägypten:

Siuth, am linken Nilufer; Girge (Dſchirdſche), Hauptſtadt mit dem Sitze eines Beys; Dendera, Kenne, Städte; Luxor, ein Dorf, mit prächtigen Ruinen vom alten Theben; Aſſuan; Koſſeir; El Ariſch.

2) In Mittelägypten:

Kairo (Kahira), am Nil, Hauptſtadt vom ganzen Lande, mit 300,000 E., Kaſtelle, Hafen, 300 Moſcheen, 14 Kirchen, 36 Synagogen, öffentlichen Bädern, Palläſten der Beys, Fabriken, Handel; Dſchiſeh, wo das alte Memphis geſtanden; in der Nähe bewundert man die alten Pyramiden, Sphinx, Mumienfeld; Menie, viele Krüge liefernd; Monfalut, mit vielen Leinwandwebereien; Benſuf, ein Dorf, in deſſen Nachbarſchaft Obelisken; Fajum, mit Fußdecken- und Shawls-Verfertigungen; Suez, mit einem Hafen, Schiffswerfte.

3) In Unterägypten:

Alexandrien, auf einer Erdzunge am mittelländiſchen Meere, mit 20,000 E., 2 Citadellen, 2 Häfen, dem Sitze eines griechiſchen Patriarchen, Handel und der Pompejusſäule in der Nähe, der höchſten auf der Erde; Abukir, ein Dorf mit einem Kaſtelle, berühmt durch die Schlacht 1798; Mehalla Kebir, Hauptſtadt in einer Provinz, deren Einwohner Leinwand weben und Salmiak verfertigen; Roſetta, eine Handelſtadt mit 40,000 E., Handel und einigen Fabriken; Demair; Damiette (Damiat), mit 80,000 E., Hafen und lebhaftem Handel; Manzure, Menuf und Manſora, Städte.

III. Nu-

III. Nubien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Nubien liegt zwiſchen 45 und 60° öſtl. Länge, und zwiſchen 10 und 24° nördl. Breite. Seine Grenzen ſind: gegen Norden, Aegypten; gegen Oſten, der arabiſche Buſen; gegen Süden, Habeſſinien, wo der Fluß Rahad die Grenze macht; gegen Weſten, Nigritien und die Wüſte Sahara. Der Flächenraum Nubiens enthält 14,000 Q. M., bevölkert von 1,600,000 Seelen.

§. 2. Eintheilung.

Nubien iſt eingetheilt; 1) in Türkiſch-Nubien, und die Küſte Habeſch, im Oſten; 2) in das Reich Dungula, am Nil; 3) in das Reich Sennar (Fungi), im Süden; 4) in das Reich Dekin, am Nilarme Takaze; 5) in das Reich Darfur, im Südweſten; 6) Atbara (Inſel Meroe der Alten), zwiſchen dem Nil und Takaze.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Hauptgebirge ſind: Zweige der habeſſiniſchen Gebirge.

b) Das rothe Meer und der Fluß Nil, ſind die vorzüglichſten Gewäſſer dieſes Landes. Der Nil nimmt auf den Bar-el-Abiad und den Takaze.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Der Boden iſt, die Ufer des Nils und deſſen Nebenflüſſe ausgenommen, größtentheils, beſonders in der weſtlichen Hälfte, eine unfruchtbare, unbewohnte Gegend; die größte Hitze vom Jäner bis zum April herrſchend; der Regen ſtellt ſich regelmäßig ein. Der Chamſin verbreitet auch hier ſeine verderblichen Wirkungen.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Zibetkatzen, Affen, Löwen, Panther, Giraffen, Hyänen, Elephanten, Papageyen, Krokodile, Flußpferde, Rindvieh, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Weitzen, Zucker-Rohr, Tabak, Reiß, Wein, Sennesblätter, Flachs, Bambusrohr, Eben- und Sandelholz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Salz.

Die Kunſtprodukte ſind von keiner Bedeutung.

§. 6. Einwohner.

Zu den Einwohnern gehören, außer den ſchwärzlichen Nubiern, Berbern, Araber, Türken, Juden, Neger. Hauptreligion iſt die muhamedaniſche; viele Einwohner ſind noch Heiden; auch giebt es jakobitiſche Chriſten.

§. 7. Regierung.

Die Regierungsverfaſſung iſt in einzelnen Theilen verſchieden; einzelne Diſtrikte ſtehen entweder unter der Herrſchaft fremder Mächte, oder unter einheimiſchen erblichen Königen.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Suachem, im Türkiſch-Nubien, an der Küſte von Habeſch, eine anſehnliche Handelsſtadt; Dongola, Hauptſtadt in Dongola, mit dem Wohnſitze des Königs; Sennar, Hauptſtadt in Sennar, mit 100,000 E., kön. Pallaſte, Handel; Gherri; Harpagi; Dekin, Hauptſtadt in Dekin; Kobbe, Handelsſtadt mit 6000 E. und Handel; Helfaſchet; Suemia; Kuſſa; Dejedid und Kubkabige, mit Fabriken.

IV. Habeſch (Habeſſynien, Abyſſinien).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Land, bisweilen auch Aethiopien geheißen, breitet ſich aus vom 45° 48′ bis 55° 54° öſtl. Länge, und vom 6° bis 16° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Nubien; gegen Oſten an den arabiſchen Buſen und Adel; gegen Süden und Weſten an die Gebiete der Gallas und Nigritien.

Habeſſyniens Flächeninhalt beträgt 15,300 Q. M., bewohnt von 1,800,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Habeſch beſteht aus 22 wenig bevölkerten Provinzen, von welchen wir bemerken: 1) Dembea, 2) Gojam, 3) das Reich Damot, 4) Narea, 5) Bagender, 6) Magara, 7) Samen, 8) Tigre und 9) Jedſchu. Das ganze Land enthält aber 3 unabhängige Staaten, von welchen Tigre der mächtigſte iſt.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Hauptgebirge: dieſe ſind: 1) der Lamolmon, 2) Amba, 3) Gideon und 4) Namera.

b) Gewäſſer: der größte See iſt der Dambea (Tzana), in der Mitte des Landes; der größte Fluß, der Nil, welcher hier ſeinen Urſprung hat. Andere bemerkenswerthe Flüſſe ſind: der Dender, der Abjad und der Takaze.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Land, eine afrikaniſche Schweitz, genießt im Norden eines immerwährenden Frühlings; Schnee iſt nur

auf

auf Bergen; Regen vom April oder May bis zur Hälfte des Septembers.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Maulthiere, Kameele, Schafe mit Haaren, Elephanten, Rhinozeroſſe, Giraffen, Zebras, Antelopen, Löwen, Tiger, Panterthiere, Hyänen, Affen, Krokodile, viel Feder-Vieh, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: allerlei Getreidearten, Wein, Kaffee, Zuckerrohr, Gewürze, Baum-Wolle, viele ſchöne Holzarten;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Eiſen, Steinſalz, Marmor.

Der Einwohner Kunſtfleiß beſchäftigt ſich nur mit Leder-, Weber- und Schmiedearbeiten.

§. 6. Einwohner.

Die Einwohner ſind Habeſſinier, Türken, Araber, Mauren, Juden, Agows, Schangallas, Gallas. Hauptreligion iſt das jakobitiſche Chriſtenthum, mit jüdiſchen Gebräuchen. Das kirchliche Oberhaupt iſt der Abuna zu Dobſan. Auch giebt es Bekenner der jüdiſchen und muhamedaniſchen Religion und Fetiſchdiener.

§. 7. Regierung.

Die Regierung iſt monarchiſch unter dem großen Neguſch (Könige), der ganz unumſchränkt regiert. In die Provinzen ſind Statthalter geſetzt. Die Kriegsmacht ſchätzt man auf 45,000 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Städte: Gondar, Haupt- und Reſidenzſtadt, 80,000 E.; Dobſan, Reſidenz des Abuna; Arkiko, Reſidenz des Naib von

Maſ-

Maſſuob; Diſche und Dowaeba, Grenzſtädte; Axum, Krönungsſtadt; Adowa und Sire, Gawſa, mit Handel; Ades und Andeſſel.

V. Adel und Ajan (Aſcham).

§. 1. Lage. Grenzen.

Dieſe Küſtenländer liegen am indiſchen Ocean, vom Fluſſe Magadoſcho bis zur Straſſe Babelmandeb, vom 3 bis 14° nördl. Breite.

§. 2. Boden. Einwohner.

Der Boden iſt gröſstentheils ſandig und dürr. Unter ſeinen Thieren verdienen weiße Schafe, mit glänzendſchwarzen Köpfen und Borſten ähnlicher Wolle, wie auch Rindvieh, deſſen Hörner den Hirſchgeweihen gleichen, bemerkt zu werden. Die ſchwärzlichen Einwohner bekennen ſich zur muhamedaniſchen Religion, und behandeln alle Fremde etwas unfreundlich; im Innern ſind Beduinenſtämme.

§. 3. Vorzügliche Orte:

Auxa, Reſidenz des Königs von Adel; Zaila und Brava, Hauptort in Ajan.

VI. Sahara.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Land erſtreckt ſich von Aegypten, im Oſten, bis zum atlantiſchen Meere, im Weſten, und vom 15 bis 30° nördl. Breite; es enthält in dieſer Richtung eine Ausdehnung von 600 Meilen. Der Flächenraum enthält 60,000 Q. M., mit verhältnißmäßig ſehr wenigen Einwohnern.

§. 2. Boden. Klima.

Das Land iſt mit einem weißen und ſehr feinen Flugſande und weißen Kieſelſteinen bedeckt — ein wahres Sandmeer, das nur hier und dort von kleinen, zum Gedeihen der Pflanzen geſchickten, Inſeln unterbrochen wird. Drei Flüſſe, die vom Atlas kommen, verlieren ſich in den Sand. Regen nur im Auguſt, Septembre und Oktober; oft wird er Jahre lang vermißt. Schreckliche Stürme erheben ſich mit Sandwellen.

§. 3. Produkte. Einwohner.

Die merkwürdigſten Produkte aus dem Thierreiche ſind: Löwen, Leoparden, Antelopen, Affen, ungeheure große Schlangen, Kameele, Strauße; aus dem Pflanzenreiche: Gummibäume, ſeltener Dattelbäume und Farrenkräuter; aus dem Mineralreiche: Steinſalz, gediegenes Eiſen, Goldſtaub.

Die wenigen Einwohner beſtehen theils aus Mauren, theils aus Berbern, die meiſtens unter Zelten leben, und ſich von der Viehzucht und dem Tauſchhandel nähren; aus Hirten, Jägern, Räubern, Kaufleuten.

§. 4. Vorzügliche Orte.

Das Land, in 7 Hauptwüſten (Diſtrikte) getheilt, enthält:

Gua=

Guadan, Tegaſa, Städte mit Steinſalzgruben; Agades, Tuarik, Abo, Tibeſto, Dirke, Portendik (Hikuta), wegen des Gummihandels merkwürdig; die Inſel Arguin. Auch Frankreich hat hier Niederlaſſungen.

VII. Nigritien (Sudan).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Land breitet ſich zwiſchen Sahara, Senegambien, Guinea, Habeſch, Nubien und den Gallas-Ländern aus. Sein Flächenraum wird auf 80,000 Quadratmeilen geſchätzt.

§. 2. Eintheilung.

Nigritien iſt in folgende Hauptreiche geſchieden: 1) in Bornu, welches die Vaſallenſtaaten Hauſſa, Sudan (Afnu) enthält; 2) Tombuktu (Tombut).

§. 3. Boden. Klima.

Dieſes ungeheure Steppenland iſt auf den meiſten Seiten von Gebirgen eingeſchloſſen, und von dem Niger, dem größten Steppenfluſſe auf der Erde, durchſtrömt. Der Boden iſt nur an Flüſſen fruchtbar, und auch nur an dieſen angebaut. Das Klima des, in der heißen Zone liegenden, Diſtriktes wird durch Regen, Winde und beſtändige Gleichheit der Tage und Nächte etwas gemäßigt.

§. 4. Produkte.

Elephanten, Löwen, Tiger, Hyänen, Affen, Krokodile, Rieſenſchlangen, Strauße, Pelikane; es giebt hier

die europäiſchen Hausthiere; vielerlei Palmenarten, ungeheure Kürbisbäume, Sennesblätter, Gummi; Gold im Ueberfluſſe, wenig Salz.

§. 5. Einwohner.

Die Einwohner ſind theils Neger, theils Mandingo's und Fulah's, welche beiden letztere von Abkömmlingen arabiſcher Fürſten beherrſcht werden. Sie ſind theils der muhamedaniſchen Religion zugethan, theils Fetiſch-Diener.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Burnu, Hauptſtadt in Bornu, und Reſidenz des Sultans, mit 10,000 E., Moſcheen, Schulen, Fabriken; Hauſſa, Haupt-Ort im Vaſallenſtaate Hauſſa, mit Handel; in der Gegend ſind auch die Gebiete Wangara, Begarmie, u. a.; Kaſchna, Handelsſtadt; Tombut, Hauptſtadt in Tombuktu, mit 25,000 E., 3 königl. Palläſten, Fabriken und Handel; der Sultan von Tombuktu wird auch König von Bambarra genannt; Jinnie, mit Fabriken.

VIII. Senegambien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Land dehnt ſich aus zwiſchen Nigritien und dem atlantiſchen Meere, vom 10° bis 17° 30′ nördl. Breite. Im Norden iſt es begrenzt von der Wüſte Sahara; im Oſten von Nigritien; im Süden von Guinea; im Weſten vom atlantiſchen Meere. Der Flächenraum beträgt 20,000 Q. M., mit 4,000,000 Menſchen.

§. 2.

§. 2. Eintheilung.

Dieſes Land kann man eintheilen: 1) in europäiſche Beſitzungen, und 2) in inländiſche Staaten; erſtere gehören theils den Engländern, theils den Portugieſen, theils den Franzoſen zu; letztere ſind die Reiche: der Fulierſtaat, das Land Jalofer (Dſchalofer), die Mandigoer-Reiche, nämlich: Galam, Burſali, Bambuk, Bondu, Bambarra, Wully, Biſſao.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Im Süden iſt die Sierra leona; an der Küſte das grüne Vorgebirge.

b) Im Weſten wogt das atlantiſche Meer. Der Senegal und Gambia ergießen ſich, von vielen Felſen herabſtürzend, in dieſes Meer.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Vom Junius bis Oktober iſt Regenzeit; zur Zeit des Oktobers heißer Oſtwind und äußerſt feuchte Luft; vom Februar bis Junius weht erfriſchender Seewind. Sehr beſchwerlich ſind die Stürme Tornados.

§. 5. Naturprodukte.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Löwen, Leoparden, Tiger, Affen, Krokodile, Schlangen, Strauße, Termiten, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Maniok, Ananas, Waſſermelonen, Datteln, Kokosnüſſe, Mangle- und Affenbrodbäume, Tabak, Baumwolle, Indigo, Gummi, Caſſia, Maſtix, Ebenholz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Kupfer, Eiſen, Marmor, Ambra, Salz.

§. 6.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner beſtehen aus Negern (Jaloffen); von verſchiedenen Völkerſchaften, aus Mauren (Fuliern) und Europäern. Die Neger ſind größtentheils Fetiſch-Anbeter; die ſchwarzbraunen Mohren leben meiſtens in Zelten. Die muhamedaniſchen Prieſter heißen hier Marabuts. Sie ſtehen theils unter deſpotiſchen Königen; theils leben ſie frei; auf den Küſten haben die Europäer Beſitzungen.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Städte: Gumel, am Senegal, Reſidenz des Regenten der Senegal-Fulier; Laby, mit 5000 E.; Hikarkor (Tubakatum), Reſidenz des Kaiſers von Jalof; Enſchihaſche; Galam; Kuniakari, Reſidenz des Königs von Kaſſon; Caljun, Haupt- und Reſidenzſtadt von Salum; Albreda; Medina; hierher auch die Biſſayos-Inſeln.

Die Engländer beſitzen: die Inſeln James, Bulam; das Etabliſſement der Sierra-Leona-Compagnie; Kingſton; die Neger-Kolonie Leiceſter.

Die Franzoſen: die Inſeln Senegal, Goree.

Die Portugieſen: die Stadt Cachao.

IX. Oberguinea.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Lage dieſes Landes iſt zwiſchen 4° 20′ und 26° öſtl. Länge, und zwiſchen 0° und 10° nördl. Breite. Seine Grenzen ſind: gegen Norden, Senegambien und Nigritien; gegen Oſten, die Gallaerländer; gegen Süden, Niederguinea und das atlantiſche Meer; gegen Weſten, das

das atlantiſche Meer. Der Flächenraum enthält 30,000 Q. M., mit 6,300,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Oberguinea iſt in 5 Theile geſchieden: 1) in den Sierra-leona-Diſtrikt, vom C. Verga bis an den Fluß Mezuardo, mit den Reichen: Burlon, Bulm, Silm; 2) in die Küſte Malaghetta (Körner- oder Pfeffer-Küſte), vom Fluſſe Sierra-leona bis ans Palmen-Vorgebirge, mit den Reichen: Mitombo, Manu, Sanguin, Folgin; 3) in die Zahn- oder Elfenbeinküſte, bis ans Vorgebirge der drei Spitzen, mit den Reichen: Druin, Laho, Iſſni; 4) in die Goldküſte, bis zum Fluſſe Volta, mit den Reichen: Tonauwah, Aſſiante, Akim, Aguapim, Akra, Jabba, Sabu, und 5) in die Sklavenküſte, bis ans Vorgebirge Lope Gonſalva, mit den Reichen: Dahomet, Benin, Popo, Koto, Biafara.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Das Hauptgebirge iſt die Sierra-leona, gegen Norden, von der ſich mehrere Arme in das Innere verbreiten.

b) Im Weſten wogt das atlantiſche Meer, mit dem Buſen von Guinea. Hauptflüſſe ſind: 1) der Sierrra-leona, 2) Volta, 3) Benin, welche in den Meerbuſen von Guinea fallen.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das heiße Klima wird durch Regen, Seeluft, ſtarken Thau und Gleichheit der Tage und Nächte, auch durch Waldungen, erträglicher gemacht. Trockene Jahreszeit herrſcht vom April bis zum Oktober. Hier wehet zu Zeiten der ſchädliche Harmattan.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: außer den Thieren, die in Nigritien leben, findet man hier noch: Urang-Utangs, Tſchakale, Stachelſchweine, Meerkatzen, viele Hühner, Rieſenſchlangen; große Ameiſen, die ſchönſten Vögel, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Reiß, Maniok, Pfeffer, Jugwer und viele andere Pflanzen, die bei Nigritien vorkommen;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Eiſen, Salz.

Die Induſtrie der Einwohner beſchäftigt ſich mit Salzbereitung, Baumwollen-Webereien, Färbereien, Zeuge-, Leder- und Töpfer-Arbeiten.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner ſind mehrere Stämme von Negern. Sie ſind Fetiſchanbeter, und ſtehen theils unter europäiſchen Herrſchern, den Königen von England, Frankreich, Dänemark und der Niederlande, theils unter eigenen Königen, theils leben ſie frei und unabhängig.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Quanamora, volkreiche Stadt; Curea und Seſto, Städte; Aſſiante, Hauptſtadt in einer Provinz; Fetu, Sebu, Hauptſtädte in Reichen gleiches Namens; Abomet, Hauptſtadt in Dahomet, mit 24,000 E.; Kalmina, mit 15,000 E.; Sawi, mit einem Tempel der Schlange Daboy; Griwha, Benin, Abaſſan, Laho und Neu-Kalabar, Städte.

Zu bemerken ſind hier noch die Inſeln: Los Idolos und die Leopardeninſeln.

B. Süd-

B. Südafrika.

---

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Südafrika liegt zwiſchen 20° und 60° öſtl. Länge, und zwiſchen 0° und 35° ſüdl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Nordafrika; gegen Oſten iſt es beſpült vom indiſchen Oceane; gegen Süden grenzt es an das Capmeer, und gegen Weſten an das äthiopiſche Meer. Der Flächen-Raum enthält beiläufig 181,000 Q. M., bevölkert von 17,000,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Südafrika läßt ſich in vier beſondere Theile trennen: I. in Niederguinea, II. in innere Länder (auch Oberäthiopen), III. in Oſtküſten-Länder und IV. in das Hottentotten-Land.

I. Niederguinea (Küſte von Kongo.)

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Landſtrich breitet ſich aus, vom 26° bis 37° öſtl. Länge, und vom 0° bis 15° ſüdl. Breite. Im Norden iſt er begrenzt von Oberguinea und Nigritien; im Oſten vom innern unbekannten Afrika; im Süden vom Kaffernlande, und im Weſten vom äthiopiſchen Meere.

Der Flächenraum dieſes Landes, wie die Zahl ſeiner Einwohner, laſſen ſich nicht genau beſtimmen.

§. 2. Eintheilung.

In dieſem Lande beſtehen folgende Reiche: 1) das Reich Loango, mit dem untergeordneten Reiche Ymba, im Norden; 2) Kakongo, an der Nordſeite des Zaire; 3) Kongo, ſüdöſtlich von dieſem; 4) Angola, durch den Dande von Kongo getrennt; 5) Matamba, öſtlich von Angola; 6) Benguela, ſüdlich von Angola und Matamba; 7) Jaga-Coconda, ſüdlich von Benguela.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

Im Innern des Landes erheben ſich Zweige des hohen Kettengebirgs, welches beinahe mitten durch Südafrika ſtreicht.

Im Weſten wogt das äthiopiſche Meer. Die größten Flüſſe ſind: der Zaire (Kongo), Koanzo, Bemboroogbe, Mayumbo, Quilao; der größte See, der Aquilunda, durch welchen der Zaire fließt.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Vom Oktober bis April dauert die Regenzeit, welche beſchwerlich und ungeſund iſt; die Hitze iſt brennend, wird aber durch die Seewinde gemäßigt. Schnee kennt man hier nicht.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: große Elephanten, Tiger, Krokodile, Affen, Schlangen, und viele andere Thiere, wie in Oberguinea;

b) aus dem Pflanzenreiche: Cocospalmen, Manglebäume, Wunderbäume und noch andere, wie in Oberguinea;

c) aus dem Mineralreiche: Silber, Kupfer, Eiſen Marmor.

Von Induſtrie und Kunſtfleiße der Einwohner iſt wenig bekannt.

§. 6.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner, von den Negern ſtammend, ſind Fetiſchanbeter, und werden von verſchiedenen, in großem Anſehen ſtehenden, Königen beherrſcht, welche aber jetzt wieder von den Portugieſen ſehr eingeſchränkt ſind. Die katholiſche Religion hat ſich hier, ſeit Jahrhunderten, auch fortgepflanzt.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Buali, Hauptſtadt in Loango, am Guiloo, mit 15,000 E.; Kingela, Melimbe, erſteres ein Reſidenzort, und letzteres eine Seeſtadt; St. Salvator (Kongo), Hauptſtadt mit 40,000 E. und Handel; Pompa, Wohnſitz des Königs von Kongo, mit 10,000 E.; St. Paulo di Loanda, mit 18,000 E., katholiſchen Kirchen und Klöſtern; San Felipe de Benguela, mit einem Hafen; Punto de Palmeirinho und Tamba.

II. Innere Länder (Oberäthiopien).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Landſtrich dehnt ſich weiter als 800 geog. Meilen vom Norden nach Süden, und etwa 200 geog. Meilen vom Weſten nach Oſten, aus. Er liegt im Oſten von Guinea, und iſt überhaupt wenig bekannt.

§. 2. Eintheilung.

Die Eintheilung geſchieht nach der Verſchiedenheit der Völkerſtämme, welche dieſe Länder bewohnen: 1) die Schaggas wohnen am ſchwarzen Vorgebirge bis zu den Mondsbergen; 2) die Gallas, an der Oſt- und Südſeite des Sees Marawi; 3) die Kaffern, bis zum Rio de la Goa; 4) Monomotapa, am Urſprunge

des Sambeſe, an beiden Seiten des Lupatagebirges, mit den Reichen Monomotapa, Sofala, Sabia, Biri.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

Auf drei Seiten iſt dieſes Land von Gebirgen eingeſchloſſen: 1) im Weſten vom Gebirge Kongo; 2) im Oſten vom Lupatagebirge; 3) im Norden von den Habeſch- und Mondsgebirgen.

Der See Marawi iſt hier, und im ganzen Lande, der größte See. Einige Küſten- und Steppenflüſſe ausgenommen, ſind dieſe Länder ſehr waſſerarm.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima iſt, wegen Waſſermangels und wegen vieles Sandes, ſehr heiß; indeß läßt ſich vermuthen, daß die Luft durch den, auf den Gebirgen liegenden, Schnee abgekühlt wird.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Antilopen, reiſſende und wilde Thiere in Menge;

b) aus dem Pflanzenreiche: die Menge der hier lebenden Thiere läßt auf einen großen Reichthum von Pflanzenprodukten ſchließen;

c) aus dem Mineralreiche: wir haben zwar über die Produkte dieſes Landes keine ſichern Nachrichten; aber doch iſt es wahrſcheinlich, daß es hier nicht an Mineralien, beſonders edeln Metallen fehle.

Von dem Kunſtfleiße der Einwohner haben wir keine Spuren.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner, welche ſämmtlich Neger ſind, zeichnen ſich als das roheſte und wildeſte Volk in Afrika aus; ſie werden von mehreren Königen regiert, aber durch einen politiſch-religiöſen Bund zuſammen gehalten.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Litäku, Hauptſtadt der Buſchmänner, mit 15,000 E.; Simbao, Hauptſtadt in Monomotapa, und Reſidenz des Königs; Sena, am Sar[illegible], und das Fort Tete; Sofala.

III. Oſtküſtenländer.

§. 1. Lage. Grenzen.

Dieſe Länder erſtrecken ſich beiläufig von 0° bis 30° ſüdl. Breite, und dehnen ſich von Norden nach Süden ungefähr 200 Meilen aus. Gegen Oſten ſind ſie beſpült vom indiſchen Oceane und deſſen Theilen, dem Kanale von Moſambique und mehreren großen und kleinen Buſen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſe Länder werden auf folgende Art abgetheilt: 1) in Sanguebar (Zanzibar) nördlich, an der Oſt-Seite, mit folgenden Reichen: Magadoxo, Jubo, Melinde nnd Quiloa; 2) in die Küſte Moſambique, ſüdöſtlich von der Küſte Sanguebar, mit den Reichen: Mongallo, Bororos; 3) in die Küſte Natal (la Goa), ſüdlich von der Sofala.

§. 3.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

1) Die Lupata-Gebirge, und 2) das Gebirge Chiri, öſtlich vom vorigen.

2) Im Oſten wogt das indiſche Meer mit dem Kanale von Moſambique. Bemerkenswerthe Flüſſe ſind: der Magadoſcho Jubo, Quilimanci, Manica (Sambeſe) und Monbaſa.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Dieſe Länder ſind niedrig, und häufig Ueberſchwemmungen vom Meere ausgeſetzt; das Klima im Durchſchnitte heiß, feucht und nicht ganz geſund.

§. 5. Produkte.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Schafe, Elephanten, Geflügel, Fiſche, Wildpret;

b) aus dem Pflanzenreiche: Reiß, Hirſe, Aloe, Ebenholz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Meerſalz.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner ſind theils Kaffern, theils Neger, theils Araber. Letztere und die Portugieſen theilen die Oberherrſchaft über einen großen Theil dieſer Länder.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Moſambik, eine Stadt mit 2400 E. und einem Pallaſte; Magadoxo, mit einem Hafen; Melinde, Mombaza, lauter Städte; Quiloa, Reſidenzort; St. Jago, Jubo, Lamo, Mambone.

IV. Das

IV. Das Hottentottenland (Kapland.).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Land erſtreckt ſich vom 34 bis 46° öſtl. Länge, und vom 29° 50′ bis 35° ſüdl. Breite. Gegen Norden iſt es begrenzt vom Kaffernlande; gegen Oſten vom öſtlichen Kafferulande und indiſchen Weltmeere; gegen Süden vom Capmeere; gegen Weſten vom äthiopiſchen Meere.

Der Flächenraum dieſes Landes kann in runder Zahl auf 7,000 Quadratmeilen angegeben werden, auf welchen eine nicht genau zu beſtimmende Menſchenzahl wohnet.

§. 2. Eintheilung.

Dieſes Land wird eingetheilt: 1) in die Diſtrikte der Koloniſten; 2) in Bauernplätze der Koloniſten, und 3) in die Länder der freien Hottentotten. Erſtere ſcheiden ſich in den Kapdiſtrikt, Stellenboſch, Zwellendam, Graf Reinette.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Hauptgebirge ſind: 1) Zweige der Lupata- und Mondsgebirge; 2) das Niewelds-Gebirge.

b) Höchſte Berge: der Tafelberg, der Teufelsberg, der Löwenberg.

c) Vorgebirge: 1) das Vorgebirge der guten Hoffnung (Kap), 2) das falſche Vorgebirge, 3) das Nadelvorgebirge, u. a.

a) Meere: 1) das indiſche Meer, 2) das Kap-Meer und 3) das äthiopiſche Meer.

b) Flüſſe, und zwar Küſtenflüſſe: 1) der Orange- oder ſogenannte große Fluß; 2) der Kauſſi-

oder Sandfluß; 3) der Dornbaum- oder Schwarzdornfluß; 4) der Elephantenfluß, u. a.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

In der gemäßigten Zone ſind zwei Jahreszeiten herrſchend, mit periodiſch-abwechſelnden Winden (Mouſſons); trockene Zeit vom September bis April; die Hitze durch Südoſtwinde gemäßigt; in der Regenzeit vom April bis September Nordweſtwind; die Regengüſſe nicht anhaltend.

§. 5. Naturprodukte.

a) Aus dem Thierreiche: Hornvieh in großer Menge, wilde Pferde und Eſel, Elephanten, Rhinozeroſſe, Gazellen, Elenthiere, Löwen, Hyänen, Strauße, Faſanen, Pfauen, Seeküþe;

b) aus dem Pflanzenreiche: Kafferkorn, Wein, Brodfrucht, Wachsbäume, Gummi;

c) aus dem Mineralreiche: Salz in Menge, Kupfer, Eiſen, warme Quellen.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner ſind eigentlich Hottentotten, und keine Neger; nur wenige derſelben haben das Chriſtenthum angenommen; die übrigen derſelben ſind äußerſt roh und ungebildet. Ein Theil derſelben, die Buſchmänner, wohnen in unermeßlichen Wäldern und Bergen. Das eigentliche Kapland, ein Strich Landes mit ungefähr 60,000 Einwohnern, ſteht unter der Regierung der Britten.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Kapſtadt, eine feſte Stadt, mit 18,000 E., vielen Sklaven; Conſtantia, ein kleiner, ſeines Weines wegen, berühmter Ort; Stellenboſch, ein Städtchen mit 40 H.; Simonsſtadt,

Stadt, ein Städtchen mit 24 H.; Zwellendam, ein Ort voll europäiſcher Pflanzer; Graf Reinettte, ein Ort mit vielen europäiſchen Pflanzern.

C. Afrikaniſche Inſeln.

Dieſe Inſeln liegen I. theils im indiſchen, II. theils im atlantiſchen Meere, und enthalten beiläufig 12,470 Q. M., bevölkert von 5,000,000 Menſchen.

I. Inſeln im indiſchen Meere.

1) Madagaſcar, vom feſten Lande durch den Kanal von Moſambique getrennt, 10,500 Q. M., mit 1,500,000 heidniſch. E. enthaltend, iſt ungemein fruchtbar und wird von mehreren, aber nicht europäiſchen, Oberhäuptern regiert. Das Dorf Andaqurante darin iſt ſo groß, daß es 10,000 Krieger ſtellen kann.

2) Die maskareniſchen Inſeln, öſtlich von Madagaſcar; die Inſel Bourbon, den Franzoſen gehörig, enthält 112 Q. M., 8000 Weiße und Kreolen, 48,000 Sklaven, und die vorzüglichſten Orte: St. Denis und St. Paul.

Isle de France (Frankreich), nordweſtlich von Bourbon, England gehörig, enthält 55 1/2 Q. M., 10,000 Weiße und Mulatten, und 55,000 Sklaven. Der Hauptort iſt Port Louis; ferner ſind hier: Port Bourbon, St. Bourg Mahe.

3) Die Admiranten-Inſeln, ſind unbewohnt, den Portugieſen gehörig.

4) Die Mahe- oder Sechelles-Inſeln, von welchen die bekannteſten ſind: die Sechelles- und Palireninſel.

5) Die komotriſchen Inſeln, wozu vier Inſeln gehören: Anjouan (Hinzuan), mit dem Hauptorte Domoni; Groß-Komoro, Mojotto und Mohilla.

6) Die Erfriſchungsinſeln, der Zahl nach drei, ſehr reich an Vögeln und Seethieren; hier iſt ſeit 1810 eine nordamerikaniſche Kolonie; die größte von dieſen Inſeln iſt von den Britten militäriſch beſetzt.

II.

II. Inſeln im atlantiſchen Meere.

1) St. Helena, brittiſche Beſitzung, mit 200 Q. M. und 6000 E. und dem einzigen Orte St. Jamestown, Aufenthaltsort Napoleons.

2) St. Aſcenſion (Himmelfahrts-Inſel), eine brittiſche Inſel, von 6 M. im Umfange, mit der Schanze Cockburn.

3) Die Guinea-Inſeln, im Meerbuſen von Guinea, gehören den Portugieſen; es ſind ihrer 4, als: Fernando del Po, Prinzeninſel, Annobon (Bon anno). Die Hauptſtadt St. Thomas hat eine Citadelle und einen Hafen.

4) Die portugieſiſchen Inſeln des grünen Vorgebirgs, an der Zahl 10, mit 78 Q. M. und 42,000 E. Die einzelnen Inſeln ſind: San Jago, mit der Hauptſtadt Ribeira; del Fungo, mit der Stadt St. Philipp, Brava, Mayo, Bonaviſta, del Sale, St. Nicolas, St. Lucia, St. Vincente, St. Antam.

5) Die kanariſchen Inſeln, 20 an der Zahl, mit 151 1/2 Q. M. und 174,026 Menſchen. Die vornehmſten Inſeln ſind: Kanaria, mit der Hauptſtadt Palmas; Teneriffa, mit den Städten Cruce, welche 8390 E., den Sitz des Gouverneurs und viel Handelsthätigkeit enthält, und St. Chriſtoval de la Laguna; Forteventura; Lancelotta; Gomera; Ferro, wovon gewöhnlich der erſte Meridian genommen wird; Palma, mit der Hauptſtadt S. Cruz de la Palma.

6) Die Inſel Madera und Portoſanto gehören den Portugieſen. Madera, mit 80 Q. M., 100,000 E., vortrefflichem Weine, und der Hauptſtadt Funchal, welche 15,000 E. enthält; Portoſanto, mit 1200 E., die ſich vorzüglich mit Weinbau beſchäftigen, mit der Hauptſtadt gleiches Namens. Abhängig davon ſind die unbewohnten Inſeln Salvages.

7) Die azoriſchen Inſeln mit 200 Q. M. und 142,000 E. Sie gehören den Portugieſen. Es ſind derſelben 9 Inſeln: Terceira, St. Miguel, Pico, Santa Maria, St. George, Gracioſa, Fayal, Flores, Corvo.

Vier-

Vierter Abſchnitt.

Amerika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Amerika liegt auf der weſtlichen Halbkugel, und erſtreckt ſich vom 210° bis zum 360° weſtl. Länge, und vom 56° ſüdl. bis zum 81° nördl. Breite. Gegen Norden gränzt es an das nördliche Eismeer, gegen Oſten an den atlantiſchen Ocean, gegen Süden an denjenigen Theil des atlantiſchen und großen Oceans (Oſtoceans), den man das magellaniſche Meer nennt; gegen Weſten an den ſtillen Ocean.

Der Flächenraum enthält 753,000 Q. M., und die Menſchenzahl gegen 30,483,000.

§. 2. Eintheilung.

Amerika zerfällt geographiſch in 3 große Abtheilungen, nämlich: A. in Nordamerika, B. in Mittel-Amerika, oder Weſtindien, und C. in Süd-Amerika.

§. 3. Berge.

Amerika enthält die größten Gebirge unſerer Erde,

die

die durch ihre Höhe und Länge der Ausdehnung vor allen andern ſich auszeichnen.

a) Hauptgebirge. Die Hauptgebirgskette bilden die Cordilleras de los Andes. Von der Südſpitze des Landes ziehen ſie ſich her; ſtreifen in der Nähe der Weſtküſte durch ganz Südamerika, und reichen, unter verſchiedenen Namen, durch Mittel- und weit hinein nach Nordamerika. Beſondere Zweige und Namen dieſes Hauptgebirgzuges ſind: 1) das kanadiſche Gebirge, welches ſich zwiſchen der Hudſonsbay und dem Lorenzſtrome bis nach Labrador hinthürmt; 2) die apalachiſchen, alleganiſchen und blauen Gebirge, welche ſüdweſtlich vom vorigen ſich erheben, und mit der Küſte des atlantiſchen Meeres, in gleicher Richtung, eine Strecke in Nordamerika fortlaufen; 3) das Gebirge Anahuak, auch ſteinigtes und grünes Gebirge genannt, welches bis zum Vorgebirge des Prinzen Wales an der Behringsſtraſſe ſich hinzuziehen ſcheint.

b) Höchſte einzelne Berge: 1) der Tſchimboraſſo, von 20,158 Fuß Höhe, in der Nähe des Aequators; 2) der Eliasberg, von 16,752 Fuß; 3) der Schönwetterberg, von 13,824 Fuß; 4) der Sitlaltepel (Sternberg) von 16,202 Fuß; 5) der Kofferberg, von 12,588 Fuß; 6) der Popokatepetl (Feuerberg), von 16,626 Fuß; 7) der Iztakzihuatl (weiße Frau), von 14,730 Fuß; 8) der Toluka, von 14,220 Fuß; 9) der Carguiraſſo, von 14,700 Fuß; 10) der Tungarohua, von 15,264 Fuß; 11) der Kapak Urku, von 16,380 Fuß; 12) der Cayambe, von 18,180 Fuß; 13) der Antiſana, von 17,958 Fuß; 14) der Inkakopf, von 17,712 Fuß Höhe. Sehr viele von den in Amerika vorhandenen Bergen ſind Vulkane, und mit ewigem Schnee bedeckt.

c)

c) Vorzügliche Vorgebirge: 1) das Eiscap, im Norden; 2) das Kap Wales, im Nordweſten; 3) das Kap Horn, im Süden.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das nördliche Eismeer, im Norden; 2) das atlantiſche Meer, im Oſten mit ſeinen beſondern Theilen: der Hudſons- und Baffinsbay, dem Lorenzbuſen; dem karaibiſchen oder Antillen-Meere, mit dem mexicaniſchen Buſen; dem braſilianiſchen und magellaniſchen Meere, mit der Magellansſtraſſe; 3) der ſtille Ocean, im Weſten, mit ſeinen beſondern Theilen: dem nordiſchen Archipel, und der Cooks- oder Behringsſtraſſe; dem Mare Vermeo (Purpurmeere), und dem Meerbuſen von Panama.

b) Vorzügliche Seen: 1) der See Ontario; 2) See Erie; 3) der See Huronen; 4) der Ober-See; 5) der Miſchigan-See; 6) der Winnipeg-See; 7) der weiße Bärenſee; 8) der Sklaven-See, alle in Nordamerika; in Südamerika: 9) der Maracaibo, und 10) der Titicaca.

c) Hauptflüſſe: 1) der Miſſiſippi; 2) der St. Lorenzſtrom; 3) der la Plata; 4) der Orinoko, und 5) der Maranjon, gewöhnlich Amazonenſtrom genannt.

Der Miſſiſippi entſpringt aus dem weißen Bärenſee in Nordamerika; läuft von Norden nach Süden, und ſtürzt, nach einem Laufe von beinahe 820 engliſchen Meilen, in den mexikaniſchen Buſen.

Der Lorenzſtrom empfängt ſein Waſſer aus den Seen, welche dem Miſſiſippi öſtlich liegen; fließt, in nordöſtlicher Richtung, durch eine Strecke von 600 Meilen, und ſtürzt in das atlantiſche Meer, wo er den Lorenzbuſen bildet.

Der

Der la Plata (Silberfluß) in Südamerika, erhält ſeinen Namen durch die Vereinigung der Flüſſe Paraguay und Parang, welche auf einem Zweige der Cordilleras de los Andes entſpringen; ſtrömt ſüdlich und ſtürzt ſich, nach einem Laufe von 700 engliſchen Meilen, in großer Breite ins atlantiſche Meer.

Der Orinoko (Paria) in Südamerika, entſteht durch den Cakera, welcher in Neugranada entſpringt; fließt zwiſchen Terra firma und Guiana, und lauft in öſtlicher Richtung dem atlantiſchen Meere zu.

Der Maranjon (Amazonenſtrom), der gröſzte auf der Erde, entſpringt in Südamerika auf dem Tſchimboraſſo; nimmt über 60 große Flüſſe auf; ſtrömt nach Oſten zu, und fällt, nachdem er eine Strecke von beinahe 1000 Meilen durchlaufen hat, durch eine 40 Meilen breite Mündung in das atlantiſche Meer.

d) Vorzügliche Nebenflüſſe: der Ohio, Miſſuri, Salzfluß, welche in den Miſſiſippi; der Ucayale, Rurub, Madera, welche in den Amazonenſtrom ſich ergießen, und auſſerdem noch die vorzüglichen Flüſſe: der Mackenzie-, Kupfer-, Kooks- und Weſt-Fluß; der Colorado, Rio del Norte, u. a. in Nordamerika.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Da Amerika durch alle Zonen ſich ausbreitet; ſo hat es Luft und Witterung von aller Art. Indeß iſt in der heißen Zone dieſes Erdtheils, die Hitze erträglicher, als in jener von Afrika; theils weil die friſche Seeluft näher wehet, theils weil die Schneegebirge, große Ströme und Waldungen die Luft abkühlen. Dagegen ſind die gemäßigten Zonen ungewöhnlich kälter, und die Winter weit anhaltender und ſtrenger, als die in Europa. Die Haupturſachen hievon ſind: die vielen und ungeheuern Waldungen, und überhaupt der unangebaute,

wil-

wilde Boden. Uebrigens iſt die Luft faſt überall rein und geſund; nur einige moraſtige Gegenden ausgenommen, die in der heißen Zone liegen.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

b) Aus dem Thierreiche: Moſchusochſen, Eis-Bären, Schuppbären, Polarfüchſe, Büffelochſen, Faul-Thiere, Lamas, Pferde, Affen, Tiger und Löwen, ungemein große Kröten und Fledermäuſe, Geyerkönig, Colibri, Schlangen, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Reiß, Mais, Baumwolle, Weinreben, Cakao, Vanille, Chinarinde, Getreide, Tabak, Kaffee, Saſſeparille, Indigo, Zucker, Kartoffeln, eine Menge Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Platina, Zinn, viele Edelſteine, Labradorſteine, beſonders Diamanten, Smaragde, Amatiſte, u. a.

Nur im nordamerikaniſchen Freiſtaate und in Braſilien haben die Fabriken Aufmunterung; in den übrigen Ländern verhindert die Handelspolitik der Europäer, welche dort Beſitzungen haben, das Aufkommen derſelben.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner ſind hauptſächlich von rothbrauner Farbe. Die Eingebornen heißen Indianer; ſie bleiben ihrer ehemaligen Lebensart meiſtens treu, und nähren ſich größtentheils von der Jagd, Viehzucht und Fiſcherei. Auſſer ihnen befinden ſich hier viele Europäer, beſonders Spaniern, Portugieſen, Engländer, Franzoſen, Dänen, Ruſſen und Teutſche, welche auch eine große Zahl von Negern aus Afrika geholt haben, und noch jedes Jahr ungefähr 100,000 ſolcher Unglücklichen nach Amerika bringen. Die in Amerika von europäiſchen Ankömmlingen Erzeugten heißt man Kreolen; die von Europäern und Ne-

Negern Erzeugten, Mulatten; die von Europäern und Indianern Erzeugten, Meſtizen. Die unabhängigen, freien Indianer ſind noch Wilde, und der heidniſchen Religion zugethan.

§. 8. Regierung.

Ehemals fand man große Monarchien in dieſem Erdtheile, die aber alle von den Europäern zerſtört worden ſind. Die noch übrigen, meiſt kleinen Staaten der Eingebornen, werden theils monarchiſch, theils republikaniſch beherrſcht; die europäiſchen Kolonien durch Vice-Könige oder Statthalter regiert; im Königreiche Braſilien regiert der Prinz Regent von Portugal. Die größte Republik machen die vereinigten Staaten aus.

A. Nordamerika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Landestheil dehnt ſich aus vom 210° bis 360° weſtl. Länge, und vom 12° bis 81° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an das nördliche Eismeer; gegen Oſten an das atlantiſche Meer; gegen Süden an den mexikaniſchen Meerbuſen, die Landenge Panama, oder Darien, und den ſtillen Ocean; gegen Weſten an den ſtillen Ocean. Der Flächenraum enthält 485,451 Q. M., bevölkert von 20,213,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Nordamerika wird in folgende Theile geſchieden: I. in die Länder an der Baſſinsbai, II. in die

Länder an der Hudſonsbai, III. in die inneren Länder, IV. in die Länder an der Weſtküſte, V. in das brittiſche Nordamerika, VI. in die Länder der freien Indianer, VII. in den nordamerikaniſchen Freiſtaat, VIII. in das ſpaniſche Nordamerika.

I. Länder an der Baffinsbai.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſe Länder breiten ſich aus vom 280° bis 360° weſtl. Länge, und vom 60° bis 81° nördl. Breite. Sie liegen um den 21,000 Q. M. großen Meerbuſen Baffinsbai herum. Ihr Flächenraum beträgt über 21,000 Quadratmeilen; die darauf wohnende Menſchenzahl läßt ſich nicht genau beſtimmen.

§. 2. Eintheilung.

An der Baffinsbai liegen: 1) Grönland, im nördlichen atlantiſchen Meere; 2) die Spitzberge, der nördlichſte Diſtrikt auf der nördlichen Erdhälfte, aus mehreren Inſeln beſtehend. Die übrigen Länder an der Baffinsbai ſind unbekannt und unbewohnt.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Im Innern von Grönland ſind hohe Eisberge, mit dürren, magern Ebenen abwechſelnd; das Land der Spitzberge voll hoher ſteinigter Berge und Klippen, und mit Eisfeldern bedeckt. Eine merkwürdige Erſcheinung iſt hier die Eisblinke (Witte Blinke), ein ungeheures Eisfeld, deſſen Glanz viele Meilen weit in das Meer hineinſtrahlt.

b) Das Hauptgewäſſer ſind Theile des nördlichen Eismeeres und des atlantiſchen Meeres, mit der Baffinsbai. Ferner gehören hierher: die Davisſtraſſe im Oſten, und die Baffinsſtraſſe im Weſten.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Bis 64° nördlicher Breite iſt der Winter noch erträglich; nördlicher aber äußerſt ſtreng. In Grönland gefriert der Schnee ſchon am Ende Auguſts, und ſteht bis in den Mai. Während des Winters wird die Sonne wenig, und vom 30. Nov. bis 12. Jäner gar nicht ſichtbar. Auf den Spitzbergen dauern der längſte Tag und die längſte Nacht beinahe 5 Monate lang; die Kälte des Winters, wie die Hitze des kurzen Sommers, ſind faſt unerträglich.

§. 5. Naturprodukte.

a) Aus dem Thierreiche: Rennthiere, Haſen, Füchſe, weiße Bären, Schnee- und Eisvögel, große Seekühe, Wallfiſche, Seehunde, Narwalls, Haifiſche, Biber;

b) aus dem Pflanzenreiche: viele Arten von Moos, Wachholderſträucher, verſchiedene Bäume; Holz nur als kleine Geſträucher, Löffelkraut;

c) aus dem Mineralreiche: reichhaltiges Kupfererz, Bergkriſtall, Asbeſt, Marmor, Steinkohlen, mineraliſche Quellen, weiche Steine.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Grönländer, urſprünglich Eskimos, nebſt einem kleinen Theile Dänen, wohnen in Grönland; auf den Spitzbergen iſt eine ruſſiſche Kolonie. In Grönland verbreiten die Dänen ihre Herrſchaft. Der unabhängigen

Eski-

Eskimos giebt es ſehr wenige. Es giebt hier Bekenner der lutheriſchen Religion, Herrnhuther, Heiden, und Bekenner der griechiſchen Religion. Auf den Spitzbergen ſind ruſſiſche Koloniſten; auch von andern Nationen halten ſich hier Menſchen der Fiſcherei wegen eine Zeitlang auf.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Die däniſchen Anbauungen an der Weſtküſte ſind in zwei Inſpektorate getheilt: in das nordliche und in das ſüdliche; beide enthalten 20 Anlagen, unter welchen Julianahaas die wichtigſte. Herrnhuther-Kolonien ſind: Lichtenfels, Neu-Herrnhuth und Lichtenau. Südlicher von Grönland ſind mehrere Inſeln, als: Cumberland, Glücks-, Northmain-, Reſolution-, König Carls-Inſeln. In dem Hafen Scheerenburg haben die Ruſſen ihre Kolonien.

II. Länder an der Hudsonsbai.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Landſtrich breitet ſich aus vom 270 bis 322° weſtl. Länge, und vom 51 bis 68° nördl. Breite. Seine Grenzen ſind: im Norden die Baffinsbai-Länder; im Oſten das atlantiſche Meer; im Süden Kanada; im Weſten das Land der unabhängigen Indianer. Der Flächenraum enthält beiläufig 85,000 Q. M.

§. 2. Eintheilung.

Dieſes Land beſteht: 1) aus Labrador, oder Neubritanien, an der Südſeite der Hudſonsbai; 2) aus Neuwales, an der weſtlichen Seite der Hudſonsbai,

und 3) aus Prinz Williamsland, zwiſchen der Baffins- und Hudſonsbai.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Das vorzüglichſte Gebirge in Labrador, iſt das Gebirge Trinity, von welchem das Land nach Süden zu durchſchnitten wird.

b) Hauptgewäſſer iſt das atlantiſche Meer mit der Hudſonsbai, welche 14,000 Quadratmeilen umfaßt, und wovon der nordweſtliche Theil die Welcome, der nördliche die Baltonsbai, und der ſüdliche die Jamesbai genannt wird.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima iſt rauh; der Sommer tritt ſelten vor dem Juli ein, und iſt ſehr heiß; der Winter äußerſt ſtreng, ſchon im September anfangend. Die Luft iſt geſund.

§. 5. Produkte.

a) Aus dem Thierreiche: Rennthiere, Wölfe, Dachſe, Füchſe, Biber, Seevögel, viele Fiſche; Kabliaus, Schmalthiere, Pelzthiere;

b) aus dem Pflanzenreiche: kleine Tannen, Fichten, Birken, verſchiedene europäiſche Gartengewächſe, eßbare Mooſe;

c) aus dem Mineralreiche: Marienglas, Eiſen, Blei, Kupfer, Marmor, Asbeſt, Bergkriſtall, Labradorſteine, Steinkohlen, Schwefelkies.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner, theils Eskimos, theils Kreeks (Kiliſtinos), theils Koloniſten. Beide erſtern leben un-

abhän-

abhängig; die letztern ſtehen unter den Engländern, und ſind dem Gouvernement Neufoundland untergeordnet.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Die vorzüglichſten Niederlaſſungen in Labrador ſind: Prinz Wales, Yorkfort, Richmondfort und Madock; in Neu-Wales: Fort Churchill, Fort Albany, Fort York.

III. Innere Länder.

---

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſe Länder erſtrecken ſich weſtlich von Wales bis an die Länder der Nordweſtküſte, und nördlich bis an das nördliche Eismeer. An Größe kömmt dieſer Landſtrich faſt ganz Europa gleich.

§. 2. Berge. Gewäſſer.

Im Weſten und Süden ſind dieſe wenig bekannten Länder von hohen Bergen eingeſchloſſen.

Unter den vielen Seen, welche in dieſem Lande liegen, ſind die vorzüglichſten: 1) der Sklavenſee und 2) der Winnipegſee. Vorzügliche Flüſſe ſind; der Mackenzieh-, der Kupferminenfluß, der Miſſiſippi und Miſſuri.

§. 3. Klima. Produkte.

Das Klima iſt meiſtens rauh und wild; die von der Hudſonsbai entfernten Gegenden ſind milder und fruchtbarer. Produkte ſind:

a) Aus dem Thierreiche: Rennthiere, Ochſen,

Rehe, Hirſche, Wölfe, Pelzthiere, Fiſche, See- und Flußottern, Biber, Wallfiſche, Wallroſſe;

b) aus dem Pflanzenreiche: wilder Reiß, Ghinſang, Eichen, Nadelholz, europäiſche Gemüſe;

c) aus dem Mineralreiche: Salz, Kupfer, glänzende Steine, Eiſen, Blei, Vitriol.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner ſind Indianer von verſchiedenen Stämmen. Sie haben keine Fürſten, ſondern nur Oberhäupter im Kriege, und ſind Heiden.

IV. Länder an der Nordweſtküſte.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſe Länder dehnen ſich aus vom 40° bis 72° nördl. Breite, und werden im Weſten vom großen Oceane, im Norden vom nördlichen Eismeere begrenzt.

Die Einwohnerzahl mag ſich auf 90,000 Seelen belaufen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſe Länder ſind auf folgende Art abgetheilt: 1) in die nördliche Weſtküſte; 2) in die mittlere Weſtküſte; 3) in die ſüdliche Weſtküſte.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Der Boden iſt meiſtens gebirgig; die Bergrücken haben ſehr hohe Spitzen.

b) Haupt-

b) Hauptgewäſſer ſind: das große Oſtmeer und das nördliche Eismeer. Das erſtere bildet verſchiedene große Buſen. Unter den Küſtenflüſſen iſt der Kolumbiafluß der wichtigſte.

§. 4. Klima. Produkte.

Das Klima iſt, mit Ausnahme des nördlichſten Theils, wo ungeheure Eismaſſen das Meer bis an die Küſte von Aſien gänzlich verſchließen, milder, als in den gegenüberliegenden Theilen von Oſtamerika. Produkte ſind:

a) Aus dem Thierreiche: Bären, Füchſe, Luchſe, Schafe, Hermeline, Seeottern, Wallroſſe, Wallfiſche, Lachſe;

b) aus dem Pflanzenreiche: Eichen, Cypreſſen, Linden, Getreide, Gemüſe;

c) aus dem Mineralreiche: Steinkohlen, Marmor, Mineralquellen; übrigens wenig bekannt.

§. 5. Einwohner. Regierung.

Die Ureinwohner ſind von verſchiedener Abſtammung; einige ähneln den Eskimos und Grönländern; ſie ſtehen unter unumſchränkten Gebietern, Tays genannt. Auch befinden ſich hier ruſſiſche und brittiſche Koloniſten unter dem Schutze ihrer Regierungen. Am Nutka= oder König corgs=Sund fangen die engliſchen Beſitzungen an.

§. 7. Vorzügliche Orte:

1) Die nördliche Weſtküſte enthält das Prinz=Wales=Cap, die Briſtolbai, das Cap Newenham, den Northonſund.

2) Die mittlere Weſtküſte, oder das ruſſiſche Amerika, enthält die Bai Sakutal mit einem Fort, die Inſel Kodiak, längs der Beringsſtraſſe viele Hütten, die von ſibiriſchen Pelzjägern beſucht werden.

5) Die ſüdliche Weſtküſte, den Britten gehörig, enthält Neu-Albion, Neu-Georgien, Neu-Hannover, Neu-Cornwallis und Neu-Norfolk. Hierin ſind zu bemerken: die Caps Mendocino und Blanco, die Juan de Fuka's Einfahrt, der Columbiafluß; die Inſel Quadra, die Königin-Charlotten-Inſel, die Inſel des Prinz von Wales, die Königs Georgs III. Inſeln, und der hohe Berg St. Elias.

V. Brittiſches Nordamerika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Landſtrich dehnt ſich aus zwiſchen 284° und 325° weſtl. Länge, und zwiſchen 42° und 52° nördl. Breite. Im Norden iſt er begrenzt von den Hudſons-Bai-Ländern; im Oſten vom atlantiſchen Meere; im Süden von dem amerikaniſchen Freiſtaate; im Weſten von dem Gebiete der freien Indianer. Der Flächen-Raum beträgt mit den Inſeln an 40,000 Q. M., bewohnt von 504,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſes Land beſteht aus 5 Haupttheilen, oder Gouvernements: 1) aus Neufoundland (Terreneuve), durch die Straſſe Belleisle von Labrador getrennt; 2) aus Quebeck (Brittiſch-Kanada), im Süden von Labrador und Neuſüdwales; 3) aus Neuſchottland; 4) aus Neubraunſchweig, zwiſchen Neuſchottland und dem Lorenzſtrome; 5) aus den Bermudas- (Sommer- oder Teufels-) Inſeln, von Neuſchottland weit herab in Süden, im atlantiſchen Meere.

§. 3.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Hauptgebirge: 1) der Landesheigt, 2) die Alleganiberge, 3) die apalachiſchen und 4) die endloſen Gebirge, alle in Kanada.

b) Gewäſſer: das atlantiſche Meer, mit der Hudſonsbai und dem Lorenzbuſen. Seen: 1) der obere See, 2) der Huronen-See, 3) der Erie-See und 4) der See Ontario.

Vorzügliche Flüſſe: 1) der Lorenzſtrom, 2) der Niagara, 3) der Utawas, 4) der St. John.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima iſt ſehr rauh, zum Theile noch kälter, als in Grönland. Die Winter dauern lang; im Süden ſind die Sommer ſehr warm und angenehm; im Ganzen die Luft rein und geſund.

§. 5. Naturprodukte.

Aus dem Thierreiche: Bären, Wölfe, Rennthiere, Füchſe, Biber, Rindvieh, Wallfiſche, Seehunde, Stockfiſche, Federvieh, Rothwildpret, Pelzwild; aus dem Pflanzenreiche: Hafer, Mais, Gerſte, Gartenfrüchte, Flachs, Hanf, Kartoffeln, Obſt, Wein, Klee, vortreffliche Holzarten; aus dem Mineralreiche: Blei, Eiſen, Kupfer, Silber, Steinkohlen, eine Art von Meerſchaum.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner ſind theils Eingeborne (Irokeſen, Huronen, Nadoweſſier, Creeks, Mitmaks, Souriquois), viele Engländer; ferner Franzoſen, Teutſche, Neger u. a. In Kanada iſt die katholiſche Religion die herrſchende. Größtentheils herrſchen hier die Britten. Die erſten obrigkeitlichen Perſonen ſind die Gouverneurs. Einige Diſtrikte

kte ſind auch unabhängig, den Landeseingebornen angehörend.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Placentia, die Hauptſtadt in Neufoundland; Johns, eine Stadt, mit einem Hafen und dem Fort Amherſt; Quebeck, Hauptſtadt in Unterkanada, mit 15,000 E., Fort, Hafen, Arſenale und einem Pallaſte; Montreal, eine Feſtung mit 12,000 E., vielen Kirchen und einem bedeutenden Handel; Niagara, eine Stadt; York, die Hauptſtadt in Oberkanada, am Ontario; Trois Rivieres, am Lorenzſtrome, mit 1200 E. und einigen Eiſenfabriken; Halifax, am atlantiſchen Meere, die Hauptſtadt von Neuſchottland, mit 20,000 E. und Hafen; Kingſton; Schelburne, eine Stadt an der weſtlichen Küſte, mit ihren Umgebungen, 30,000 Menſchen zählend; Liverpool, eine Stadt mit 9000 E. und Hafen; Milford, mit einem der größten Häfen; St. Johns, an der Fundibai; Neubraunſchweig, die Hauptſtadt vom Lande gleiches Namens; Anapolis; St. Georg, die Hauptſtadt auf der Inſel gleiches Namens, einer der Bermudas-Inſeln.

Hierher gehören noch mehrere Inſeln: Cap Breton, durch die Meerenge Canſo von Neuſchottland getrennt; St. David, Cooper, Long Island, Ireland, welche letztere zu den Bermudas-Inſeln gerechnet werden. Die Franzoſen beſitzen hier die kleinen Inſeln St. Pierre und Miquelon.

VI. Länder der freien Indianer.

---

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſe Länder liegen zwiſchen 253 und 285° w. Länge, und 38 und 50° n. Breite. Ihre Grenzen werden gebildet: im Norden von Neuwales und den Ländern an der Nordweſtküſte; im Oſten von dem brittiſchen Amerika und dem Freiſtaate; im Süden von dem Freiſtaate und Neumexico; im Weſten von dem großen Oceane. Der Flächenraum beträgt 150,000 Q. M.

§. 2.

§. 2. Eintheilung.

Die Eintheilung dieſer Länder wird beſtimmt durch die Verſchiedenheit der Völker, welche dieſen Landſtrich bewohnen; die bekannteſten Völker ſind: 1) die Shipiwäer, mit mehr als 40,000 Kriegern; 2) die Mohaker, mit etwa 3,000 Kriegern; 3) die Nadoweſſier und Siwer; 4) die weißen Indier (Akanſas), aus 30,000 Kriegern beſtehend; 5) die Miſſurier, in mehr als 1,000 Ortſchaften wohnend; 6) die Ilinäer, größtentheils am Miſſiſippi; 7) die Cherokier; 8) die Kniſtenaux (Killiſtinos), welche 2,000 Krieger zählen.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Hauptgebirge ſind: 1) das Landeshaupt; 2) die Cordilleras; 3) die alleghaniſchen und die apalachiſchen Gebirge.

b) Gewäſſer: der große Ocean, im Weſten. Seen: der Winnipeg- und Sklavenſee. Haupt-Flüſſe: der Miſſiſippi, der Oregal, der Mackenzieſluß, Kupferminenfluß, u. a.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Die Luft iſt in vielen Ebenen ſehr mild, beſonders auf der Weſtſeite; öſtlich rauher; nach dieſſeits 60° außerordentlich kalt.

§. 5. Einwohner. Regierung.

Viele Einwohner ſind Nomaden und Heiden; andere wohnen in zuſammengebauten Orten, gewöhnlich unter Kaziken ſtehend, von denen einige mit einander verbunden ſind, und ein gemeinſchaftliches Oberhaupt haben, welches bei einigen Völkerſchaften Mingo genannt wird.

§. 6.

§. 6. Vorzügliche Orte.

Utſche, Hauptſtadt der Creeks, des gebildetſten und mächtigſten Urvolks in Nordamerika, am Thavinche; Talaſſe und Culome, Städte mit regelmäßig angelegten hölzernen Häuſern; Kuſah, der größte Ort bei den Chaktaws; Anondago, Haupt-Ort der Mohaker; die Weißen bewohnen meiſtens große Ortſchaften.

VII. Der nordamerikaniſche Freiſtaat.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die geographiſche Lage dieſes Freiſtaats iſt zwiſchen 283 und 311° weſtl. Länge, und zwiſchen 30 und 50° nördl. Breite, Im Norden iſt er begrenzt von Neu-Schottland und Kanada; im Oſten vom atlantiſchen Meere; im Süden vom mexikaniſchen Buſen und von Florida; im Weſten von den großen kanadiſchen Seen, den freien Indierländern und Neumexiko. Der Flächen-Raum, ohne die freien Indierländer, beträgt 52,191 Q. M., bewohnt von ungefähr 7,240,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſer Staat zerfällt in folgende Staaten, welche ſich in nachſtehender Ordnung, von Norden nach Süden, aneinander reihen: 1) Newhamſhire (Neuhamſhire), die nördlichſte Provinz, 2) Maſſachuſets, 3) Maine, 4) Rhode-Island, 5) Connecticut, 6) Vermont, 7) New-York, 8) New-Jerſey, 9) Pennſylvanien, 10) Delaware, 11) Maryland, 12) Virginien, 13) Nordcarolina, 14) Südcarolina, 15) Georgien, 16) Teneſſee, 17) Kentucket, 18) Ohio, 19) Neu-Orleans, und

und 20) Indiana. Die 5 Territorien, welche noch nicht die, zur Bildung eines beſondern Staates nöthige, Volkszahl beſitzen, ſind: Miſſiſippi, Louiſiana, Illinois, Michigan, Columbia.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1) die Apalachen; 2) die Alleganÿ-Gebirge; 3) die blauen Berge; 4) die weißen Berge; 5) die Cumberlandsberge.

b) Die höchſten Berge ſind: der Washington, von 10,000, und der Tafelberg, von 11,300 Fuß Höhe.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: das atlantiſche Meer beſpült dieſen Staat im Oſten, und bildet verſchiedene Buſen, unter welchen der mexikaniſche, der vorzüglichſte iſt.

b) Seen: der Miſchigan-See gehört ganz hierher; ferner der Champlain und zum Theile die Seen in Kanada.

c) Hauptflüſſe: 1) der Miſſiſippi, mit ſeinen Nebenflüſſen, dem Petersfluſſe, Miſſuri, Arkanſas, rothen Fluſſe, Illineſen-Fluſſe, Ohio, Cumberlandsfluſſe; 2) der Connecticut; 3) der Hudſon; 4) der Delaware; 5) der Potowmak; 6) der Fluvanna; 7) der Susquehannah; 8) der Savannah.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima ſcheidet ſich in 3 Striche: in kaltes, im Norden über den Hudſon hinaus, wo ſtrenge Winter hauſen; in mittleres, im Süden, bis an den Fluß Potowmak, mit ſtrengem Winter und drückend-brennender Sonnenhitze; in warmes, im Süden, wo die Winter

all-

allmählig milder, und zuletzt ganz unbekannt werden. Im Weſten wehet eine weit geſündere Luft, als im Oſten.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Beutelthiere, wilde Katzen, Tiger, Bären, Panther, Füchſe, Wölfe, Elenthiere, Büffel, Biber, Hirſche, Stinkthiere, Rindvieh, viele Pelzthiere, Vögel und Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Weinreben, Flachs, Hanf, Getreide, Tabak, Obſtbäume, Hülſenfrüchte, Eichen, viele ſchöne und nützliche Holzarten, edle Süd-Früchte;

c) aus dem Mineralreiche: allerlei Metalle, Edelſteine, Marmor, Feuerſteine, Salz, Salpeter, Mineralquellen. Fabriken und Manufakturen werden auch gefunden, in einigen Gegenden ſogar blühend. Man trifft an: viele Verfertigungen von Leder, Papier, Zucker, Glas, Gewehren, Segeltuch, Wollen- und Töpferwaren.

§. 7. Einwohner. Regierung.

Ein ſehr gemiſchter Menſchenhaufe; von den urſprünglichen Einwohnern (Indianern) ſind nur noch wenige vorhanden. Es halten ſich hier auf: beſonders Engländer, Schweden, Franzoſen, Teutſche, Spanier, Niederländer, Neger.

Die vereinigten Staaten bilden einen demokratiſchen Freiſtaat, deſſen einzelne Provinzen verbunden ſind durch den General-Congreß, den Präſidenten und den gemeinſchaftlichen oberſten Gerichtshof. Das reguläre Militär beläuft ſich auf 10,000 Mann; die Seemacht enthält 4 Linienſchiffe, 24 Fregatten, 10 Briggen, 10 Schooner, 110 Kanonierſchaluppen.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) In New=Hamſhire:

Städte: Concord, am Marimock, mit 1750 E. und Regierung; Portsmouth, an der Mündung der Piscataqua, mit 4700 E., Akademie, Handel; Newcaſtle, Exeter, Hampton, Dover, Barrington, Rocheſter, Amhorſt, Keene, Charlestown.

2) In Maſſachuſets:

Städte: Boſton, die Hauptſtadt in Maſſachuſets, nächſt Philadelphia und New=York, die größte und volkreichſte Stadt des Freiſtaats, mit 24,830 E., 17 Kirchen, Hafen, vielen Fabriken und lebhaftem Handel; Salem, mit 8000 E., Häfen, Fabriken; Newbury=Port, mit 4900 E.; Ipswich, mit 4600 E.; Glouceſter, mit 5400 E.; Cambridge, mit 2900 E., Univerſität; Plymouth, mit 3000 E. und Seehandel; Attleborough, mit vielen Gußwaren=Verfertigungen.

3) In Maine:

Städte: York, mit einem guten Hafen; Berwick, mit einer Akademie und Holzhandel; Portland, mit einem großen Hafen, 3000 E. und ſtarkem Handel; Falmouth, mit lebhaftem Handel und 4000 E.

4) In Rhode=Island:

Städte: Newport, mit 6700 E., Akademie und einem guten Hafen; Providence, Hauptſtadt in Rhode=Island, mit 7600 E., Handel und vielen Fabriken; Briſtol, mit 1400 E.; Warwick, mit 7000 E.

5) In Connectikut:

Städte: Hartford, am Connectikut, Hauptſtadt in Hartford, mit 2100 E., dem Sitze der Generalverſammlung, vielen Fabriken und lebhaftem Handei; New=Hafen, mit 4000 E., Univerſität, Leinen= und Baumwollen=Fabriken; New=London, Middletown.

6) In Vermont:

Rutland, Flecken, mit 1400 E. und dem Sitze der Regierung; Bennington, Stadt, mit 4000 E.; Windſor.

7) In

7) In New-York:

Städte: New-York, an der Mündung des Hudſon, Hauptſtadt in New-York, mit 96,800 E., Sitze der Regierung, einer Univerſität und vielen andern gemeinnützigen Anſtalten für Künſte und Wiſſenſchaften, Fabriken und Handel; Southold, mit 3300, Weſtpoint, mit 2000, Fiſch-Kill, mit 6000 E. und einem guten Eiſenwerke; Albany, mit 4000 E., Fabriken und Handel; Rinbeck, Hudſon, Saratoga; die Inſeln Long-Island und Richmond, wo Richmond-Town.

8) In New-Jerſey:

Städte: Freehold, mit 6600 E.; Schrewsbury, mit 5000 E.; Trenton, Hauptſtadt, nicht weit vom Delaware, mit 6000 E. und Kupferbergwerke in der Nähe; Perth-Amboy, mit einem Freihafen.

9) In Pennſylvanien:

Städte: Philadelphia, Hauptſtadt in Pennſylvanien, überhaupt die größte und volkreichſte Stadt in den vereinigten Staaten, mit 93,700 E., 30 Kirchen, 2 öffentlichen Bibliotheken, einem vortrefflichen Hafen, Univerſität, vielen Unterrichts-, Kunſt- und Wohlthätigkeits-Anſtalten, vielen Fabriken und Handel; Lancaſter, mit 5000 E., Franklin-College und vielen Fabriken; St. Germantown, mit 400 H., Kutſchen- und Leinwand-Fabriken; Pittsburg, mit 3500 E., Glashütte, Eiſengießerei, Schiffbaue; Bethlehem, mit 550 H., Hauptort der Herrnhuter im ganzen Staate; Nazareth, Chriſtians-Brunn, Gnadenthal, Schöneck, Ephrata.

10) In Delaware:

Städte: Wilmington, mit 4800 E., Akademie und Manufakturen; Newcaſtle; Dover, Hauptſtadt mit 730 E.; Lewistown.

11) In Maryland:

Städte: Annapolis, an einer Bay, Hauptſtadt, mit 1800 E. und Hafen; Baltimore, an einer Bay, mit 30,000 E., 14 Kirchen, vielen wiſſenſchaftlichen, Kunſt- und Fabrikanſtalten; Waſhington, die Hauptſtadt des ganzen Freiſtaates, am Podowmak, Sitz der Regierung, mit einem Hafen, 8300 E., vielen von den Britten 1814 erlittenen Zerſtörungen.

12)

12) In Virginien:

Städte: Richmond, Hauptſtadt des Staats, am Jamesfluße, mit 3700 E.; Staunton, Petersborough, Williamsburg, Mount-Vernon, Norfolk.

13) In Nord-Carolina:

Städte: Raleigh, am Neuß, Hauptſtadt, mit dem Sitze der Regierung; Edenton; Newbern, mit 3000 E.; Wilmington, Fayetteville.

14) In Süd-Carolina:

Städte: Charlestown, Hauptſtadt, mit 28,000 E., Hafen, Handel, verſchiedenen Anſtalten und Gewerben; Georgetown, Camden, Beaufort, Columbia.

15) In Georgien:

Städte: Auguſta, am Savannah, mit 1000 E., Haupt-Stadt und Sitz der Regierung; Savannah, mit 830 E. und Handel.

16) In Teneſſee:

Städte: Knoxville, am Holſton, mit 200 H. und Handel; Naſhville, mit 1700 E., Hauptſtadt in Teneſſee.

17) In Kentucket:

Städte: Lexington, am Kentucky, Hauptſtadt mit 2800 E.; Louisville, mit 600 E., welche bedeutenden Handel treiben; Frankfort, mit lebhaftem Schiffsbaue.

18) In Ohio:

Städte: Chelicotte, am Scioto, mit 160 H.; Mariette, Hauptſtadt in Ohio.

19) In Neu-Orleans:

Städte: Neu-Orleans, am Miſſiſippi, Hauptſtadt, mit 12,000 E., Rhede, vielen Kirchen, Handel; Natchez.

20) In Indiana:

Vincennes, Hauptort, am Wabaſch; Fort Detroit, mit 6000 E., Schifffahrt, Handel.

VIII. Spaniſches Nordamerika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſes Gebiet iſt enthalten zwiſchen 253 und 305° weſtl. Länge, und zwiſchen 12° und 50° nördl. Breite. Seine Grenzen ſind: im Norden die Länder der freien Indier; im Oſten die vereinigten Staaten und der atlantiſche Ocean; im Süden der mexikaniſche Buſen und Darien; im Weſten der große Ocean (Purpurmeer). Der Flächenraum enthält 131,973½ Q. M., bevölkert von 7,482,100 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſes Gebiet iſt in 4 Generalcapitanate getheilt, nämlich: 1) in Havanna, beſtehend aus Florida und Cuba (ſ. Weſtindien); 2) in Neumexiko, mit Neunavarra; 3) in das Vicekönigreich Neuſpanien (Altmexiko), welches 10 Intendantſchaften enthält: Mexiko, Puebla, Veracruz, Oaxaca, Merida, Valladolid, Guadalaxara, Zacatecas, Guanaxuato, San Luis Potoſi, und 2 Provinzen Alt- und Neukalifornien; 4) in Guatimala, mit 9 Intendantſchaften: Guatimala, Chiapta, Soconusco, Vera Paz, Honduras, Nicaragua, Coſta Rica, Veragua, Panama.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: Zweige der Cordilleren.

b) Höchſte Berge: Popocatepetl, Pico d'Orizaba (Citlaltepetl), Iztaccihuatl, Naucampetepetl.

§. 4.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das ſtille Weltmeer, mit dem Purpurmeere, und 2) das atlantiſche Meer, mit dem mexikaniſchen und andern Buſen.

b) Hauptflüſſe: 1) der Miſſiſippi, 2) der St. Mary, 3) der Rio del Norte, 4) der Rio de los Palmas, 5) der San John, 6) Rio grande de los Apoſtolos.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima iſt in den einzelnen Provinzen ſehr verſchieden; in Florida heiß und ſehr veränderlich; in Neu-Meriko verhältnißmäßig ſehr kalt, noch im Mai froſtig; die heiße Luft in Altmexiko durch Seewinde gemäßigt, und durch die Regenzeit vom April bis September erfriſcht; hier ſtellen ſich häufige Stürme ein.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Löwen, Tiger, Wölfe, wilde Hunde und Katzen, Faulthiere, Meerkatzen, Ameiſenbären, Königsadler, Papagaien, Kolibri und eine Menge anderer Vögel, Schlangen, Krokodile, Perlenmuſcheln, viele Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: immer grüne Eichen, europäiſches Obſt, Wachsbäume, edle Südfrüchte, Chinarinde, Quajakbaum, Gummi, Indigo, Wein, Kartoffeln, Gartengewächſe, Zucker, Kaffee, verſchiedenes Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold und Silber in Menge, Queckſilber, allerlei Edelſteine, Marmor, Salz, Mineralquellen.

Der Bergbau wird hier, beſonders in Altmexiko, ſtark betrieben; es werden viele Gold- und Silberarbeiten, Wollenzeuge, Bänder, Borten u. ſ. w. verfertigt.

§. 7. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner ſind theils Eingeborne, theils Europäer, theils Neger, theils Abkömmlinge von letztern. Verbreitet iſt das Chriſtenthum; die freien Indianer ſind Heiden. Florida iſt von dem nordamerikaniſchen Frei-Staate in Beſitz genommen worden. Der größte Theil von Neumeriko iſt in den Händen der Indianer. Auch die Britten breiten ſich aus. Das ſpaniſche Amerika ſcheint für jetzt noch nicht reif genug, um Selbſtſtändigkeit zu behaupten. Die herrſchende Religion iſt die katholiſche; doch giebt es auch noch Heiden.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) In Florida, und zwar in Oſtflorida:

Städte: St. Auguſtin, Hauptſtadt, mit 2000 E. und Hafen; St. John; St. Marco; in Weſtflorida: Penſacola, Hauptſtadt, auf der Inſel Santa Roſa; Baton-Rouge.

2) In Neu-Mexiko:

Städte: Santa Fé, Hauptſtadt, mit 3600 E., Gouverneur und Biſchof; Albuberque; Taos; Ariſpe, Hauptſtadt in Neu-Navarra, mit 7600 E.; San Carlos de Monterei und Loretto, Hauptorte; San Franceſco; Fados los Santos.

3) In Alt-Mexiko:

Städte: Quadalaxara, Hauptſtadt mit 19,500 E., Biſchofe, Handel, und einer Univerſität; St. Blas; Zacatecas, mit 33,000 E., wichtigen Gold- und Silberbergwerken; Durango; Mexico, Hauptſtadt aller ſpaniſchen Beſitzungen in Nordamerika, ſchönſte Stadt dieſes Erdetheils, mit 137,000 E., 38 Klöſtern, Domkirche, Handel, dem Sitze des Vicekönigs, Erzbiſchofs, vielen gelehrten und Wohlthätigkeits-Anſtalten, Fabriken; Acapulco, mit 9000 E., Handel; Queretaro, mit 53,000 E.; St. Valladolid de Mechuacan, von 18,000 E.; Tzintzontzan, mit 2500 E.; Tlaſcala, mit 50,000 E., Goldarbeitern, Tuch-, Baumwollen- und Fayence-Fabriken, Malern, Tonkünſtlern; Puebla de los Angelos, mit 67,800 E., Tuch-, Hut- und Oelsfabriken; Vera Cruz, mit 16,000 E.; St. Franzisko de Campeche, mit Holzhandel.

4) In

4) In Quatimala:

Städte: Quatimala, Hauptſtadt, mit 40,000 E. und Univerſität, Erzbiſchofe; Valladolid, mit einem Biſchofe; Puerto de Velo, mit einem Fort und Seehafen; Chiapta, mit ſtarkem Handel; Truxillo; St. Jago de Veragua; Panama, mit 6000 E.

B. Mittel-Amerika (Weſtindien).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Weſtindien, der Inbegriff aller Inſeln, welche den mexikaniſchen Buſen einſchließen, dehnt ſich aus zwiſchen 290 und 319° weſtl. Länge, und zwiſchen 10 und 28° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an die vereinigten Staaten, und das ſpaniſche Nordamerika; gegen Oſten an das atlantiſche Meer; gegen Süden an Terra firma und Guiana; gegen Weſten an das ſpaniſche Nord-Amerika. Der Flächeninhalt beträgt 4,649 Q. M., bewohnt von 1,470,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſer Inſeln-Inbegriff beſteht aus 2 Hauptinſeln-Gruppen: 1) aus den Antillen, und zwar den großen und kleinen Antillen (karaibiſchen Inſeln), im Südoſten; 2) aus den Bahama- oder Lucayos-Inſeln, im Norden.

§. 3.

§. 3. Berge. Gewäſſer.

a) Cuba, die größte Inſel der Antillen, iſt von Oſten nach Weſten von einer beträchtlichen Bergreihe durchzogen; durch Jamaika ſtreichen die blauen Berge.

b) Hauptgewäſſer iſt das atlantiſche Meer, mit dem mexikaniſchen Buſen.

§. 4. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Im Ganzen ſind hier nur zwei Jahreszeiten herrſchend: eine naſſe, und eine trockene; jede ziemlich ununterbrochen fortdauernd, und von der Temperatur des Sommers. Orkane und Erdbeben nicht ſelten. Die Pflanzen befinden ſich faſt beſtändig in Sommertracht.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: von vierfüſſigen Thieren wenig einheimiſche, und die europäiſchen Hausthiere meiſt ausgeartet; große Heerden von Rindvieh, viele Pferde, Schafe, Geflügel, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Kohl-, Kalebaſſen-, Sandel-, Terpentin-, Copaiv- und wilde Zimmetblume, Plantanen, Pfeffer, Ingwer, Tabak, Saſſaparille, Pataken, Brodfruchtbäume, Kokosnüſſe, Kaffee, Zuckerrohr, Indigo, Baumwolle, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: wenig Mineralien; nur Kupfer, etwas Gold, Silber.

Hauptbeſchäftigungen der Neger ſind Plantagen- und Handwerksarbeiten.

§. 6. Einwohner.

Unter den Einwohnern findet man noch einige Ueberbleibſeln von Caraiben, von welchen die urſprünglichen Einwohner vertrieben worden ſind; dann Fremde: beſon-

ders

ders Engländer, Franzoſen, Spanier, Dänen, Schweden und Teutſche; ferner Creolen, Mulatten, Meſtizen und Neger.

§. 7. Regierung.

Dieſe Inſeln ſtehen unter verſchiedenen Herrſchaften: Guadeloupe, Deſirade, Marie galante, Martinique, les Saintes (die heiligen Inſeln), gehören den Franzoſen; Jamaika, Anguila, Barbuda, St. Chriſtoph, Newis, Montferrat, Antigua, Dominica, St. Lucie, St. Vincent, Barbados, Grenada mit den Grenadillen, Tabago, Trinidad, Bahama-Inſeln, und von den Jungfern-Inſeln die Inſeln Spaniſch-Town, Tortola und Anegada, gehören den Engländern; Cuba, ein Theil von St. Domingo, Porto-Rico, la Marguarita, de Coche, Cubagua, la ſalſa Tortuga, la Blanca, la Orchilla, und von den Jungfern-Inſeln die Inſeln Paſſage- und Schlangen-Inſeln, den Spaniern; von den Jungfern-Inſeln die Inſeln St. Thomas, St. Croix und St. Jean, den Dänen; St. Euſtache mit Saba, St. Martin, Curaſſao, Aricha, Aves, Bonaire, den Niederländern; St. Barthelemy, den Schweden. Auf Hayti oder St. Domingo exiſtirt auch ein organiſirtes Königreich unter Heinrich I.; andere Oberhäupter auf dieſer Inſel ſind noch die Mulatten-Chefs Pethion und Philipp Dos. Die unbewohnte Krabbeninſel wird von Spaniern, Engländern und Dänen gemeinſchaftlich benutzt.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) Zu den großen Antillen gehörig,

auf der Inſel Cuba: Havannah, Hauptſtadt, mit 36,000 E., Univerſität, Schiffswerfte, einem vortrefflichen Hafen, vielen Fabriken und mit der Aſche Chriſtoph Columbus in der Domkirche; das Generalkapitanot Hanannah begreift Havannah, Cuba, und Florida unter ſich; Guanavacoa, mit 12,000, St. Jago de Cuba mit 6000, Puerto del Principe, nächſt Havan-

vannah die beträchtlichſte Stadt, mit 30,000 E.; St. Carlos de Matanzas mit 7000 E. und einem guten Hafen; Bayamo, mit 12,000 E;

auf der Inſel Jamaika: Spaniſch-Town (St. Jago de la Vega), Hauptſtadt, mit 4000 E. und Regierung; Port Royal, mit einem beſchützten Hafen, 200 H. und Schiffsmagazine; Kingston, mit 30,000 E. und vortrefflichem Hafen. Hierher gehoren auch die caimaniſchen Inſeln;

auf St. Domingo (Hayti): Port republikain, CapHenry, Leogane, St. Domingo, mit 25,000 E., Domkirche. Hierzu gehören noch mehrere kleine Inſeln;

auf der Inſel Portoriko: St. Juan de Portoriko, mit einem guten Hafen, 11,000 E. und Sitze eines Gouverneurs. Zu Portoriko iſt ein Generalkapitanat, welches die Antille Portoriko, die ſpaniſchen Jungferninſeln und den ſpaniſchen Antheil von Domingo in ſich begreift.

2) Zu den kleinern Antillen gehörig,

auf den Jungferninſeln: St. Thomas, mit einem guten Hafen und 5754 E., Chriſtianſtadt, Hauptſtadt auf St Croix; Friedensthal, Herrnhuter Miſſionsort; Sophia Friederika und Louiſa Auguſta, Feſtungen; St. Jean, Hauptſtadt auf St. Jean;

auf der Inſel Barthelemi: Guſtavia, Hauptſtadt, mit 5000 E. und dem Freihafen Carenage;

auf St. Chriſtoph (St. Kitts): Baſſe-Terre, Hauptſtadt; Sandipoint;

auf Newis: Charles-Town, eine Stadt mit einer Rhede;

auf Montferrat: Plymouth, Hauptort;

auf Antigua: St. Johns-Town, mit 2 Forts; Engliſch Harbour, der beſte Hafen;

auf Guadeloupe: Baſſe Terre, Hauptſtadt, Sitz des Gouverneurs; Point a Pierre, mit einem Fort. Hierher gehören die Inſeln: Deſirade, Marie galante, les Saintes (heiligen Inſeln);

auf Dominique: Roſſeau, Hauptſtadt, mit 500 H.;

auf Martinique: St. Pierre, mit 30,000 E. und Fort; Fort Deſaix (royal) und Fort Bourbon (France);

auf St. Lucie: Port Caſtries, mit einem ſehr berühmten Hafen;

auf St. Vincent: Kingſton,

auf Barbados: Bridge-Town, mit einem Fort, reichem Warenlager und dem Sitze eines Gouverneurs; Charlestown, Jamestown, Klein-Briſtol;

auf Grenada und den Grenadillen: George-Twn, mit einem vortrefflichen Hafen; Grenvillebai;

auf Tabago: Starborough, Hauptort;

auf Trinidad: Puerto de Eſpanna, St. Joſeph, Chaguaran;

auf Curaſſao: Wilhelmsſtadt, mit reichen Magazinen; St. Barbara- oder St. Anna-Bai.

3) Zu den Bahama-Inſeln gehörig:

Fort und Stadt Naſſau, Hauptort, mit dem Sitze des Gouverneurs und Handel; St. Salvator auf Gauanahani; ferner folgende Inſeln: Bahama, Abako, Neu-Providence, Turksinſeln, Caicos- oder Caucus-Inſeln.

C. Südamerika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die geographiſche Lage dieſes Landſtriches iſt: zwiſchen 295 und 356° weſtl. Länge, und zwiſchen 12° nördl. und 56 ſüdl.° Breite. Gegen Norden grenzt er an Nord- und Mittelamerika; gegen Oſten an das atlantiſche Meer; gegen Süden an das magellaniſche Meer; gegen Weſten an den großen Ocean, oder die Südſee. Der Flächenraum begreift in ſich 262,900 Quadratmeilen, mit beiläufig 8,800,000 Einwohner.

§. 2.

§. 2. Eintheilung.

Südamerika beſteht aus folgenden Ländern: I. aus dem ſpaniſchen Südamerika; II. aus dem portugieſiſchen Südamerika (Braſilien), III. aus dem franzöſiſchen Südamerika; IV. aus dem niederländiſchen Südamerika; V. aus dem engliſchen Südamerika; VI. aus freien Indier-Ländern; VII. aus den Mani- oder Orlows-Inſeln, Neugeorgien und Sandwich-Land.

I. Spaniſches Südamerika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Ausdehnung dieſes Staates iſt vom 295 bis 327° weſtl. Länge, und vom 12° nördl. bis 56° ſüdl. Breite. Seine Grenzen ſind: gegen Norden der mexikaniſche Buſen, das karaibiſche Meer und Neuſpanien; gegen Oſten das atlantiſche Meer und Braſilien; gegen Süden das magellaniſche Land; gegen Weſten der große Ocean. Der Flächenraum enthält 162,095 Q. M., mit 5,730,000 Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Das ſpaniſche Südamerika beſteht aus folgenden 5 Haupttheilen: 1) aus dem Vicekönigreiche Neu-Granada, mit 8 Provinzen: Choco, Carthagena, Santa Martha, Rio de la Hacha, Popayan, Neugranada, Quito, Mainas; 2) aus dem Vicekönigreiche Peru, mit 8 Intendantſchaf-

ten: Lima, Truxillo, Guamancha, Cusco, Arequipa, Tarma, Guantajaya, Huanca Velica; 3) aus dem Vicekönigreiche Rio de la Plata, mit 4 Provinzen: Südperu, Tucuman, Oſtchile, Spaniſch-Paraguay; 4) dem Generalkapitanate Caracas, oder Venezuela, mit 6 Provinzen: Venezuela oder Caracas, Maracaibo, Neuandaluſien oder Cumaua, Spaniſch-Guiana, Varinas, Inſel Trinidad (ſ. Weſtindien); 5) dem Generalkapitanate Chile, mit 15 Provinzen: Copiapo, Coquimbo, Aconcagua, Quillota, Mellipilla, St. Jago, Tancagua, Colchagua, Maule, Ytata, Chillan, Puchacay, Huilquilema, den Städten La Conception und Valdiria.

Gewöhnlich werden zu den ſpaniſchen Provinzen noch gerechnet:

Patagonien (Magalhaens-Land), eine große Halbinſel; Feuerland (Terra del Fuego), durch die magellaniſche Straſſe von Patagonien getrennt; und die unbewohnten Falklands- oder Malouiniſchen Inſeln, im Oſten von Patagonien.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: die Andes de Bagota, in Caracas; 2) die Sierras, längs der Oſtküſte, zu den Anden hinziehend, in Peru; 3) die Cordilleras, die ſich im Vicekönigreiche Rio de la Plata, in Patagonien und in Neugranada ausbreiten.

b) Höchſte Berge: 1) der Tſchimboraſſo, 2) der Pichincha, 3) der Caraſſon.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das atlantiſche Meer, mit dem karaibiſchen, magellaniſchen Meere, und dem

Bu-

Buſen von Mexiko; 2) das große Weltmeer, welches ebenfalls wieder verſchiedene Buſen bildet.

b) Seen: 1) der See Macaraibo, 2) der Parima, 3) der Titicaca, 4) der los Xarayes.

c) Hauptflüſſe: 1) der Orinoko, 2) der Amazonenſtrom, 3) der La Plata, 4) der Magdalenenfluß.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Im nördlichen Theile herrſchen zwei trockene und zwei naſſe Jahreszeiten; beſtändiger Frühling und Sommer; Blüthe und Früchte abwechſelnd; in den Gebirgen kalte Luft. In Patagonien iſt die Luft rauh, der Winter reich an vielem Schnee und Eis; der Himmel ſelten heiter. In Neugranada iſt die Luft ſehr rein und geſund; in Peru das Klima gemäßigt.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: viel Hornvieh, Büffel, Affen, Meerkatzen, Pferde, Schafe, eine Menge Vögel, große Eidechſen, die ſchönſten Schmetterlinge, Perlenauſtern, Schildkröten, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, herrliche Waldungen von außerordentlichen Bäumen, Saſſafras, Caſſia, mancherlei Palmenarten, Ananas, Yams-Wurzeln, Thee, Tabak, Vanillen, Zucker, Rhabarber, Ebenholz, Färberholz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Blei, Zinn, Queckſilber, Platina, Salz, viele Edelſteine, Marmor, Schwefel, Steinkohlen, Marien-Glas, mineraliſche Waſſer.

Der Kunſtfleiß ſchränkt ſich in einigen, von Europäern bewohnten, Orten faſt nur auf Tonkunſt für Kirchen und auf Malerei ein. Der Fabrikfleiß iſt zur Befrie-

friedigung der Bedürfniſſe nicht hinreichend, und man führt daher aus Europa die fehlenden Fabrikate ein.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner ſind: vorzüglich Spanier; dann Indianer, von vielen untergeordneten Stämmen; Kreolen, Miſtizen, Mulatten und Neger. Die Landesreligion iſt die katholiſche.

§. 8. Regierung.

Die Regierung wird geführt durch Vice- oder Unterkönige, mit faſt eben ſo viel Pracht und Anſehen umgeben, als die Könige von Spanien ſelbſt. Die Provinzen Caracas, Cumana, Varinas, Margaretha, Barcelona, Truxille und Merida haben ſich unabhängig gemacht, und beſtehen unter den Namen „vereinigte Provinzen von Venezuela;“ auch das Vicekönigreich Neugranada ward für unabhängig, unter dem Titel „Königreich Condinamarca“ erklärt; dieſe neuen Staaten haben ſich im J. 1814. unter dem Titel „Conföderation von Neugranada“ vereinigt; auch die vereinigten Provinzen von Rio de la Plata haben ſich zu einem Freiſtaate erklärt. Gegen dieſe abtrünnigen Staaten kämpfen gegenwärtig ſpaniſche Heere mit ungleichem Erfolge.

§. 9. Vorzügliche Orte.

1) Im Vicekönigreiche Neugranada:

Städte: Carthagena, mit 25,000 E., Perlenfiſcherei, Hauptſtadt in Carthagena; Santa Martha, Rio de la Hache, Hauptſtädte; Popayan, Hauptſtadt mit 20,000 E. und Gouverneur; Bonaventura, guter Hafen; Santa Fé de Bogota, Hauptſtadt in Neugranada, mit 15000 E., der Reſidenz des Vicekönigs, eines Erzbiſchofes und Univerſiät; Quito, gerade unter dem Aequator, die höchſte Stadt auf der Erde, mit 60,000 E., dem Sitze eines Biſchofs, 2 Univerſitäten, vielen Fabriken, lebhaftem Handel; Guayaquil (Guayapul), mit 20,000 E.,

3 Forts,

3 Forts, Mittelpunkt des Handels zwiſchen Terra firma, Peru und den Gebirgsländern; hierzu gehören auch die Gallopagosinſeln.

2) Im Vicekönigreiche Peru:

Städte: Lima, Hauptſtadt in Peru, mit 52,627 E., dem Sitze des Vicekönigs, des Erzbiſchofs, einer Univerſität, 40 Klöſtern, 65 Kirchen, vielen Fabriken und Handel; Truxillo, mit 7 Klöſtern, 6000 E. und Handel; Guamancha, mit 18,000 E.; Cusco, Hauptſtadt in Cusco, mit 19,000 E. und vielen Gewerben; Arequipa, mit 50,000 E. und Hauptwarenniederlage; La Paz, am See Titicaca, mit 20,000 E.

3) Im Vicekönigreiche Rio de la Plata:

Städte: La Plata, am Cachincayo, mit einem Erzbiſchofe und einer Univerſität; Potoſi, mit 18,200 E. und Silberbergwerken; Cordoba, mit 4600 E., 6 Klöſtern, Fabriken und Handel; Mendoza, mit 6000 E. und reichen Silbergruben; La Aſſumption, Hauptſtadt in Paraguay, mit 7100 E. und lebhaftem Handel; Charcas; Buenos Ayres (Neuſtra Sennora de Buenos Ayres), mit 50,000 E., Akademie, 2 Häfen, dem Sitze des Vicekönigs, 6 Klöſtern, Gewerben und Handel, Hauptſtadt in der Provinz Spaniſch-Paraguay; St. Juan de Fontera; Santa Fé; Monte Video, mit 15,000 E. und ſtarkem Handel.

4) Im Generalkapitanate Caracas:

Städte: Caracas, oder St. Jago de Leon, in dem ſchönen Thale Arragoa, Hauptſtadt in dem Generalkapitanate Carracas, mit 50,000 E., Sitzen des Generalkapitäns, Erzbiſchofs, Univerſität, Handels; Venezuela, auf Inſeln und Pfählen gebaut, mit 10,000 E. und ſtarkem Viehhandel; St. Thomas de Guiana, Hauptſtadt in Spaniſch-Guiana, mit 8500 E.; Porto Cavello, mit Feſtungswerken und Hafen; Barinas, mit 10,000 E. und gutem Tabak; Barguiſimeto, mit 25,000 E.; Cumana, am Manzanares, Hauptſtadt in der Provinz Neuandaluſien oder Cumana, mit 30,000 E., lebhaftem Handel; Coriaco; Carupano: Punta de Piedra; Maracaibo, am See Maracaibo, Hauptſtadt in der Provinz Maracaibo, mit 22,000 E. und Handel.

5) Im Generalkapitanate Chile (Chili):

Städte: Jago de Chile, an Kanälen des Fluſſes Mapocho, Hauptſtadt in der Generaltapitanerie Chile, mit 46,000 E., den Sitzen des Generalkapitäns, einer Münze, Univerſität, 19 Klöſtern, Handel; Copiapo, mit einem Hafen und Goldbergwerke; La Conception, mit 13,000 E., Hafen und Feſtungswer-

Wer-

Werken; Valdivia, mit 2000 E., Feſtungswerken, Biſchofe, Handel; Valparayſo, mit Hafen, Citadelle und Handel.

Hieher gehören auch die Inſeln: Juan Fernandez, Muſa Fuero, und die Chiloe-Inſeln (Archipelagus de los Chonos), der Zahl nach 3000 kleinere und größere Felſenmaſſen. In Patagonien (Magalhaens-Lande) wohnen die Patagonier; im Feuerlande (Terra del Fuego) die Peſcherähs; die Falks-Lands-Inſeln ſind unbewohnt.

II. Portugieſiſches Südamerika (Braſilien), oder vereinigtes Königreich von Portugal, Braſilien und beiden Algarvien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Staat liegt zwiſchen 308 und 342° 30′ weſtl. Länge, und zwiſchen 40° nördl. und 32° ſüdl. Breite. Gegen Norden iſt er begrenzt von Neugranada und dem franzöſiſchen Guiana; gegen Oſten vom atlantiſchen Meere; gegen Süden vom atlantiſchen Meere und vom neutralen Lande, welches die ſpaniſche Paraguay von der portugieſiſchen trennt; im Weſten von ſpaniſchen Beſitzungen und freien Indierländern. Der Flächenraum kann zu 100,000 Quadratmeilen angenommen werden, wovon aber nur beiläufig 1,500 angebaut ſind. Die Einwohner belaufen ſich auf 2,400,000.

§. 2. Eintheilung.

Das ganze Land iſt in 10 Gouvernements getheilt: 1) in Para, 2) Maranhao, 3) Fernambuco, an der Nord-Oſtküſte; 4) in Bahia, 5) Rio Janeiro, 6) St. Paulo, an der ſüdlichen Küſte; 7) in Minas Geraes, 8) Gojaz, 9) Santa

Cata-

Catarina und 10) Mattogroſſo, im Innern des Landes.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge: öſtliche Fortſetzungen der Cordilleren.

§. 4. Gewäſſer.

a) Das Hauptmeer iſt das atlantiſche, und zwar ein Theil deſſelben, das braſilianiſche Meer.

b) Xarages iſt der vorzüglichſte See.

c) Hauptflüſſe: 1) der Amazonenfluß, 2) der Gran-Para, 3) der Parana, 4) der Rio Francesco und 5) der Paraguay.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Da dieſes Land größtentheils in der heißen Zone liegt; ſo herrſchen daſelbſt nur zwei Jahreszeiten. In der heißen wird die Luft durch See- und Bergwinde abgekühlt. Es iſt faſt immer heiterer Himmel; das Klima angenehm.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: viele Affenarten, Tapir, Faulthier, Ameiſenbär, kleine Tiger, Armadille, Hornvieh in großer Menge, allerlei ſchöne Vögel, See-Thiere, herrliche Schmetterlinge, Fiſche;

b) aus dem Pflanzenreiche: Kaffee, Zucker, Pfeffer, Wein, Tabak, Färberrinde, Ipecacuanha, Chalapſie, viele Arten von Harz- und Balſambäumen, Färbeholz, Braſilien- und Mahagonyholz, Südfrüchte;

c) aus dem Mineralreiche: Gold in großer

Men-

Menge, Platina, Silber, Kupfer und andere Metalle, herrliche Diamanten.

Gewerbe und Induſtriefleiß iſt weder lebhaft, noch ſehr verbreitet; der Handel blühend.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner ſind Abkömmlinge der Ureinwohner, die jedoch ſich ſehr vermindert haben; dann Creolen, Mulatten, Neger, u. ſ. w. Die Landesreligion iſt die katholiſche. Von den Ureinwohnern ſind noch viele Heiden.

§. 8. Regierung.

Die Regierung iſt in den Händen des Prinzen Regenten von Portugal. Das reguläre Militär beträgt 24,000 Mann; die Miliz 50,000 Mann; die Seemacht 5 Linienſchiffe, 4 Fregatten.

§. 9. Vorzügliche Orte.

Belem, Hauptſtadt in Para, an der Mündung des Gran-Para, Sitz des Statthalters, mit lebhaftem Handel; St. Louis, oder St. Felipe de Maranhao, Fernambuco (Olinde) mit 12,000 E., Hafen und ſtarkem Handel; Bahia, Stadt und Feſtung, Sitz eines Erzbiſchofs, mit 30,000 E., Jeſuiten-Kloſter und Handel; Puerto (Porto Seguro), mit 3000 E. und Schiffswerfte; Rio Janeiro (St. Sebaſtian), Haupt- und Reſidenzſtadt Braſiliens, mit 60,000 E., botaniſchem Garten, Sternwarte, Handel, vielen Kloſtern, Gewerben und einem Hafen; Villa noſſa de Deſterro, Hauptſtadt auf der Inſel St. Catharina; St. Paolo, Hauptſtadt in St. Paolo; St. Vincent, mit einem Hafen und Handel; Villa ricca und Villa nova de Principe, wo die vornehmſten Diamantgruben ſind; Goyaz; Villa boa. In den drei Gouvernements: Minas, Geraes, Goyaz und Matto groſſo, ſind die reichſten Goldbergwerke und die meiſten Edelſteine.

III. Das franzöſiſche Südamerika.

§. 1. Lage. Größe. Klima. Produkte.

Dieſes Gebiet begreift denjenigen Theil von Guiana, welcher ſich zwiſchen den Flüſſen Maroni und Oyapok ausbreitet; im Oſten grenzt es ans atlantiſche Meer. Der Flächenraum enthält 200 Q. M., mit 33,400 E., worunter 9,500 Neger, 10,000 herumziehende Eingeborne. Das Klima iſt heiß, und wegen der ſtehenden Gewäſſer ungeſund. Die Produkte beſtehen in europäiſchen Hausthieren, mannigfaltigen Fiſchen; in Zucker, Kaffee, Cacao, Baumwolle, Roncou, Reiß, Tabak, Gewürznelken, Zimmet.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Cayenne, Stadt und Feſtung, mit einem guten Hafen; St. Paul, Sinamari und Gabriele, 3 Etabliſſements.

IV. Das niederländiſche Südamerika.

§. 1. Lage. Größe. Klima. Produkte.

Dieſes Gebiet grenzt im Norden an den atlantiſchen Ocean, im Oſten und Süden an das franzöſiſche Guiana, im Weſten an das ſpaniſche Vicekönigreich Neu-Granada. Der Flächenraum beträgt 400 Q. M., bewohnt von 71,000 E., theils Europäern, theils Eingebornen. Das Klima iſt heiß, feucht und ungeſund. Produkte ſind faſt dieſelben, wie im franzöſiſchen Guiana.

§. 2.

§. 2. Vorzügliche Orte:

Paramaribo, am Surinam, Hauptort in der Kolonie Surinam, mit 1200 H.; Amſterdam und Seelandia, 2 Forts.

V. Das engliſche Südamerika.

§. 1. Lage. Größe. Klima. Produkte.

Dieſes Gebiet grenzt im Norden an den atlantiſchen Ocean, im Oſten und Süden an die niederländiſchen Beſitzungen, im Weſten an Neugranada. Der Flächen-Raum enthält 410 Q. M., mit 77,000 E. Das Klima und die Produkte ſind, wie im niederländiſchen Süd-Amerika.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Neu-Amſterdam, der Hauptort in der Kolonie Berbice; Fort Naſſau; Kyk overall und Neu-Middelburg, in der Kolonie Eſſequebo; Stabröck, am Demarary, Hauptſtadt in der Kolonie Demarary, mit 8500 E.

VI. Freie Indierländer.

§. 1. Völker. Anzahl. Lebensart.

Dieſe Völker ſind die Karaiben, Ottomaken, Omegaer, Maynaer, Abiponer, Tupiques, Topinambas, Guaguas, u. a. m. Die Zahl derſelben ſchätzt man auf 400,000. Sie ſtehen meiſtens unter ſehr eingeſchränkten Oberhäuptern, Kaziken genannt, und beſchäftigen ſich mit Jagd, Fiſcherei und Krieg; wenige derſelben leben in feſten Wohnungen; die meiſten ſind Nomaden.

§. 2. Länder ihres Aufenthaltes.

Auſſer Patagonien, welches große Land ſehr wenig unter dem Einfluſſe der Europäer ſteht, bewohnen dieſe Völker beſonders rauhe Gebirge, und das Innere des Landes.

In Guiana: die Karaiben, am Orinoko; die Galiden in Cayenne; die Ottomachen, welche eine fette Lettenerde ſpeiſen; die Arrowaken, Mayſuren.

In Peru: die Maynaer, Omegaer, an der Grenze von Braſilien; die Guaguas, Camuſchiren, Claguer, Sipiber, Kaſiben, Karapoſchen, Amarhuker.

In Paraguay: die Abiponer, Mokoker.

In Chili: die Araukaner, Cuncher, Huilicher.

In Braſilien: die Tupiques, Topinambas und die Tapuyes.

VII. Die Mani- oder Orlows-Inſeln, Neu-Georgien und Sandwichland.

§. 1. Lagen.

Die Mani- oder Orlows-Inſeln liegen beim Kap Horn, und ſind bewohnt; Neugeorgien zwiſchen 54 und 55° ſüdl. Breite; das Sandwichland liegt um 4 Grade dem Südpole näher, als Neugeorgien.

§. 2. Orte.

Der Hauptort auf den Mani-Inſeln iſt Triſenoy, regelmäßig angelegt; an der Südſpitze von Neugeorgien liegt die Coopers-Inſel; nördlich vom Sandwichland die Saunders- und Lichtmeß-Inſeln.

Fünfter Abſchnitt.

Auſtralien (Südindien),

oder

Polyneſien (Inſelwelt).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſer Erdetheil begreift eine Menge Inſeln, welche im ſtillen Ocean (Südſee), zwiſchen den aſiatiſchen Inſeln und Amerika, vom 128 bis 250° der Länge, und vom 47° ſüdl. bis 23° nördl. Breite liegen. Der Flächen-Raum enthält ohngefähr 200,000 Q. M., bevölkert von 2,000,000 Menſchen.

§. 2. Eintheilung.

Dieſer Erdetheil beſteht aus 24 größern und kleinern Inſeln und Inſelgruppen, welche ſind: I. Neuholland, mit der Inſel Van-Diemens-Land und Norfolk-Inſel; II. Neu-Guinea; III. die Pelew-Inſeln; IV. die Caroliniſchen, oder Neu-Philippiniſchen Inſeln; V. die Marien- oder Lazarus-Inſeln, auch Ladronen- oder Diebs-Inſeln; VI. die Admiralitäts-Inſeln; VII. der Archi-

chipel von Neubritanien; VIII. die Louiſiade; IX. die Salomons-Inſeln; X. die Königin-Charlotten-Inſeln, oder der Archipel von Santa Cruz; XI. die Neu-Hebridiſchen Inſeln; XII. Neu-Caledonien; XIII. Neu-Seeland; XIV. die Mulgraves-Inſeln; XV. die Fidſchi-Inſeln; XVI. die Freundſchafts-Inſeln; XVII. die Schiffer-Inſeln; XVIII. die Societäts-Inſeln; XIX. die niedrigen Inſeln; XX. die Inſeln des ſüdlichſten Archipels; XXI. die Marqueſas- und Washingtons-Inſeln; XXII. die Oſter-Inſel; XXIII. die Mondeverdos-Inſeln; XXIV. die Sandwich-Inſeln.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: da dieſer Erdtheil überhaupt noch wenig bekannt iſt; ſo kennt man auch bis jetzt nur wenige Gebirge, unter welchen die vorzüglichſten die blauen Berge in Neuholland ſind.

b) Höchſte Berge: der höchſte Berg iſt der Pic Egmont in Neuſeeland, welcher 14,370 Fuß hoch iſt; nach dieſem der Manua-Roa, 13,524 Fuß hoch, auf der Inſel Owaihi.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) das ſtille Weltmeer und 2) das indiſche Meer. Beide Meere bilden unzählige Baien und Buſen.

b) Vorzügliche Flüſſe: 1) Hawkesbury, 2) der Georgsfluß, beide in Neuholland.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima iſt meiſtens rein, mild und geſund, wozu die Seewinde das Meiſte beitragen. Die Länder Auſtraliens, welche auf der ſüdlichen Halbkugel liegen,

ſind

ſind kälter, als jene auf der nördlichen Halbkugel, unter gleicher Breite.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: europäiſche Hausthiere, Hunde, Schweine, Känguruh's, Emus, ſchwarze Schwäne, wilde Gänſe, wilde Puter, Trappen, Enten verſchiedener Art und anderes Geflügel, Fiſche, Schildkröten, Perlenmuſcheln, Vampyre;

b) aus dem Pflanzenreiche: Brodfrucht-, Platanen-, Betel- und Piſangbäume, Kokos-, Areka- und andere Palmen, Yamswurzeln, Pataten, viele Blumen und Kräuter;

c) aus dem Mineralreiche: Eiſen und Kupfer, Salz, Steinkohlen, Steinkorallen.

Von Induſtrie, Kunſt- und Gewerbfleiß hat man wenige Spuren. Jedoch zeigen die Wilden in Verfertigung von Kleidungsſtücken, Fiſchergeräthen, Fahrzeugen und Waffen viel Geſchicklichkeit.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner ſind negerartigen und malayiſchen Urſprungs. Die Negerartigen, Papuas, unter und zunächſt dem Aequator, haben hervorſtechende Backenknochen, aufgeworfene Lippen und Wollhaare, wie andere Neger; zeichnen ſich aber von dieſen nur durch dünne, magere Beine und Arme aus. Sie leben im Zuſtande der Wildheit und Ungeſelligkeit. Die malayſchen Urſprungs ſind, in phyſiſcher Hinſicht, von den Europäern wenig verſchieden; haben regelmäßigen Körperbau, oft nicht viel dunklere Farbe, als Italiener und Spanier, gewiſſe Staatsverfaſſungen, ordentlichere Wohnungen, beſſere Bildung. Der Fetiſchmus iſt allgemein verbreitet; Menſchenopfer ſind gewöhnlich; einige eſſen auch

das Fleiſch ihrer erſchlagenen Feinde; das Chriſtenthum hat noch nicht viel Eingang gefunden. Einige gehen nackt; andere ſind mehr oder weniger bekleidet; einige leben von Jagd, Fiſcherei und überhaupt von dem, was die Natur liefert; andere treiben Landbau in ordentlichen Pflanzungen.

I. Neuholland mit Van-Diemens-Land und der Norfolk-Inſel.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Neuholland mit dieſen Inſeln liegt zwiſchen 128 und 187° Länge, und zwiſchen 10 und 45° ſüdl. Breite. Im Norden iſt es vom indiſchen und ſtillen Ocean, im Oſten vom ſtillen Ocean, im Süden vom ſtillen und indiſchen Ocean, und im Weſten vom indiſchen Ocean beſpült. Der Flächenraum von Neuholland enthält 150,380 Q. M., mit einer ſehr geringen, doch nicht genau zu beſtimmenden Menſchenzahl; Van-Diemensland 1151 Q. M.

§. 2. Eintheilung.

Indem das Innere Neuhollands wenig bekannt iſt; ſo betrachtet man blos die Küſten desſelben, nämlich: 1) die Nordküſte, 2) die Nordweſt- und Weſtküſte, 3) die Südküſte und 4) die Oſtküſte.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge ſind die blauen Berge.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: 1) der ſtille Ocean, 2) der indiſche Ocean.

b)

b) Buſen: 1) der Buſen von Carpentaria; 2) der Buſen Bonaparte; 3) der Buſen Joſephine; 4) die Botanibai; 5) die Port-Jackſonbai.

c) Vorzügliche Flüſſe: 1) der Hawkesbury, 2) der Georgsfluß, 3) der Cooksfluß, 4) der Paramatta, 5) der Hunter, 6) der Endeavour, 7) der Schwanenfluß.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Die Hitze iſt im Sommer oft auſſerordentlich groß; Stürme ſind nicht ſelten; im Winter häufiger Regen; Donnerwetter beinahe zu allen Jahrszeiten ſehr häufig und heftig; im Ganzen das Klima ſehr geſund und mild.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Schnabelthiere, Kängurnh, der Wombat, Schweifthiere, der Dingo (Hund), das fliegende Eichhörnchen, Beutelmaus, Papageien, neuholländiſche Caſuar, die prächtige Manura, das weiße Waſſerhahn, der ſchwarze Schwan und andere Vögel, See-Elephanten, Haifiſche, Wallfiſche, Robben, Stachelrochen, Perlenmuſcheln, europäiſches Rindvieh, Schafe, Schweine, Geflügel;

b) aus dem Pflanzenreiche: Palmkohl, Sago-, Pfeffermünz-, Kokos-, rothe und gelbe Gummibäume, Mahagoniholz, Kajaputbaum, Yams, wilder Flachs, Feigen, Getreide, Obſt, Tabak, Baumwolle, Kaffee, Kakao, Weine;

c) aus dem Mineralreiche: Kupfer, Eiſen, Granit, Porphir, Baſalt, Kalkſtein, Steinkohlen, Stein-Salz, Thon, Blei, Topaſe.

Von Induſtrie und Kunſtfleiß hat man ſehr geringe Spuren.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner, eine Negerart, ſtehen auf der niedrigſten Stufe der Kultur. Sie gehen nackt, oder nur leicht mit Thierfellen bekleidet; verzehren faſt alles roh; ſchlafen meiſt unter freiem Himmel, oder in ſchlechten Hütten, oder in Felſenhöhlen, und ziehen ihre meiſte Nahrung aus den Flüſſen oder aus den Meeren. Die Engländer haben auch hier Kolonien angelegt.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1) Auf der Nordküſte:

Die Büſchings-Inſel, in dem Buſen von Carpentaria, deſſen ganze ſüdliche Einfaſſung das Land von Carpentaria, und deſſen nordweſtliche Einfaſſung Arnheimsland, genannt wird; Van-Diemens-Land.

2) Auf der Nordweſt- und Weſtküſte:

De Witts-Land, wo der große Archipel Bonaparte iſt; Eendrachts-Land; Edels-Land; Leuwin-Land, wo die große Geographen-Bai; die Kaps Leuwin, d'Entrecaſteaux und Nuyts-Kap.

3) Auf der Südküſte:

Das Nuytsland; das Napoleonsland, wo auch die Kings-Island; Kap Wilſon.

4) Auf der Oſtküſte, oder Neu-Südwallis:

Die Grafſchaft Cumberland, worin Sidney, Hauptſtadt der Grafſchaft und aller brittiſchen Niederlaſſungen in Auſtralien, mit 2 Schanzen, Hafen, 7600 E., Gouverneurs-Sitze, Sternwarte, Hoſpitale, Magazine; Paramatta, mit 1500 E.; Towngabben, Brickfield, Dorf, mit Töpfergeſchirr- und Fayencefabriken; die Diſtrikte: Hunters-Hill, Caſtle-Hill, Proſpekt-Hill, Mulgrave. Auf dieſer Küſte haben die Engländer eine Verbrecher-Kolonie angelegt.

Auf der Inſel Van-Diemens-Land ſind die brittiſchen Niederlaſſungen von Dalrymple und Hobartsſtadt, mit 1321 Menſchen.

Bei der fruchtbaren Inſel Norfolk, welche zwiſchen Neu-Kaledonien und Neuſeeland liegt, erheben ſich die Philipps- und Nepean-Inſeln.

II. Neu-Guinea.

§. 1. Lage. Gröſse.

Dieſe Inſel liegt zwiſchen 148 und 171° öſtl. Länge, und zwiſchen 0° und 10° ſüdl. Breite; nördlich von Neu-Holland. Die Gröſse beträgt 13,000 Q. M.

§. 2. Produkte. Einwohner.

Die Produkte beſtehen in Schweinen, Hunden, Paradies- und Promeropsvögeln, Tauben, Papageien, Meergänſen, Fiſchen; in Gewürznelken, Ingwer, Muskatnüſſen, Kokos, Betel, Sago, Brodfrucht, Bananen, Piſang, Platanen, Bambus; Gold. Die Einwohner beſtehen aus 3 beſondern Stämmen: aus Papuern, ſchwarz, kriegeriſch, grauſam; aus Haraforas (Alfuriern), langhaarig, vom Feldbaue lebend; aus Badjcuern, Fiſchern. Sie wohnen meiſtens in Hütten, auf Pfählen gebaut; führen, unter ihren Waffen, auch hohle Stöcke, die Rauch und Feuer auswerfen.

§. 3. Orte.

Das Kap Dory und der Hafen gleiches Namens, in derſelben Gegend.

III. Die Pelew-Inſeln.

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Dieſe Inſeln liegen zwiſchen 151 und 158° öſtl. Länge, und zwiſchen 6 und 12° nördl. Breite; nördlich von Neuguinea. Der Boden iſt fruchtbar, und bringt be-

beſonders hervor: Kohl- und Kokospalmen, Arekanüſſe, Piſangs, Südfrüchte, Zuckerrohr, Yams, Brodfrüchte, Bambusrohr, Catappanußbäume; europäiſches Rindvieh, Schweine, Ziegen und Schafe. Die Einwohner ſind auſſerordentlich gutmüthig, und belaufen ſich auf 60,000 Köpfe.

§. 2. Orte.

Kurarara, Hauptort auf der Inſel Erikli-Thu und Sitz des Königs; die Inſel Ornlong, den Engländern gehörig.

IV. Die Caroliniſchen oder Neuphilip-piniſchen Inſeln.

---

§. 1. Lage. Größe. Einwohner.

Dieſe Inſeln breiten ſich aus zwiſchen 6 und 12° nördl. Breite, und nehmen, von Oſten nach Weſten, einen Raum von mehr als 500 Meilen ein. Die Produkte ſind dieſelben, welche von den Pelew-Inſeln angegeben wurden. Sie ſind unter ſpaniſcher Oberherrſchaft.

§. 2. Inſeln.

Hagolen, die größte dieſer Inſeln; hierher werden gewöhnlich auch die Peskadoren gerechnet.

V. Die

V. Die Marianen- oder Lazarus-Inſeln.

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Dieſe Inſeln liegen nördlich von den Carolinen, und ſind der Zahl nach 20. Dieſer Strich iſt von der Natur ſehr geſegnet, und genießt die Annehmlichkeit eines beſtändigen Sommers. Man findet Eſel, Mauleſel, Lamas, Hirſche, wilde Schweine, Rindvieh, Pferde, Fiſche; Kokospalmen, Reiß, überhaupt die gewöhnlichen indiſchen Produkte. Die Einwohnerzahl beläuft ſich auf 1,500; ſie leben größtentheils unter ſpaniſcher Oberherrſchaft.

§. 2. Orte.

Agana, Hauptort und Sitz des ſpaniſchen Gouverneurs, auf der Inſel Agana, mit 10,000 E.; Tinian, Inſel.

VI. Die Admiralitäts-Inſeln.

Lage. Produkte. Einwohner. Inſeln.

Dieſe Inſeln, an der Zahl etwa 30, liegen nordweſtlich von Neubritannien, zwiſchen 2° und 3° 55′ nördl. Breite. Der Flächenraum enthält 150 Q. M. Vorzügliche Produkte ſind: Schildkröten, Fiſche; Betel, Kokosnüſſe, nebſt andern Produkten der Südſee-Inſeln. Die Einwohner haben ſchwarze Farbe, und werden von einigen als feindſelige, von andern als menſchenfreundliche Leute geſchildert. Im Weſten liegen die Anachoreten-Inſeln, die Inſeln los Eremitanos, die Iles baſſes u. a.

VII. Der Archipel von Neubritanien.

§. 1. Lage. Produkte.

Dieſe Inſelgruppe liegt im Norden der Louiſade, und öſtlich von Neuguinea, von welcher letztern Inſel ſie durch die Dampiersſtraſſe getrennt wird. Die Produkte ſind: Hunde, Schweine, Tauben, Papagaien, viele Fiſche; Ingwer, Muskatbäume, Pfeffer, Kokos, Yams, Piſangs, Zuckerrohr, Brodfrucht, Guajaven.

§. 2. Inſeln.

Zu den gröſsern Inſeln gehören:

1) Neu-Britanien (New-Britain), 2) die Inſel Stephens, 3) Neuirland, 4) Neu-Hannover; zu den kleinern: York, Sandwich-Inſel, Portlands-Inſeln, Antons, Caves-Inſel.

VIII. Die Louiſiade.

Dieſe Inſelgruppe liegt im Oſten und Südoſten von Neu-Guinea. Ihre Vegetation gleicht jener auf den Molukken. Hierher gehören: die Inſel Rouſſel, und die Iles d'Entrecaſteaux.

IX. Die Salomons-Inſeln.

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Dieſe Inſelgruppe, gewöhnlich auch Neu-Georgien genannt, ſüdöſtlich von Neu-Irland, erſtreckt ſich von Nordweſten nach Südoſten in einer Länge von 165, und in einer Breite von 30 Meilen. Produkte ſind: wilde Schweine, Hühner, wilde Enten, Beccaſſinen, Strandläufer, verſchiedene Waſſervögel, Fiſche, Schildkröte, Bananen, Zuckerrohr, Ignamen, Kokos, Palmen, Gummibäume, Mandeln. Die Einwohner ſind zahlreich, ſtark und wohlgebaut.

§. 2. Inſeln.

Zu den größern gehören: 1) Iſabel, 2) Bougainville, 3) Choiſeuil, 4) Simbu, 5) Hammond, 6) Guadalcanar, 7) San Chriſtoval; zu den kleinern: Bouka, Marſh, Carteret, Iles de la Treſorerie, Gover, Simpſan, Iles des Contrarietes. In gleicher Richtung mit den Salomons-Inſeln liegen: Hunter, Lord, Howe und Stewart.

X. Die Königin-Charlotten-Inſeln.

Dieſe Inſeln liegen vom 181 bis 184° öſtl. Länge, und vom 10 bis 11° ſüdl. Breite; öſtlich von den Salomons-Inſeln. Die Produkte ſind die gewöhnlichen Auſtraliſchen. Die Hauptinſel heißt Egmonts Inſel (Santa-Cruz), mit der Stadt Ferrers-Town; kleinere Inſeln: Howes Inſel, Durris-Inſel, Treſanion. Volcano-Inſel, Swallow-Inſel.

XI. Die

XI. Die neuhebridiſchen Inſeln.

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Dieſe Inſelgruppe, auch Archipel des h. Geiſtlandes genannt, liegt ſüdlich von Santa=Cruz, vom 13 bis 21° ſüdl. Breite, und vom 184 bis 188 der Länge. Die Produkte ſind jenen auf den übrigen auſtraliſchen Inſeln gleich. Die Einwohner ſind ſchwarzbraun; gehen völlig nackt; tragen einen feſtanliegenden Strick um den Leib, und ſind an der Zahl 200,000.

§. 2. Inſeln.

Das h. Geiſtland; Malicolo; Tanna, mit einem Vulkane, heißen Quellen, und Einwohnern, welche das Fleiſch ihrer erſchlagenen Feinde ſpeiſen; Aurora; Pentecote (Pfingſt=Inſel); Ile des Lepreux (J. d. Ausſätzigen); Sandwich; Toutouna; Annatom.

XII. Neu=Caledonien.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Einwohner.

Dieſe Inſel liegt zwiſchen 181° 54′ und 185° 54′ der Länge, und zwiſchen 19° 58′ und 22° 30′ ſüdl. Breite. Der Flächenraum enthält 325 Q. M., bewohnt von 50,000 E. Außer den gewöhnlichen auſtraliſchen Produkten hat man hier Granaten, Sandſtein, Asbeſt, Seifenſtein, Serpentin und einige Metalle. Die Einwohner ſind ein ernſthaftes und gutmüthiges Volk, und haben Aehnlichkeit mit den Bewohnern von Van=Diemens=Land.

Land. Ihre größte Induſtrie verwenden ſie auf Verfertigung ihrer Waffen.

§. 2. Dazu gehörige Inſeln.

Die Obſervatory-Inſel, nördlich, und die Fichten- oder Cypreſſen-Inſel, ſüdlich von Caledonien.

XIII. Neu-Seeland.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Einwohner.

Dieſes Land, in Eaheinomauwe, im Norden, und in Tavai-Poenamoo, im Süden, getheilt, breitet ſich aus vom 183° bis 197° der Länge, und vom 34 bis 48° ſüdl. Breite. Die Größe enthält 4300 Q. M., bevölkert von 100,000 Menſchen. Die vorzüglichſten Produkte ſind: Hunde, Fledermäuſe, Ratten, eine große Menge von Vögeln, ſehr viele Fiſche und Schmalthiere, Wallfiſche, Seebären und Seelöwen; Flachs, Arumwurzeln, Pataten, Theemyrthen, Sproß-Tannen, Kohlpalmen; Marmor, Granit, Quarz, Feuer-Steine, Chalcedone, Achate, Eiſenſtein, Ocher, orientaliſchen Nierenſtein. Die Einwohner haben mit den Malayen Aehnlichkeit; ſind groß, kriegeriſch und ſtark, krummbeinig, tätowiren ſich, und eſſen das Fleiſch ihrer erſchlagenen Feinde. Sie haben Oberhäupter und Prieſter.

§. 2. Dazu gehörige Inſeln.

Die Lord-Aucklands-Inſeln, 7 an der Zahl, ſüdlich von Neu-Seeland.

XIV. Die Mulgraves-Inſeln.

Dieſe Inſeln liegen zwiſchen 188 und 198° der Länge, und zwiſchen 0° und 11° nördl. Breite. Die Einwohner ſind ſchön gewachſen und kupferfarbig. Dahin gehören die Inſeln: Henderville's-, Wodles-, Hoppers-, Mathews-, Calverts-Inſeln, und die Knoxinſel.

XV. Die Fidſchi-Inſeln.

Dieſe Inſeln ſind zwiſchen 199 und 204° der Länge, und zwiſchen 15° 40′ und 19° 48′ ſüdl. Breite. Die Einwohner unterhalten Pflanzungen; ſind ſehr geſchickt in Arbeiten, und grauſam im Kriege.

XVI. Die Freundſchafts-Inſeln.

§. 1. Lage. Klima. Produkte. Einwohner.

Dieſe Inſeln, an der Zahl ohngefähr 160, breiten ſich aus zwiſchen 182 und 186° der Länge, und zwiſchen 18 und 23° ſüdl. Breite. Das Klima iſt ſehr angenehm, und die Fruchtbarkeit zuträglich. Die Produkte ſind die gewöhnlichen in Auſtralien. Die Miſſionäre ha-

haben hier auch mehrere europäiſche Gartengewächſe mit Glück angebaut. Die Einwohner, an der Zahl 70,000, ſind kupferbraun, menſchenfreundlich, freigebig, ehrlich und fleißig; leben in ordentlichen, bürgerlichen Verfaſſungen. Die meiſten Inſeln ſind dem Könige von der Inſel Tongatabu unterworfen.

§. 2. Hierher gehörige Inſeln.

Tongatabu, Reſidenz des mächtigſten Königs; Anamoka, mit Seeſalz; Tofoa, mit einem Vulkane; E=u=a; Hamoa; Hapai; öſtlich hievon: die Savage=, Palmerstons=, Herveys=Inſeln, u. a.

XVII. Die Schiffer=Inſeln.

Dieſe liegen nordweſtlich von den Freundſchafts=Inſeln, und ſind wegen Größe ihrer Fruchtbarkeit, Bevölkerung und des Kunſtfleißes ſehr berühmt.

Hierher gehören: Ma=u=na, Oyolava, Pola.

XVIII. Die Societäts=Inſeln.

§. 1. Lage. Klima. Produkte. Einwohner.

Dieſe Inſeln, aus 11 Hauptinſeln beſtehend, liegen zwiſchen 224 und 229° der Länge, und zwiſchen 16 und 18° ſüdl. Breite. Das Klima iſt ſehr mild und angenehm; der Boden fruchtbar. Die Produkte ſind: Hunde, Schweine, Ratten, Haushühner, wilde Enten,

vie=

viele Vögel, viele Fiſche, Auſtern, Perlen, Krebſe, Pferde, Schafe, Ziegen; Papiermaulbeer- und Brodfrucht-Bäume, Kokospalmen, Platanen, Arum- und Yams-Wurzeln, Zucker- und Bambusrohr, Piſang, Bananas, Kokosnüſſe; Thonerden, Baſalt, Mergel, Schwefel. Die Einwohner, an der Zahl etwa 100,000, gehören zu den kultivirteſten und liebenswürdigſten in der Süd-See; ſind ſehr groß, oliven- und kupferfarbig; haben eine Regierungsform, welche eine Art von Lehnsſyſtem iſt.

§. 2. Inſeln.

Otaheite oder Tahiti, die größte von allen Inſeln; Theturoa; Eimeo; Huaheine; Uliete; Bolabola, Sitz eines Beherrſchers.

XIX. Die niedrigen Inſeln.

Dieſe Inſeln, auch die gefährlichen genannt, weil ſie in dem, der Schiffahrt gefährlichen Meere liegen, breiten ſich zwiſchen den Marqueſas- und Societäts-Inſeln aus. Hierher gehören: das Labyrinth des Roggeween, eine Gruppe kleiner Inſeln; die Prinz-Wallis-, die Palliſers-, Königs-Georgs-Inſeln; die Inſeln der fehlgeſchlagenen Hoffnung; Chain-Iſland, u. a.

XX. Die Inſeln des ſüdlichen Archipels.

Hierher gehören: die Osnabrück-Inſel; Ohetiroa, mit ſehr geſchickten, fleißigen Einwohnern; Tuboai; Oparo.

XXI. Die Marqueſas- und Washingtons-Inſeln.

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Dieſe Inſeln liegen zwiſchen 237 und 239° der Länge, und zwiſchen 9 und 11° ſüdl. Breite. Die Produkte ſind die gewöhnlichen in Auſtralien. Die Einwohner ſtehen unter mehrern Häuptlingen, und treiben es im Tätowiren am weiteſten unter allen Völkern. Ihre Zahl überſteigt 30,000 Köpfe.

§. 2. Vorzügliche Inſeln.

St. Magdalena, St. Pedro, St. Chriſtian, La Dominica, die Hoods-Inſel; nordlich liegen die Washingtons- oder Revolutions-Inſeln, nämlich: Nukahiwa, mit 12,000 E.; Uahuga, Uapoa, Linkolm, Motuaity, Hiau, u. a.

XXII. Die Oſterinſel.

Sie liegt unter 266° der Länge, und unter 27° ſüdl. Breite; hat 11 Seemeilen im Umfange, und die gewöhnlichen auſtraliſchen Gewächſe. Sie enthält 2 Q. M., mit 2,500 E.

XXIII. Die Mondeverdos-Inſeln.

Dieſe aus 29 Inſeln beſtehende Gruppe liegt zwiſchen den Carolinen-Inſeln und Neubritanien, und nehmen einen Raum von 10 Stunden ein. Ihre Einwohner ſind groß, wohlgeſtaltet, olivenfarbig und friedliebend.

XXIV. Die Sandwich-Inſeln.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Einwohner.

Dieſe Inſeln, an der Zahl 13, liegen zwiſchen 154 und 165° der Länge, und zwiſchen 18 und 24° nördl. Breite. Der Flächenraum beträgt 320 Q. M., mit 400,000 Menſchen. Die Produkte ſind: Schweine, Hunde und europäiſche Hausthiere, Tauben, wilde Gänſe, Waſſer-Hühner, Kolibris, Papagaien, Fiſche; Yamswurzeln, Ananas, Pataten, Kartoffeln, Zuckerrohr, Brodfrucht, Kokosbäume, Piſang, Sandbäume, Papiermaulbeer-Bäume; Schiefer, Wetzſteine, Marmor, Seeſalz. Die Einwohner, von malayiſcher Art, ſind wohlgebildet, von dunkler Farbe, ſanftem Charakter; der König Tomuhmo von Owaihi hat, durch den beſtändigen Verkehr mit den Seefahrern der amerikaniſchen Freiſtaaten, europäiſche Sitten, engliſche Sprache und Gebräuche angenommen; er iſt Alleinherrſcher über ſämmtliche Inſeln; hat eine ordentliche Staatsverfaſſung eingeführt; treibt Handel; hat eine ſtehende Armee und große Schiffe.

§. 2. Inſeln.

Owaihi, die größte von allen, 216 Q. M. groß, wo der Pallaſt des Königs; Mowi, 31 Q. M. groß; Morokinne; Tabur owa; Morotoi; Woahu; Attowai; Orihua; Tahura; Bird-Inſel und Isle Necker.

Berichtigungen.

Seiten	Zeilen	ſtatt	lies
60	22	link	links
88	26	8,000	gegen 3,000
110	8	Luxenburg	Luxemburg
110	9	muß „vereinigten“ wegbleiben	
135	16	Magdalenhöhle	Magdalenenhöhle
145	15	nach Carrara	Landſchaft Lunigiana
242	7	In	Im
353	4	George-Twn	George-Town.

Das Königreich Würtemberg iſt erſt kürzlich in 4 Kreiſe, nämlich: 1) den Neckar-Kreis, 2) den Schwarzwald-Kreis, 3) den Jaxt-Kreis und 4) den Donau-Kreis, eingetheilt worden.

Regiſter.

A.

Aachen 201.
Aalborg 206.
Aarau 134.
Aarberg 135.
Aarhuus 206.
Abako 353.
Abaſſan 312.
Abbach 88.
Abbano 189.
Abbeville 8.
Abchaſien 245.
Abensberg 87.
Aberdeen-New 73.
Åbo 220.
Abo 307.
Abomet 312.
Abukir 300.
Abuſchär 265.
Acapulco 348.
Acerenza 155.
Achin 277.
Achtyrka 221.
Acqui 142.
Adana 257.
Adel 305.
Adelfors 212.
Adelsberg 186.
Aden 262.
Adersbach 172.
Admiralitäts-Inſeln 373.
Admiranten 321.
Admont 166.
Adoni 271.
Adorf 92.
Adour 46.
Adowa 305.
Adrianopel 236.
Aegadiſche-Inſeln 156.
Aegypten 298.
Aelen 135.
Afrika 288.
Agades 307.
Agde 52.
Agen 54.
Agnano 154.
Agnetenberge (St.) 65.
Agram 180.
Aigueperſe 50.
Ain 45.
Air 73.
Aisne 45.
Aix 51.
Ajan 305.
Ajazzio 59.
Akalziche 258.
Akore 258.
Akdoſch 245.
Akkiermann 223.
Akro-Corinth 231.
Akſai 250.
Akuſcha 244.
Ala 169.
Aladſchahiſſar 231.
Alands-Inſeln 220.
Alava 42.
Albanien 184.
Albano 150.
Albany 333. 344.
Albergo 142.
Albian (Neu-) 336.
Albrecht (St.) 194.
Albreda 310.
Albuquerke 348.
Alby 52.
Alcobaça 32.
Alderney 72.
Alegria 42.
Alemquer 32.
Alençon 55.
Aleſſandria 141.
Aleuten (Inſeln) 247
Alexandrien 300.
Alexandrowsk 222.
Alfeld 96.
Algarve 28.
Algeciras 39.
Algheri 142.
Algier 297.
Alhama 40.
Alicante 41.
Alicate 155.
Alkafi 262.
Alkmaar 64.
Allendorf 106.
Allier 45.
Alloway 74.
Allſtädt 111.
Allmaden 38.
Almelo 65.
Almerode (Groß-) 106.
Alpen 20. 44. 81 137
Alſen 207.
Alpujarren 35.
Alsfeld 109.

Alſtahoug 213.
Altai 334.
Altamura 155.
Altdorf 100. 135.
Altenau 96.
Altenberg 92.
Altenburg 112.
Altenſtein 114.
Altenborough 343.
Altona 207.
Altötting 89.
Amalfi 155.
Amand (St.) 56.
Amarante 32.
Amaſia 257.
Amberg 87.
Ambert 50.
Ambras 168.
Ambleſide 71.
Amboina 278.
Amboiſe 55.
Amersfort 65.
Amhorſt 343.
Amiens 48.
Amorbach 86.
Amretiſir 269.
Amſterdam 63.
Amur 236.
Anah 262.
Ancona 151.
Anderak 265.
Andernach 201.
Andeſſel 305.
Andreasberg 96.
Andros 201.
Angora 257.
Angers 56.
Angleſey 73.
Angouleme 50.
Anhalt 121.
Anjouan 321.
Anklam 196.
Annaberg 92.
Annapolis 344.
Annecy 141.
Annobon 322.
Annonay 52.
Annondago 340.
Ansbach 87.
Antakia 258.
Antam 322.
Antibes 52.p
Antignana 186.
Antigua 352.
Antillen 349.
Antioco (St.) 142.
Andujar 40.
Antequera 42.
Antwerpen 65.
Aoſta 141.
Apenninen 20. 139.
Apenrade 207.
Apingadam 65.
Apolda 111.
Appenzell 135.
Aquila 154.
Aquileja 186.
Aquino 155.
Arabien 259.
Aral-See 235.
Arad (Alt-) 180.
Arad (Neu-) 180.
Ararat 234.
Arbois 58.
Archangel 220.
Arcis ſur Aube 49.
Ardennen 44. 77.
Arendal 213.
Arensberg 200.
Arensburg 220.
Arequipa 358.
Arezzo 147.
Arfswidjauer 212.
Argentan 55.
Argoſtoli 157.
Ariano 155.
Ariſpe 348.
Arjeplog 212.
Arkiko 304.
Arkot 270.
Arlon 66.
Armenierſtadt 182.
Arna 231.
Arnheim 62.
Arno 137.
Arnſtadt 123.
Arolſen 128.
Arona 141.
Arpino 155.
Arrakan 274.
Arran 74.
Arras 48.
Arriege 45.
Arroe 207.
Arronskiöbing 207.
Arſanas 221.
Arſerum 257.
Artern 199.
Arvos de Valdevez 32.
Arzberg 86.
Arzug 245.
Aſala 212.
Aſchaffenburg 86.
Aſcenſion (St.) 322
Aſchersleben 199.
Aſcoli 151.
Aſien 233.
Askalon 258.
Aſow 222.
Aſpern 164.
Aſinara 142.
Asmannshauſen 118
Aſſen 65.
Aſſenheim 109.
Aſſens 206.
Aſſiante 312.
Aſſiſi 150.
Aſſuan 300.
Aſſumption (La) 358
Aſti 142.
Aſtorga 38.

Aſtrabad 265.
Aſtrachan 244.
Aszod 180.
Athlone 75.
Athos 231.
Athinia (Athen) 231.
Atlas 289.
Atri 154.
Aube 45.
Auch 53.
Auerbach 86. 110.
Auerſtädt 199.
Augila 297.
Augsburg 88.
Auguſta 345.
Auguſtin (St.) 348.
Auguſtow 226.
Aurillac 50.
Aukuſſon 50.
Auſſig 172.
Auſterlitz 174.
Autun 50.
Auvergne 44.
Auxerre 49.
Auxonne 50.
Aveltino 155.
Averſa 155.
Avila 38.
Avio 109.
Aviz 33.
Awar 244.
Axel 64.
Axum 305.
Azamore 297.
Azinheira 32.
Azoriſche Inſeln 322

B.

Baalbeck 258.
Bacharach 201.
Bac-Kinh 274.
Backnang 100.
Badajoz 39.
Baden 101. 103. 134
Badenweiler 103.
Badillien 250.
Barenſee (weißer) 325.
Bagdad 258.
Bagueres de Bigorre 53.
Bahama-Inſeln 349
Bahamo 353.
Bahia 301.
Bahrein 262.
Baiern 80.
Baikal-See 235.
Baireuth 85.
Bairut 258.
Bajazet 257.
Bajanowo 198.
Baleariſche Inſ. 42.
Balfruſch 205.
Bali 278.
Balingen 99.
Balkan 20.
Balkar 245.
Balkaſch-See 235.
Ballenſtädt 122.
Ballinasloe 75.
Balleshamen 74.
Baltimore 344.
Baltiſches Meer 209
Bamberg 85.
Bamſt 73.
Banda 278.
Bann 68.
Bantam 277.
Banz 86.
Bar 222.
Bar ſur Aube 49.
Bar ſur Ornain 58.
Barby 199.
Barcelona 41.
Barcelonetta 41.
Barda 298.
Barfeld 180.
Bari 155.
Barka 297.
Barletta 155.
Barmen 201.
Barnaul 246.
Barotſch 271.
Barrington 343.
Barrow 68.
Barth 196.
Barthelemi 352.
Baſel 134.
Baſſe-Terre 352.
Basra 258.
Baſſano 190.
Baſtia 59.
Batalha 32.
Batavia 277.
Bath 72.
Bathumi 258.
Baton-Rouge 348.
Bautzen 92.
Bayamo 352.
Bayeux 57.
Bayonne 55.
Bazas 53.
Beaucaire 52.
Beaufort 345.
Beaumaris 73.
Beaune 50
Beauvais 48.
Bechtheim 109.
Bedfort 71.
Begarmie 308.
Beira 28.
Beja 32.
Bekeſch 180.
Beleda 297.
Belem 361. 31.
Belfaſt 74.
Belfort 71.
Belgorod 221.
Belgrad 231.

Bel-

Bellac 54.
Bellas 32.
Bellenz 135.
Belley 51.
Belligrad 232.
Belluno 189.
Belt (groß. klein.) 22
Belvedere 111.
Belz 177.
Benares 270.
Bender 223.
Benevento 151.
Benin 312.
Benkulen 277.
Benrath 200.
Bensberg 200.
Benſief 300.
Bentheim 94. 96.
Beraun 171.
Berberei 293.
Berchtesgaden 85.
Bereſſow 246.
Berg 200.
Bergamo 189.
Bergen 196. 213.
Bergerac 54.
Berka 111.
Berleburg 200.
Berlin 195.
Bermudas Inſ. 338.
Bernau 195.
Bernburg 122.
Berneck 85.
Bernhard (St.) 20.
Berwick 70. 343.
Beſancon 58.
Bethlehem 258. 344.
Beuthen 197.
Bezau 169.
Beziers 52.
Biala 177.
Bialyſtock 222.
Biben 186.
Biberach 100.
Biberich 118.
Bieber 86.
Biedenkopf 109.
Biel 135.
Bielefeld 200.
Bielitz 174.
Bielsk 222.
Bilbao 42.
Biledulgerid 294.
Bilin 172.
Bingen 109.
Birmingham 71.
Birkenfeld 121.
Biscajia 42.
Biſchweiler 58.
Biſerta 297.
Biſſajos-Inſeln 310
Blanco 336.
Blandovery 73.
Blankenburg 117.
Blas (St.) 348.
Blaye 53.
Bleiberg 186.
Blieskaſtel 89.
Blois 55.
Blombach 128.
Bobbio 141.
Bochnia 176.
Bocholt 200.
Bodenheim 109.
Bodenſee 22. 78.
Bodenſtadt 174.
Böhmen 169.
Böhmerwald 77. 81.
Bogdo-Dola 234.
Boitzenburg 119.
Bojano 155.
Bologna 150.
Bolton le Moors 71.
Bombay 271.
Bona 297.
Bonaviſta 322.
Bongaſi 297.
Bonifacio 59.
Bonn 201.
Bony 277.
Borna 92.
Boriſchow 222.
Borkum 97.
Borneo 277.
Bornholm 206.
Borowsk 221.
Boſa 142.
Bosna-Seray 232.
Boſton 71. 343.
Botzen 169.
Bouillon 66.
Bouin 56
Boulogne ſur Mer 48.
Bourbon 321. 352.
Bourbon-Lacy 51.
Bourdeaux 53.
Bourg Mahe (St.) 321.
Bourges 56.
Bouſſac 50.
Bouvignes 64.
Brabant 62.
Brackel 200.
Braga 32. 322.
Braganza 32.
Braila 232.
Brandenburg 195.
Braubach 118.
Braunau 164.
Braunfels 201.
Braunsberg 194.
Braunſchweig 116.
Brava 305.
Brazza 184.
Breda 62.
Bregenz 169.
Breiſach 103.
Breitenbach 123.

Bre-

Bremen 94. 130.
Brenta 137.
Brescia 189.
Breslau 196.
Breſt 56.
Briançon 51.
Briel 64.
Brienne 49.
Brieux 56.
Brilon 200.
Brindiſi 155.
Briſtol 343.
Brives 54.
Brixen 169.
Brod 183.
Brody 177.
Bromberg 198.
Brosz 182.
Bruchſal 103.
Bruck 134. 166.
Brückenau 86.
Brügge 63.
Brühl 201.
Brünn 174.
Bruſſel 62.
Bruntrut 135.
Buali 315.
Buchara 253.
Buckingham 71.
Budweis 171.
Buckeburg 128.
Buenos Ayres 358.
Bürglen 136.
Bugia 297.
Buckareſcht 232.
Bulam 310.
Bunzlau 197.
Burg 107. 199.
Burges les Bains 50.
Burghauſen 88.
Burglengenfeld 87.
Burgos 38.
Burgſcheid 201.
Burremputer 236.
Bury 71.
Busk 147.
Bute 74.

C.

Cachao 310.
Cadao 29.
Cadix 39.
Caen 57.
Caermathen 72.
Cahors 54.
Calais 48.
Calmar 212.
Calvi 59.
Calw 100.
Cambrigde 313.
Camego 32.
Camerino 150.
Camin 196.
Campo Formio 189.
Canoſſa 144.
Canſtadt 100.
Capo d'Iſtria 186.
Capri 155.
Capua 155.
Caraças 355. 358.
Cardigan 73.
Carkaſſone 53.
Carlopago 186.
Carlowitz 183.
Carrara 145.
Carlsberg 100.
Carlshofen 106.
Carlsruhe 103.
Carlſtadt 212.
Carmagnola 141.
Carolath 198.
Carolina 40.
Carolinen (Nord=) 345.
Carolinen (Süd=) 345.
Caroliniſche Inſeln 372.
Carpentras 52.
Carpi 144.
Carrara 145.
Carthagena 40. 357.
Carworth 74.
Caſale 142.
Caſerta 154.
Caſſa 22.
Caſſano 155.
Caſſel 106.
Caſtel=Branco 32.
Caſtel Sarrazin 54.
Caſtiglione 189.
Caſtres 52.
Caſtri 232.
Catanzaro 155.
Cattaro 184.
Cayenne 364.
Celle 96.
Cento 150.
Cephalonia 157.
Ceram 278.
Ceraſonte 257.
Cerda 41.
Cerigo 157.
Ceſena 150.
Ceſi 150.
Cette 52.
Ceuta 297.
Ceylon 276.
Chatons ſur Marne 49.
Chalons ſur Saone 51.
Chambery 141.
Charcas 358.
Charenton 47.
Charkow 221.
Charleroi 63.

Charleville 48.
Charlotten = Inſeln 336. 375.
Charlottenburg 195.
Chartres 55.
Chateau Salins 58.
Chateau-Thierry 48
Chatillon ſur Seine 50.
Chaumont 49.
Chaves 32.
Chelſea 71.
Chemnitz 92.
Cherbourg 57.
Cherſon 222.
Cheſter 71.
Cheſterfield 71.
Chiari 189.
Chiavari 142.
Chiavenna 189.
Chicheſter 72.
Chiemſee 78.
Chieti 154.
Chili 355.
Chiloe Inſeln 359.
China 270.
Chinon 55.
Chriſtiania 213.
Chriſtians = Brunn 344.
Chriſtiansholm 213.
Chriſtiansand 213.
Chriſtiansſtadt 212.
Chriſtianſund 213.
Chrudim 172.
Chur 135.
Cilly 166.
Cintra 32.
Citta di Caſtello 150.
Ciuda Rodrigo 38.
Civita vecchia 150. 150.
Clauſenburg 182.
Clauſſen 169.
Clausthal 96.
Clermont 50.
Cleve 200.
Cloud (St.) 48.
Clyde 68.
Coa 29.
Coblenz 201.
Coburg 115.
Cochin 271.
Cöln 200.
Coesfeld 200.
Cöslin 196.
Coevorden 65.
Colares 32.
Colberg 196.
Colcheſter 72.
Coleraine 74.
Colmar 58.
Colombo 276.
Columbia 336. 345.
Coluri 231.
Coluri (Groß=) 231.
Comino 156.
Commachio 150.
Como 189.
Compiegne 48.
Conception (la) 358.
Concordia 278.
Condo 57.
Condon 533.
Connecticut 343.
Conſtanz 103.
Conſtantinopel 230.
Conventry 71.
Conza 155.
Cooper 338.
Corbach 128.
Cordilleren 324.
Cordova 40.
Cordos 231.
Corfu 157.
Cork 74.
Cornwallis 336.
Correggio 144.
Corunna 39.
Corvey 200.
Cosne 56.
Cote d'or 44.
Cottbus 195.
Coutances 57.
Cramond 74.
Crefeld 201.
Crema 189.
Cremona 189.
Creuznach 201.
Cromaty 73.
Croſſen 195.
Cuba 351.
Cuenca 37.
Cumberland 331.
Cumana 358.
Cypern 258.
Czaslau 172.
Czernowitz 177.

D.

Dachau 85.
Dänemark 203.
Dafor 262.
Dagheſtan 244.
Dakka 270.
Dalmatien 183.
Damaſk 258.
Damiette 300.
Danzig 194.
Dara 294.
Dardanellen 22. 230
Darmſtadt 109.
Daroca 41.
Dax 53.
Debrecyn 180.
Deidesheim 89.
Deggendorf 88.
Delaware 344.
Delfino 251.

Delft 64.
Delmenhorſt 121.
Dendermonde 63.
Denis (S.) 47. 321.
Dennewitz 196.
Derbent 245.
Derby 71.
Derna 297.
Deſaix (royal) 358.
Deſiderade 352.
Deſſau 122.
Detmold 128.
Detroit 345.
Dettelbach 86.
Deutz 200.
Deventer 65.
Diarbekir 258.
Diekirch 66.
Diepholz 94. 96.
Dieppe 57.
Dierdorf 201.
Dietz 118.
Digne 51.
Dijon 50.
Dillenburg 118.
Dillingen 88.
Dinan 56.
Dingle 75.
Dingwall 73.
Dinkelsbühl 87.
Dirke 307.
Dirſchau 194.
Diu 271.
Dnepr 215.
Dnieſter 159. 175.
Dobberan 119.
Dobſan 304.
Dobſchou 180.
Dömitz 119.
Doesburg 63.
Dokkum 65.
Dollart 60.
Dole 38.
Domingo (St.) 352.
Dominique 352.
Domoni 321.
Don 22. 215.
Donau 22. 78. 82.
Donauwörth 88.
Dongola 302.
Dor 262.
Dorcheſter 72.
Dordrecht 64.
Dornik 63.
Dorpat 220.
Dortmund 220.
Dotis 180.
Doub 45.
Douro 29. 35.
Dover 72. 343.
Draguignan 51.
Drau 178.
Drehberg 122.
Dreißigacker 114.
Dresden 91.
Driburg 200.
Drome 45.
Drontheim 213.
Dſchamlidſcha 231.
Dſchidda 262.
Dſchinagur 270.
Dſchudpur 270.
Dſchulfa 265.
Dublin 74.
Dubno 222.
Duderſtadt 99.
Dülmen 200.
Dünkirchen 57.
Düren 202.
Dürkheim 89.
Dürrenberg 199.
Düſſeldorf 200.
Dugerien 250.
Duisburg 201.
Dukla 177.
Duligno 231.
Düna 215.
Dumfries 73.
Dunder 73.
Dunlop 74.
Dunſtable 72.
Duradſch 231.
Durango 348.
Durham 70.
Durlach 103.
Durneß 73.
Dwina 22. 215.

E.

Ebergaſſing 164.
Ebersdorf 127.
Ebro 35.
Eckarsberg 198.
Eckernforde 207.
Edenton 345.
Edinburg 73.
Eger 172.
Eggmuhl 88.
Ehingen 100.
Ehrenfriedensdorf 92.
Eichſtädt 88.
Eierland 64.
Eilau (Preuſſiſch=) 194.
Eimbeck 96.
Eindhoven 62.
Einſiedeln 135.
Eiſenach 111.
Eiſenburg 113.
Eiſenſtadt 180.
Eisfeld 114.
Eisleben 198.
El Ariſch 300.
Elba 148.
Elbe 78. 90. 94.

Elberfeld 200.
Elbing 192.
Elche 40.
Elephante 271.
Elgin 73.
Eliasberg (St.) 338.
Eliſabethgrad 222.
Ellahab 270.
Ellingen 86.
Ellnbogen 171.
Ellrich 199.
Ellwangen 99.
Elnao 156.
Elmshorn 207.
Elsfleth 121.
Eltmann 86.
Elvas 32.
Embrun 51.
Emden 96.
Emmerich 201.
Ems 94. 118.
Endery 250.
Engelhardszell 164.
England 66.
Engliſch-Harbour 352.
Ens 164.
Enſchihaſche 310.
Entre Minho e Douro 28.
Enzersdorf 164.
Eperies 180.
Epernay 49.
Ephrata 344.
Epinal 58.
Erbach 109.
Erding 85.
Erfriſchungs-Inſeln 321.
Erfurt 198.
Erie 325.
Erlangen 87.
Erlau 180
Ertholmen 206.
Erzberg 166.
Erzgebirge 77.
Eſchwege 106.
Eſſen 201.
Eßlingen 100.
Eſſek 180.
Eſte 190.
Eſtremadura 28.
Etienne 49.
Etſch 137. 159.
Ettenheim 103.
Ettersburg 111.
Eulesfield 71.
Eupatoria 222.
Eupen 202.
Euphrat 236.
Eutin 121.
Evora 32.
Evreux 57.
Exeter 72. 343.

F.

Fachingen 118.
Faenza 150.
Färoer-Inſeln 204.
Falaiſe 58.
Falkenhof 62.
Falklands-Inſeln 359.
Falmouth 72. 343.
Falum 212.
Famaguſta 259.
Fanagoria 222.
Faro 33.
Faſaneninſel 42.
Fayal 322.
Fayetta villa 345.
Fehrbellin 195.
Feiſtritz 166.
Feldkirch 169.
Feltre 190.
Femern 207.
Feneſtrelles 141.
Feodoſia 22. 222.
Fernambuco 361.
Fernando del Po 322.
Ferrabad 265.
Ferrara 150.
Ferro 322.
Ferrol 39.
Fetu 312.
Feuchtwang 87.
Feuerlande 359.
Fez 294. 297.
Fezzan 297.
Fichtelgebirge 20. 77. 81.
Fidſchi-Inſeln 378.
Figeac 54.
Finale 142.
Finſterahorn 21. 69.
Firando 287.
Fiſch-Kill 344.
Fiume 186.
Flandern 63.
Flensburg 207.
Flinsberg 198.
Flint 72.
Flores 322.
Florenz 147.
Floris 278.
Foix 53.
Fondi 155.
Fontainebleau 48.
Fontenay le Comte 56.
Forfar 73.
Forli 150.
Formoſa 283.
Franeker 65.
Frankenberg 106.
Frankenhauſen 124.

Frau-

Frankenthal 89.
Frankenſtein 197.
Frankfort 345.
Frankfurt 129. 195.
Frankreich 43.
Franzenbrunnen 172.
Frascati 150.
Frauenburg 194.
Frauenfeld 134.
Frauſtadt 198.
Freehold 344.
Freiberg 92.
Freiburg 103. 135. 199.
Freienwalde 195.
Frei-Stadt 163.
Freiſing 84.
Frejus 52.
Freudenſtadt 100.
Freundſchaftsinſeln 378.
Friedberg 88. 109.
Friedensburg 206.
Friedensthal 128. 352.
Friedland 120. 172. 194.
Friedrichsberg 206.
Friedrichsburg 193.
Friedrichshall 114. 213.
Friedrichshamm 219.
Friedrichsholm 213.
Friedrichsſtadt 207. 213.
Friedrichsroda 112.
Friesland 65.
Fridericia 206.
Frome 72.
Frontignan 52.
Froſinone 150.
Fuent ſcheu-fu 282.
Fuenta-Rabia 42.
Fürſtenfeld 166.
Fürſtenfeldbruck 85.
Fürth 87.
Füßen 88.
Fuld 106.
Fulda 104.
Fungo (del) 322.
Furka 21.
Furlach 185.

G.

Gaëta 155.
Galashiels 74.
Galatſch 232.
Galizien 175.
Gallen (St.) 135.
Gallipoli 155.
Galway 75.
Gambia 290.
Gandersheim 116.
Gandia 41.
Gap 51.
Garonne 45.
Gaſtein 164.
Gaudenz (St.) 53.
Gaza 258.
Gefle 212.
Gehren 123.
Geiſenheim 118.
Geilnau 118.
Geldern 62. 201. 271.
Gelnhauſen 106.
Genua 139.
Genf 135.
Genferſee 22.
Gent 63.
Genua 142.
Georg (St.) 338.
George (St.) 322.
Georgenhaus 122.
George-Town 345. 353.
Georgien 345.
Georgien (Neu-) 336.
Georgs III. Inſel 336.
Gera 127.
Germano (St.) 154.
Germantowa 344.
Germersheim 89.
Geſeke 200.
Gibraltar 21. 75.
Giengen 100.
Gieſen 109.
Gildehaus 97.
Gimborn 201.
Gilolo 278.
Glarus 135.
Glasgow 73.
Glatz 197.
Glockner 21. 78.
Glogau 197.
Glouceſter 71. 343.
Glücks-Inſel 331.
Glückſtadt 207.
Gmünden 164.
Gneſen 198.
Goa 271.
Goar (St.) 201.
Gögginge[n] 100.
Görlitz 197.
Görſchen 199.
Görz 186.
Göß 166.
Göttingen 96.
Goldingen 220.
Goldkronach 85.
Golkonda 271.
Gonera 322.
Gomron 265.
Goree 310.
Gorkum 64.
Gotha 112.
Gothenburg 212.
Gothland 212.

Gottesgab 172.
Gotto 287.
Gottorp 207.
Gozzo 156.
Graciosa 322.
Grabow 119.
Gradiska (Türkiſch-) 232.
Gradiska (Alt- und Neu-) 183.
Grafenthal 115.
Gratz 166.
Graf Reinette 321.
Gran 180.
Granada (Neu-) 354
Granſee 135.
Granville 57.
Graſſe 52.
Graudenz 194.
Graveſand 72.
Gray 57.
Greenwich 72.
Greifenberg 197.
Greifswalde 196.
Greitz 126.
Grenoble 51.
Greuſſen 123.
Grödnerthal 169.
Gröningen 65.
Großbeeren 196.
Großbritanien 69.
Großjägerndorf 194
Grubenhagen 94.
Grünberg 197.
Gryllenburg 93.
Guadalquivir 35.
Guadan 307.
Guadeloupe 353.
Guadiana 29. 35.
Guanavacoa 351.
Guaſtalla 143.
Guayaquil 357.
Guben 195.
Güſtrow 119.
Güntherebad 123.
Günzburg 88.
Guinea 310. 313. 371
Guinea-Inſeln 322.
Gumbinnen 194.
Guntersblum 109.
Guſtavia 352.

H.

Haag 64.
Haarburg 96.
Haarlem 64.
Haarlingen 65.
Habeſch 303.
Hadersleben 207.
Haderwyk 63.
Hämus 20.
Hagenau 58.
Haigerloch 125.
Haimburg 164.
Halberſtadt 199.
Haleb 258.
Halicz 177.
Halifax 70. 338.
Hall 99. 168.
Halle 198.
Hallein 164.
Hallſtadt 164.
Hamburg 130.
Hamilton 73.
Hamelburg 86.
Hamm 200.
Hammeln 96.
Hamptoncourt 71.
Hanau 106.
Hannover 93. 96.
Hannover (Neu-) 336.
Hantſchangfu 282.
Harlemer Meer 60.
Harwich 72.
Hartfort 72.
Harz 77.
Harzburg 117.
Harzgerode 122.
Haſſfurth 86.
Hauſſa 308.
Havannah 253.
Havelberg 195.
Haverford 72.
Hebridiſche Inſeln 73
Hebron 258.
Heideckeburg 124.
Heidelberg 103.
Heidingsfeld 86.
Heilbronn 99.
Heiligenhafen 207.
Heiligenſtadt 199.
Hela 194.
Heldburg 114.
Helena (St.) 322.
Helfaſchet 302.
Helgoland 75.
Hellenbrunn 164.
Helmſtadt 110.
Helſingör 206.
Helvetien 131.
Helvoetluis 64.
Hennegau 63.
Hemersdorf 93.
Henry (Cap.) 352.
Herat 265.
Herborn 118.
Herford 200.
Heriſau 135.
Hermannſtadt 182.
Herrnhauſen 96.
Herrnhut 93.
Hersfeld 106.
Herzberg 96.
Herzogenbuſch 62.
Heſſen 107.
Hetzendorf 163.
Heydon 71.

Hildburghauſen 141.
Hildesheim 96.
Hirkarkor 310.
Hippolyte (St.) 58.
Hirſchberg 127. 197
Hitchin 72.
Hochheim 110. 118.
Hochkirchen 103.
Höchſt 118.
Höchſtadt 86.
Höchſtadt 88.
Honkſchu 232.
Hörneſand 212.
Höxter 200.
Hof 86.
Hofgaſtein 164.
Hofgeismar 106.
Hohen=Asberg 100.
Hohenheim (Groß=) 100.
Hohenheim (Klein=) 100.
Hohenſolms 201.
Hohenſtauffen 100.
Hohenſtein 94.
Hohentübingen 100
Hohenzollern 125.
Hohnſtein 92.
Holitſch 130.
Holland 63.
Holſtein 204.
Holywell 72.
Holzapfel 118.
Holzmünden 117.
Homburg 106. 129. 201.
Hompton 343.
Honfleur 57.
Hooen 64.
Horn 128.
Horporwicz 171.
Horſens 206.
Horſtmar 200.
Hoſſinecz 172.
Hertford 343.
Hottentottenland 319
Hoya 94. 211.
Hradiſch 174.
Hubert 66.
Hubertsburg 93.
Hudikwall 212.
Hudſon 344.
Huehan 274.
Huesca 41.
Hull 72.
Humber 68.
Hundholm 213.
Huronen=See 325.
Huſum 207.
Huy 63.
Hyeriſche Inſeln 52.

J.

Jablunka 174.
Jägerndorf 174.
Jaen 40.
Jag (St.) 318.
Jago de Cuba (St.) 351.
Jakutsk 247.
Jamaika 352.
Jamb 262.
James 310.
Jamestown (St.) 322.
Jania 231.
Japan 284.
Jaroslaw 177. 221.
Jaslo 177.
Jauer 197.
Ibbenbühren 199.
Idria 186.
Idſtein 118.
Jean (St.) 352.
Jean d'Angely (St.) 54.
Jeddo 287.
Jekaterinoslaw 222.
Jelatma 221.
Jena 111.
Jeniſey 236.
Jeniſeisk 246.
Jerſey 72.
Jeruſalem 258.
Jeſu 287.
Jever 121.
Iglau 174.
Ildefonſo (San) 38.
Ilfeld 96.
Iller 82.
Illerik 298.
Illyrien 184.
Ilmenau 111.
Imaus 234.
Imirete 244.
Imola 150.
Imſt 69.
Indien 267.
Indrapura 277.
Indus 236.
Ingolſtadt 87.
Inn 82.
Innsbruk 168.
Inſterburg 194.
Inverary 73.
Inverneß 73.
Joachimsthal 171.
Johann (St.) 202.
Johannisberg 118.
John (St.) 348.
Johns (St.) 338.
Joigny 49.
Joniſche Inſeln 157.
Joſeph (St.) 385.
Ips 163.
Ipswich 71. 343.
Ireland 338.
Irkutsk 246.
Irland 67.

Iſar

Iſar 82.
Iſchia 155.
Iſchel 164.
Iſchim 246.
Iſchingsk 247.
Iſerlohn 200.
Iſgaur 244.
Island 204.
Isle de France 321.
Isley 72.
Ismail 222.
Iſſoudun 55.
Ispahan 265.
Italien 136.
Itzehoe 207.
Juan Fernandez 259
Juch 74.
Judenburg 166.
Jülich 202.
Jüterbog 195.
Julie 287.
Jungfer-Inſeln 352
Jungfrau 21.
Junnanfu 282.
Jura 44.
Jvica 42.

K.

Kabul 265.
Käſaria 257.
Kairo 300.
Kaiserslautern 89.
Kalabar (Neu-) 312.
Kalenberg 94,
Kaliſch 226.
Kalkutta 270.
Kallenberg 92.
Kalluga 221.
Kam 88.
Kaminiez 222.
Kamtſchatka 247.
Kanariſche Inſ. 322.
Kandahar 265.
Kandia 231.
Kandy 276.
Kapſtadt 320.
Karabulacken 245.
Karahiſſar 257.
Karaman 257.
Karanſebes 183.
Karek 265.
Kargopol 220.
Karlsbad 171.
Karlsberg 211.
Karlskrona 212.
Karlsſtadt 186.
Karlſtein 171.
Karmar 271.
Karokorum 283.
Karolath 197.
Karpathen 20.
Kaſan 245.
Kaſchau 180.
Kaſchgar 283.
Kaſſel 109.
Kaſtell 86.
Kaukaſus 234.
Kaufbeuern 88.
Keene 343.
Kelat 266.
Kelheim 87.
Kemnath 86.
Kempen 201,
Kempten 88.
Kendal 71.
Kenſington 71.
Kentucket 345.
Kerman 265.
Ketskemet 180.
Kew 71.
Kexholm 220.
Kiddermünſter 71.
Kiel 207.
Kiew 222.
Kijölengebirge 20.
Kilianowa 222.
Kilmarnock 74.
Kingela 315.
Kingſton 310. 338.
Kingtſching 281.
Kipfenberg 88.
Kirchenſtaat 148.
Kiſſingen 86.
Kiſtian 245.
Kitzingen 86.
Klattau 171.
Klagenfurt 186.
Klesheim 164.
Kloppenburg 121.
Knittelfeld 166.
Knoxville 345.
Kobbe 302.
Königgrätz 172.
König Karls-Inſel 331.
Königsberg 116. 193 195.
Königshofen 86.
Königsſee 124.
Königſtein 92. 118.
Köſtritz 127.
Kötſchau 199.
Kolding 206.
Kolin 171.
Koliwan 246.
Komarty 277.
Komorn 180.
Komorriſche Inſeln 322.
Kong 289.
Konia 257.
Konſtantine 297.
Kopenhagen 206.
Kaſpiſcher See. 235.
Koſtroma 220.
Kowno 222.
Krainburg 186
Krakau 226.

Kra-

Kratowa 231.
Kremnitz. 177.
Kremontſchuk 222.
Krems 163.
Kremſier 174.
Kremsmünſter 164.
Kroatien 177.
Kronach 85.
Kronenburg 206.
Kronſtadt 182. 220.
Krotoscyn 198.
Kuba 245.
Künzelsau 100.
Küſtnacht 135.
Küſtrin 195.
Kufſtein 168.
Kulmbach 85.
Kumiakari 310.
Kunersdorf 196.
Kupferburg 86.
Kurheſſen 104.
Kuriliſche Inſ. 247. 287.
Kursk 221.
Kuſſa 302.
Kuxhaven 131.

L.

Laasphe 200.
Laber 88.
Labiau 194.
Laby 310.
Ladikia 258.
Ladoga-See 22.
Lächow-Inſeln 247.
Lagos 33.
Laibach 186.
Laken 62.
Lakondy 278.
Lanark 73.
Lancaſter 344.
Landau 89.
Landek 197.
Landsberg 85. 195.
Landshut 85. 127. 179.
Landskron 172.
Langenſchwalbach 118.
Langenſalze 199.
Langres 49.
Lankaſter 70.
Laon 48.
La Plata 325.
Lappland 220.
Laraſche 297.
Laris (Lugano) 135.
Laſſa 283.
Lauenburg 196. 20.
Laufen 85.
Laufenburg 134.
Launceſton 72.
Lauſanne 135.
Lauterbrunnen 136.
Laxenburg 163.
Learne 74.
Lecce 155.
Lech 82.
Leiceſter 71. 310.
Leipzig 92.
Leiria 31.
Lemberg 176.
Lemgo 128.
Lemnos 231.
Lena 236.
Lenzburg 134.
Leoben 166.
Leobſchütz 197.
Leon 38.
Leonard (St.) 54.
Leopoldskron 164.
Leopoldſtadt 179.
Lerida 41.
Leriniſche Inſeln 52.
Lesghiſtan 244.
Leuchtenburg 113.
Leuthen 198.
Leutmeritz 172.
Leuwarden 65.
Lexington 345.
Leyden 64.
Libouren 53.
Lichtenau 331.
Lichtenfels 85. 331.
Lichtenſtein 92. 125.
Liebenau 96.
Liebenſtein 114.
Liebwerda 172.
Liegnitz 196.
Lienz 169.
Lille 57.
Limburg 63. 118.
Limerik 74.
Lindau 88.
Lindenau 114.
Lingen 96.
Linköbing 212.
Linz 163.
Lipariſche Inſ. 156.
Liverpool 338.
Lippſtadt 200. 212.
Liſieux 57.
Liſſa 184. 198.
Liſſabon 31.
Livorno 148.
Lo (St.) 57.
Lobau 194.
Lobenſtein 127.
Lodi 189.
Lörrach 103.
Löwen 62.
Lofer 164.
Lohr 86.
Loire 45.
Lombardiſch-venetianiſches Königreich 187.

London 71.
Londondery 74.
Lorenzſtrom 325.
Loretto 151. 348.
Louviers 57.
Lowoſitz 172.
Lozeregebirge 44.
Lublin 225.
Lucia (St.) 322.
Luckau 195.
Ludwigsburg 90.
Ludwigsluſt 119.
Lübeck 130.
Lüneburg 96.
Lünel 52.
Lüttich 63.
Lützen 198.
Luiſana 40.
Luiſenluſt 113.
Luiſium 122.
Lukka 145.
Lund 212.
Lüneville 58.
Lupata 289.
Lutſcheu 282.
Luxemburg 66.
Luxor 300.
Luzern 134.
Lyne 71.
Lyon 49.

M.

Maas 45. 60.
Maceira 262.
Macerata 151.
Macon 51.
Madagaſkar 321.
Madera 322.
Madonna di S. Luca 150.
Madras 270.
Madrid 37.
Madura 277.
Mahren 172.
Mähriſch-Neuſtadt 174.
Magdeberg 198.
Magindanao 278.
Mailand 189.
Mainberg 128.
Mainz 109.
Majorca 42.
Makarſia 184.
Makaſſar 277.
Maladetta 20.
Malakka 274.
Malchin 119.
Male 276.
Mallapuram 270.
Malmedy 202.
Malo (St.) 56.
Malta 156.
Man 71.
Mancheſter 70.
Manfredonia 155.
Mangalur 271.
Main-Inſeln 364.
Manila 278.
Mannheim 103.
Mannsfeld 198.
Manſora 300.
Mantua 189.
Maracaibo 358.
Maranjon 325.
Marathon 232.
Marburg 186.
Marengo 142.
Maria maggiore 155.
Maria Thereſienſtadt 180.
Marianen-Inſeln 373.
Mariazell 166.
Mari galante 352.
Marienberg 92.
Marienburg 194.
Marienwerder 194.
Mariette 345.
Marino (San) 151.
Marlborough 277.
Marlow 71.
Marmormeer 22.
Marnok 74.
Marokko 297.
Marqueſas-Inſeln 381.
Marſeille 51.
Maryland, 344.
Maryport 71.
Maſalquivir 197.
Mascara 297.
Maskareniſche Inſeln 321.
Maſſa 145.
Maſtricht 62.
Martinique 352.
Maubeuge 57.
Mayenne 55.
Mazzarra 155.
Meac-Sima 287.
Meaux 48.
Mecheln 65.
Medina 262. 310.
Mehalla Kabir 300.
Meinungen 113.
Meißen 92.
Meiſſenheim 129.
Mekka 262.
Melinde 318.
Melnick 172.
Melun 48.
Memel 194.
Memmingen 88.
Menangkabe 277.
Mendocino 336.
Menin 63.
Meppen 96.
Meran 169.

Mers

Mergentheim 99.
Merſeburg 198.
Merſen 68.
Meſched=Ali 258.
Meſen 220.
Meſſina 156.
Meurthe 45.
Mexico 348.
Michelſtadt 109.
Middelburg 64.
Middleton 75.
Miguel (St.) 322.
Mikle=Cambray 74.
Milford 73. 338.
Milhaud 54.
Militärgrenzländer 181. 183.
Miltenberg 86.
Mindelheim 88.
Mingrelien 244.
Minquelon 338.
Minsk 222.
Miranda de Douro 32.
Miſitra 231.
Mislenicze 176.
Miſſiſippi 325.
Mitau 220
Mittelländiſch. Meer 21.
Mittenwald 85.
Mitterburg 180.
Modena 144.
Mölk 164.
Möllen 207.
Mörs 201.
Mohilew 222.
Mohilla 321.
Mohlsdorf 113.
Molfetta 135.
Moggan 284.
Molukken 277.
Mollwitz 198.
Monaco 141.
Mondego 29.
Mondsberge 289.
Mondeverdos=Inſeln 381.
Mons 63.
Montargis 55.
Montblanc 20.
Montbrillant 96.
Montbriſſon 49
Mont d'or les bains 50.
Monteleone 155.
Montelimart 51.
Montferrat 139. 352
Montgomery 73.
Montpellier 52.
Montperdu 20.
Montreal 338.
Montroſa 20. 73.
Monza 189.
Moosburg 85.
Morgarten 135.
Moritzburg 93.
Morlaix 56.
Morſee 135.
Morungen 194.
Moshaisk 220.
Moſambik 318.
Moſel 45.
Moskwa (Moskau) 220
Moſul 258.
Mouline 50.
Mühldorf 85.
Mühlhauſen 59. 199
Münchberg 86.
München 84.
Münden 96.
Münnerſtadt 86
Münſter 94. 199.
Münſterberg 197.
Mulgraves=Inſ. 378
Murat 50.
Murcia 40.
Murnau 85.
Murſeck 297
Murten 135.
Mutſchangfu 283.
Muttau 269.
Muttersdorf 172.
Myſore 271.

N.

Nab 82.
Nagpur 270.
Nagy=Ag 182.
Namur 64.
Nancy 58.
Nanking 282.
Nanſchang 283.
Nantes 57.
Napoli di Romania 231.
Narbonne 53.
Narwa 220.
Naskow 206.
Naſſau 118. 358.
Naſſau=Inſeln 277.
Natchez 345.
Nauheim 106.
Naumburg 198.
Nazareth 344.
Neapel 154.
Neckar 98.
Neckarsulm 99.
Negapatnam 271.
Neiße 197.
Neitra 179.
Nenndorf 106.
Nertſchinsk 247.
Neubrandenburg 120.
Neubraunſchweig 338.

Neuburg 88.
Neuenburg 202.
Neufahrwaſſer 194.
Neufchâteau 66.
Neuhebriden 376.
Neuherrnhuth 331.
Neuholland 368.
Neukirch 93.
Neukirchen 92.
Neuport 72.
Neuſatz 180.
Neuſeeland 377.
Neuſchatel 135.
Neuſtadt 87. 111. 115. 117. 163. 195. 201.
Neuſtrelitz 120.
Neuwied 201.
Nevers 56.
Newcaſtle 70. 340. 344.
New=Hamſhire 343
Newis 352.
Newport 343.
Niagara 338.
Nicaria 259.
Nicaſtro 155.
Nicoſia 156. 259.
Nidau 135.
Niederlande 59.
Niederrhein 201.
Niederſelters 118.
Niedrige Inſeln 380
Niemen 215.
Nienburg 96. 122.
Nierſtein 109.
Nieuport 63.
Niger 290.
Nigritien 307.
Nikobariſche Inſeln 277.
Nikolaus (St.) 322.
Nikolsburg 174.
Nikopoli 230.
Nil 290.
Nimes 52.
Nimirow 222.
Nimphenburg 84.
Nimwegen 62.
Niort 56.
Niſſa 231.
Nivelles 62.
Nizza 141.
Nordkap 21.
Nordſee 21.
Nördlingen 87.
Nogent le Notrou 55
Norfolk 345.
Norhampton 71.
Norköping 112.
Nortwich 71.
Norwegen 208.
Norwich 71.
Nottingham 71.
Nova Braganza 32.
Novi 232.
Nawaja = Semlja 220.
Nowograd 220.
Nubien 301.
Nürnberg 87.
Nyköping 212.
Nyſtadt 220.

O.

Ob 236.
Oberkirchen 106.
Oberlauſitz 106.
Oberwieſenthal 92.
Ochotsk 247.
Ocker 117.
Odenwald 101.
Oder 78. 191.
Odeſſa 222.
Odenſee 206.
Oedenburg 180.
Oehring 100.
Oels 197.
Oelsnitz 92.
Oertles 21. 78.
Oeſel 220.
Oeſtreich 158.
Oettingen 87.
Ofen 179.
Offenbach 109.
Ohrdruff 112.
Oiſe 45.
Okaſaki 287.
Oldenburg 121.
Olensk 247.
Oleron 54.
Ollmütz 174.
Olonez 220.
Omsk 246.
Onega 22.
Oneglia 142.
Onruſt 277.
Ontario 325.
Oporto 32.
Oppeln 198.
Oppenheim 109.
Orange 52.
Oranienbaum 122. 220.
Oranienburg 195.
Orenburg 246.
Orinoko 325.
Orkney=Inſeln 67. 73.
Orleans 55.
Orleans (Neu=) 345
Ormus 265.
Oriſtagni 142.
Orvieto 150.
Osnabrück 96.
Oſſetien 245.
Oſtende 63.
Oſterode 96.

Oſt=

Oſtfriesland 94.
Oſtheim 111.
Oſtia 150.
Oſtrolenka 226.
Oſtrowo 198.
Oviedo 38.

P.

Paderborn 200.
Padua 189.
Paisley 74.
Palermo 155.
Paliren-Inſel 321.
Palmara 142.
Palmas 322.
Pamiers 59.
Pantoffel 186.
Pappenheim 87.
Parchim 119.
Paris 47.
Parma 143.
Paro 283.
Paros 231.
Paſewalk 196.
Paſſau 88.
Patang 274.
Patmo 259.
Patna 270.
Pau 55.
Paul (St.) 321.
Pazow 171.
Pegu 274.
Peiſſenberg 85.
Peking 282.
Pembrocke 72.
Penſa 245.
Pergamo 257.
Perleberg 295.
Perm 246.
Perſien 263.
Peſaro 150.
Perpignan 150.
Peru 354.
Perugia 150.
Peſth 180.
Petersburg 219.
Petersborough 345.
Peterswalde 172.
Peterwardein 183.
Petrikau 225.
Petroſawodsk 220.
Pfaffenhofen 85.
Pfedersheim 109.
Pfeffers 135.
Pforzheim 103.
Pfullingen 100.
Philadelphia 344.
Philipopel 230.
Philipp (St.) 322.
Piacenza 143.
Piave 137.
Piemont 139.
Pierre (St.) 338.
Pietro (St.) 142.
Pignerol 141.
Pilgram 171.
Pilica 225.
Pillau 194.
Pillnitz 93.
Pilſen 171.
Pinneberg 207.
Piombino 148.
Pirna 92.
Piſa 148.
Piſtoja 148.
Pizzighetone 189.
Plaſſenburg 85.
Plata (la) 358.
Platten 172.
Plattling 88.
Plauen 92.
Pleskow 221.
Ploczk 226.
Plombieres 58.
Pludenz 69.
Plymouth 72. 343. 352.
Po 137.
Podgorze 177.
Podolien 222.
Pölten (St.) 163.
Poitiers 56.
Polen 223.
Polozk 222.
Pommern 196.
Pompa 315.
Pondicheri 271.
Pontac 55.
Pontecorvo 151.
Ponzainſeln 155.
Port Bourbon 321.
Portendik 307.
Portland 72.
Port Louis 321.
Porto Cavello 358.
Portoriko 352.
Portsmouth 72. 343.
Portugal 28.
Poſen 198.
Potsdam 195.
Prag 171.
Pratolino 147.
Prenzlow 195.
Prerau 174.
Preßburg 197.
Preuſſen 190.
Prinz Wales 274. 333. 335.
Prinzen-Inſeln 259. 322.
Providence 343.
Pruth 175.
Przemysl 177.
Puerto 39.
Puerto de Eſpanna 359.
Pulßnitz 92.
Pultawa 222.

Pultusk 226.
Puzzuola 154.
Pyrenäen 20. 34. 44.
Pyrmont 128.
Pithiuſiſche Inſeln 42

Q.

Quadalaxara 348.
Quanamora 312.
Quebeck 338.
Quedlinburg 199.
Quelus 32.
Querfurt 198.
Quiloa 318.
Quimper 56.
Quito 357.

R.

Raab 180.
Radom 225.
Radſcha 244.
Raguſa 184.
Rakonitz 171.
Raleigh 345.
Ranzau 207.
Raſtadt 103.
Rathenau 195.
Ratibor 197.
Rattenberg 168.
Ratzeburg 120. 207.
Ravenna 150.
Ravensburg 100.
Reading 72.
Recklinghauſen 200.
Regen 82.
Regensburg 87.
Reggio 144.
Regnitz 82.
Reichenau 93.
Reichenbach 92.
Reichenhall 85.
Reinhardsbrunn 113
Remoulins 52.
Remſcheid 201.
Rendsburg 207.
Rennes 56.
Reutlingen 100.
Reval 220.
Rheims 49.
Rhein 22. 49. 60. 78. 82.
Rhode-Island 343.
Rhodus 259.
Rhöngebirge 77. 81.
Rhone 45.
Ribeira 322.
Richmond 72. 345.
Rjäſan 221.
Rieſengebirge 69. 77
Riga 220.
Rimini 150.
Rinteln 106.
Rio Janeiro 361.
Ripen 206.
Ritzebüttel 131.
Rochefort 60.
Rocheſter 72. 343.
Rochfort 54.
Rochlitz 97.
Römhild 114.
Roermonde 62.
Röraas 213.
Rom 150.
Ronneburg 112.
Ronsdorf 200.
Rorſchach 135.
Roſenberg 171.
Roſenheim 85.
Roſetta 300.
Roßbach 199.
Roßla 199.
Roſtock 119.
Roth 87.
Rothenburg 106. 199.
Rotterdam 64. 277.
Rotweil 100.
Rouen 57.
Roveredo 169.
Rudelſtadt 123.
Rüdesheim 118.
Rügen 196.
Rügenwalde 196.
Ruppin (Neu-) 195.
Rußland 214. 241.
Ruſt 180.
Rutland 343.
Ryswick 64.

S.

Saale 111.
Saalfeld 115.
Saarbrück 202.
Saarburg 202.
Saarlouis 202.
Saatz 171.
Sachſen 89. 198.
Sagan 197.
Saintes 54. 352.
Sacki-Adaſſi 259.
Salamanca 38.
Salayer 277.
Salerno 155.
Salisbury 72.
Saloniki 231.
Salſette 271.
Salvator (St.) 315. 353.
Salzach 82.
Salzburg 164.
Salzſchlirf 106.
Salzungen 114.
Salzwedel 199.
Samara 245.

Samarkand 253.
Sambas 277.
Sambor 177. 180.
Samothrace 231.
Sandecz 176.
Sandomierz 225.
Sandwich 72.
Sandwich = Inſeln 382.
Sanock 177.
Santa Fe 348. 358.
Saragoſſa 41.
Saratow 245.
Sardinien 139.
Sarepta 245.
Sargans 135.
Savannah 345.
Save 265.
Savoyen 139.
Schärding 164.
Schaffhauſen 134.
Schelde 45. 60.
Schellenberg 125.
Schemnitz 180.
Scheßlitz 85.
Schettlands=Inſeln 67. 72.
Schidlitz 194.
Schillingsfürſt 87.
Schiras 265.
Schiwah 297.
Schlackenwalde 171
Schlangenbad 118.
Schleißheim 84.
Schleitz 126.
Schleſien 172. 196.
Schleswig 206.
Schlettſtadt 58.
Schleuſingen 199.
Schongau 85.
Schmalkalden 106.
Schneeberg 92.
Schnepfenthal 113.
Schönbrunn 163.
Schöneck 92. 344.
Schorndorf 120.
Schottland 67. 73.
Schungling=fu 282
Schwabach 87.
Schwabmünchen 88
Schwatz 169.
Schwarzburg 124.
Schwarzwald 20. 77. 98.
Schweden 208.
Schweidnitz 197.
Schweinfurt 86.
Schweitz 131.
Schwerin 119. 198.
Schwetzingen 103.
Schwyz 135.
Sciſtowa 232.
Skiro 231.
Sebaſtian (St.) 42.
Sebenico 184.
Sechelles 321.
Sedlitz 172.
Segelmeſſa 297.
Segovia 38.
Seine 45.
Selbitz 86.
Selingsſtadt 109.
Sembach 134.
Semendrian 231.
Semlin 183.
Sena 317.
Senegal 290. 310.
Senegambien 308.
Sennar 302.
Sens 49.
Serinagar 265.
Seſto 312.
Setuval 31.
Sevennen 20. 40.
Sevilla 39.
Sidra 297.
Siebenbürgen 181.
Siedlce 225.
Siegen 201.
Siena 148.
Sierren 20.
Sigmaringen 125.
Silberberg 197.
Siliſtria 230.
Simbirsk 245.
Sinigaglia 150.
Sinope 257.
Sirinagur 270.
Sirmien 177.
Sitten 135.
Skuderi 257.
Skutari 231.
Slavonien 177.
Slonim 222.
Smyrna 257.
Sneck 65.
Snowdon 67.
Soeſt 200.
Sofala 317.
Soiſſons 48.
Sokotorah 262.
Soldau 194.
Soldin 195.
Solfatra 154.
Solingen 200.
Solothurn 135.
Sonderburg 207.
Sora 155.
Sorö 206.
Sophia 230.
Sophia Friderika 352.
Soria 38.
Southampton 72.
Southöld 344.
Spaa 63.

Spa=

Spalatro 184.
Spalding 72.
Spandau 195.
Speier 89.
Speſſart 81.
Spielberg 174.
Splügen 135.
Spaleto 150.
Stadtprodſelten 86.
Stadtſteinfurt 200.
Staffelſtein 85.
Stafford 71.
Stanislawow 180.
Stanz 135.
Stargard 194. 196.
Staunton 345.
Steckenitz 172.
Stellenboſch 320.
Stendal 199.
Sterzingen 169.
Stettin 196.
Steyermark 164.
Stockerau 164.
Stolberg 199. 201.
Stolpe 196.
Stralſund 196.
Strasburg 58. 186.
Straubing 88.
Stry 177.
Stuhlweiſſenburg 180.
Sudeten 77.
Suhla 199.
Sund 22.
Sunderland 70.
Suſa 141.
Suwalken 226.
Swanſey 72.
Swinamünde 196.
Sylt 207.
Syndowſche Inſeln 247.

T.

Tabor 171.
Tafilet 297.
Tajo 35.
Talaſſa 340.
Tamba 315.
Tambow 221.
Tanger 297
Tangermünde 199.
Tanne 117.
Taraboſan 257.
Tarvanto 155.
Tarbes 53.
Tarku 244.
Tarnapol 177.
Tarnowitz 197.
Tarſus 257.
Tartarei 251.
Tatas 277.
Tatta 266.
Tauris 265.
Taurus 234.
Tavira 33.
Tay 68.
Tecklenburg 200.
Teheran 265.
Tejo 29.
Telgte 200.
Tellitſcheri 271.
Teltow 195.
Temeswar 180.
Tenedos 259.
Teneriffa 322.
Terespol 225.
Termini 155.
Ternate 278.
Terni 150.
Tetuan 297.
Teutſches Meer 21.
Teutſchland 76.
Texel 64.
Thannhauſen 88.
Thaſchkent 253.
Thaſos 231.
Theiß 178.
Themſe 68.
Thereſienfeld 164.
Thereſienſtadt 172.
Thiers 50.
Thionville 58.
Thomas (St.) 352.
Thorn 194.
Thüringerwald 77.
Thurnau 86.
Thyſtedt 206.
Tiber 137. 149.
Tiflis 244.
Tiger 236.
Tilſit 194.
Timor 278.
Tinello 142.
Tirkut 284.
Tirol 169.
Titicaca 325.
Tittmoning 85.
Tivoli 150.
Tjumen 246.
Tlascala 348.
Toas 348.
Tobolsk 246.
Tölz 85.
Tönningen 207.
Töplitz 172.
Tokay 180.
Toledo 37.
Tombut 308.
Tomsk 246.
Tondern 207.
Torres-Vedras 31.
Tortona 141.
Tortoſa 41.
Toskana 146.

Toul

Toul 58.
Toulon 52.
Toulouſe 53.
Tours 55.
Trachenberg 197.
Trankebar 271.
Trarbach 201.
Traunſtein 85.
Travemünde 130.
Travnik 232.
Trenſchin 179.
Trianon (Groß- u. Klein) 47.
Trient 169.
Trier 201.
Tripolis 294.
Tripolizza 231.
Trois Rivieres 338.
Tropez 52.
Troppau 174.
Troyes 49.
Truchmenenland 253
Tſchär 245.
Tſchegen 245.
Tſcherkask 222.
Tſchernigow 221.
Tſchingtuſu 282.
Tſchuktſcheu 247.
Tſchickſchikar 283.
Tuarik 307.
Tübingen 100.
Türkei 227. 255.
Tudela 42.
Tuggurt 297.
Tula 163. 221.
Tunis 297.
Turin 141.
Turkheſtan 253.
Turksinſeln 353.
Tuttlingen 100.
Twer 221.

U.

Udenwalle 212.
Udine 189.
Udipur 270.
Udſen 270.
Ufa 246.
Uffenheim 87.
Ulm 100.
Ungarn 177.
Unna 200.
Urach 100.
Ural 20. 235.
Uralsk 246.
Urbino 150.
Uri 135.
Uſedow 196.
Utrecht 65.
Utſche 305.
Uxa 305.

V.

Valencia 40.
Valenciennes 57.
Valetta (La) 156.
Valladolid 38.
Varinas 358.
Vegeſack 130.
Veit (St.) 186.
Velez de Gomera 297.
Velletri 150.
Vellore 270.
Venedig 189.
Vendome 55.
Venezuela 358.
Vercelli 141.
Verden 96.
Verdün 58.
Vermont 343.
Verona 189.
Verſailles 47.
Veſoul 57.
Viana 32.
Viareggio 145.
Vienne 51.
Vierzehnheiligen 85.
Villach 186.
Villa franca 141.
Villa nova de Cerveira 32.
Villa real 32.
Ville Franche 49.
Vilseck 87.
Vincenne 47.
Vincennes 345.
Vincent (St.) 21.
Vincente (St.) 322.
Vique 41.
Virginien 345.
Viterbo 150.
Vitry ſur Marne 49.
Vittoria 42.
Vliſſingen 64.
Vlotho 200.
Vöcklabruck 163.
Vogelheerd 122.
Vogeſen 44. 77. 81.
Vohburg 88.
Volkach 86.
Volturno 137.
Vorarlberg 166.
Vorchheim 86.

W.

Wahlſtadt 198.
Waidhofen 163.
Waitzen 180.
Waldenburg 100. 197.

Wal-

Waldershofen 11?.
Waldmünchen 87.
Waldthurn 103.
Walkenried 117.
Wallerſtein 87.
Wallöe 213.
Wan 257.
Wandsbeck 207.
Wanſee 236.
Warasdin 180.
Warendorf 199.
Warington 71.
Warna 230.
Warſchau 225.
Wartenburg 199.
Warwick 71. 343.
Waſa 220.
Wasgau 44.
Weylau 194.
Weichſel 159. 191. 215.
Weichſelmünde 194
Weiden 86.
Weidenau 174.
Weilburg 118.
Weilheim 85.
Weimar 111.
Weiſſenburg 58. 87.
Weiſſenfels 198.
Weiſſkirchen 174.
Welikin Lukia 221.
Wellingborough 72.
Wels 163.
Wenner-See 22.
Werfen 164.
Wernigerode 199.
Wertheim 103.
Weſel 201.
Weſer 78. 94. 104.
Weſterburg 118.
Weſtermanns-Inſeln 208.
Weſtphalen 199.
Weſtport 74.
Wetter-See 22.
Wetzlar 201.
Wexfort 74.
Wexholm 212.
Wiburg 219.
Wick 73.
Widdin 230.
Wien 163.
Wiesbaden 118.
Wieſentheid 86.
Weißes Meer 21.
Wildenfels 92.
Wilhelmsbad 106.
Wilhelmsthal 106.
Willanow 225.
Williamsburg 345.
Willna 222.
Windiſch-Feiſtritz 106.
Windsheim 87.
Windſor 72. 343.
Winterthur 134.
Wisby 212.
Wismar 119.
Witebsk 222.
Witehaven 70.
Wittenberg 199.
Wittſtock 195.
Wyaesma 221.
Wjätka 246.
Wladimir 221.
Wörlitz 122.
Wörth 88.
Wohlau 197.
Wolfenbüttel 116.
Wolga 22. 215. 236.
Wolgaſt 196.
Wolkenſtein 92.
Wollin 196.
Wologda 220.
Worceſter 71.
Worms 109.
Woroneſch 221.
Wrexham 72.
Wurmſee 78.
Würtemberg 97.
Würzburg 86.
Wunſiedel 86.

X.

Xanten 201.
Xeres de la Frontera 39.
Xikoko 287.

Y.

Y.

Yangtſchu 282.
Yarkant 283.
Yarmouth 71.
York 70. 338. 340.
York (New=) 344.
Yorkfort 303.
Ypern 63.
Yſſel 65.
Yſſel (alte, neue) 60.
Yverdon 135.

Z.

Zaandam 64.
Zacatecas 348.
Zaid 258.
Zalathna 182
Zaila 305.
Zaire 290.
Zalikara 244.
Zamora 38.
Zanti 157.
Zara 184.
Zebid 261.
Zeeland 64.
Zehdenik 195.
Zeitz 198.
Zerbſt 122.
Zeulenrode 126.
Zezere 29.
Ziegenhayn 100.
Zieſar 199.
Zirl 169.
Zittau 92.
Znaym 174.
Zobten 197.
Zobtenberge 197.
Zöblitz 92.
Zofingen 134.
Zolkiew 177.
Zorndorf 196.
Züllichau 195.
Zürich 184.
Zütphen 62.
Zug 157.
Zuiderſee 60.
Zweibrücken 89.
Zwellendam 321.
Zwickau 92.
Zwittau 174.
Zwörnitz 92.
Zwoll 65.
Zwornick 232.

Bey'm Verleger dieſes ſind auch folgende Bücher in Menge zu haben.

Baader, J. v., über ein neues Syſtem der fortſchaffenden Mechanik. 8. 8 Gr. oder 30 kr.

Briefſteller, baieriſcher, mit Beyſpielen aller Gattungen von Briefen und ſchriftlichen Aufſätzen, welche im gemeinen Leben oft vorkommen. Ein Handbuch zum Selbſtgebrauch und für Schulen. Zweyte verb. und verm. Aufl. 8. 16 Gr. od. 1 fl.

Dietl's, G. A., Homilien über die ſonntäglichen Evangelien. Mit einer Vorrede von J. M. Sailer. Vierte mit der Lebensbeſchreibung und dem Bildniſſe des Verfaſſers vermehrte Auflage. gr. 8. 22 Gr. oder 1 fl. 24 kr.

Eiſenmann, J. A., Grundriß der Geſchichte des Königreichs Baiern, zum Gebrauche für Schulen. 8. 20 Gr. oder 1 fl. 15 kr.

Kinderfreund, der baieriſche, ein Leſebuch für Stadt- und Landſchulen. Zweyte verbeſſerte Aufl. mit 1 Kpf. 8. 7 Gr. oder 27 kr.

Salzmann's, J. G., allgemeiner teutſcher Briefſteller mit auserleſenen Beyſpielen aller Gattungen von Briefen und ſchriftlichen Aufſätzen, welche im gemeinen Leben oft vorkommen. Nebſt einem Anhang von Liebesbriefen. Zweyte verbeſſerte und vermehrte Aufl. 8. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

— — allgemeines teutſches Gartenbuch, oder vollſtändiger Unterricht in der Behandlung des Küchen-, Blumen- und Baumgartens; theils aus eigener vieljähriger Erfahrung, theils nach den beſten Gartenſchriften bearbeitet. gr. 8. 2 fl.

Zeh-

Zeheter, M., einzelne Grundſätze der Erziehung und des Unterrichts; durch Parabeln und Erzählungen erläutert, für Lehrer und Erzieher, zum Vergnügen und Unterrichte. 8. 12 Gr. oder 48 kr.

Aretin, J. Chr. von, Prodromus meines literariſchen Handbuches über die baieriſche Geſchichte und Statiſtik. gr. 8. 3 Gr. od. 12 kr.

Ariſtodorus. Sammlung griechiſcher Gedichte, zum erſtenmale metriſch überſetzt von F. X. Berger. Mit einer Vignette. 8. 16 Gr. od. 1 fl.

Bermiller, W. F., der kluge Landwirth, eine Geſchichte unſerer Zeiten, oder kurzgefaßter Unterricht von der Landwirthſchaft nach ihrem ganzen Umfang, wie auch von andern theils nöthigen, theils nützlichen Dingen. 8. 16 Gr. od. 1 fl.

Beſchreibung, hiſtoriſch-topographiſche, des uralten Wallfahrtsortes Altenötting. Mit Kpf. 8. 36 kr.

Böcklin, Freyh. v., Paragraphen, theils philoſophiſchen theils hiſtoriſchen Inhalts. 8. 1 Thl. 4 Gr. oder 1 fl. 45 kr.

Briefe, die neueſten, aus der Schweiz in das väterliche Haus nach Ludwigsburg, mit Kupf. 2 Theile. 8. 2 Thl. 4 Gr. od. 3 fl. 15 kr.

Charron, P., die wahre Weisheit, oder Sittenlehre des Weltbürgers. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt. gr. 8. 1 Rthlr. 8 Gr. od. 2 fl.

Cheſterfield, Graf von, Kunſt unter Menſchen glücklich zu leben. Aus dem Franzöſ. überſetzt von W. Schretinger. 8. 9 Gr. oder 36 kr.

Dietl, G. A., Predigten an ſeine Pfarrgemeinde. 8. Zweyte Aufl. 20 Gr. od. 1 fl. 15 kr.

— — vertraute Briefe eines Geiſtlichen in Baiern. 8. Dritte Aufl. 20 Gr. od. 1 fl. 15 kr.

Docen, B. J., Miſcellaneen zur Geſchichte der teutſchen Literatur, neu-aufgefundene Denkmäler der Sprache, Poeſie und Philoſophie unſrer Vorfahren enthaltend. 2 Bde. Zweyte mit Zuſätzen vermehrte Auflage. gr. 8. 3 Thl. od. 4 fl. 30 kr.

Eiſenmann, J. A., Beſchreibung der Haupt- und Reſidenzſtadt München und ihrer Umgebungen, in topographiſcher, geſchichtlicher und ſtatiſtiſcher Hinſicht. Mit 15 Kupf. und 1 Plan. 8. 2te verm. Auflage. 1 Thl. 12 Gr. od. 2 fl. 12 kr.

— — Kriegsgeſchichte der Baiern von den älteſten bis auf die gegenwärtigen Zeiten. 2 Theile. gr. 8. 1 Thl. 20 Gr. oder 2 fl. 45 kr.

Flaſſan, von, über die politiſche Wiederherſtellung von Europa und Frankreich. Aus dem Franzöſ. überſetzt von Sendter. 9 Gr. od. 36 kr.

Gallerie denkwürdiger Baiern, in zwangloſen Lieferungen, mit Kupf. von John. 1ſtes Heft. gr. 8. 12 Gr. od. 45 kr.

Geiger, F. X., neueſtes Sitten- und Beyſpielbuch für den Bürger und Landmann. Zweyte verbeſſerte, hie und da umgearbeitete und mit Holzſchnitten vermehrte Auflage. 8. 14 Gr. od. 54 kr.

Görres, J., Glauben und Wiſſen. gr. 8. 16 Gr. oder 1 fl.

Grill, Dr. N., der Bauerndoktor für Menſchen und Vieh, oder allgemeiner Hausvorrath von Geſundheitsregeln, ökonomiſchen Künſten, die der Bürger und Landwirth täglich zu wiſſen nöthig hat; darin alles, was dem Menſchen und Vieh im geſunden und kranken Zuſtande zuträglich, enthalten iſt. 8. 12 Gr. oder 45 kr.

Gugemos, von, Reiſe von Bukareſt über Giurgewo,

Ruſt-

Ruſtſchuk, durch Oberbulgarien, bis gegen die Grenzen von Rumelien, und dann durch Oberbulgarien über Siliſtria wieder zurück. Mit Kupf. und Karten. gr. 8. 1 Thl 8 Gr. od. 2 fl.

Hofer, Andreas, und die tyroler Inſurrection im Jahre 1809. Ein hiſt. biogr. Gemälde aus ächten Quellen ꝛc. mit Hofers illum. Bildniß. 8. 14 Gr. od. 54 kr.

Jacobi, Fried. Heinr., über gelehrte Geſellſchaften, ihren Geiſt und Zweck. gr. 4. 18 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Jacobs, Fr., über einen Vorzug der griechiſchen Sprache in dem Gebrauche ihrer Mundarten. gr. 4. 6 Gr. od. 24 kr.

Kayſer, G. H., Geſchichtstafeln zum Gebrauche der Gymnaſial-Anſtalten. 1s und 2tes Heft. 2te Aufl. gr. Fol. 10 Gr. od. 40 kr.

— — Umriß der Menſchengeſchichte auf drey Tafeln zum Gebrauche für höhere Bürgerſchulen oder Gymnaſial-Klaſſen. fol. 6 Gr. od. 24 kr.

Knott, J. N., praktiſche Grundſätze des Acker- Wieſen- Futterkräuter- und Gartenbaues, der Viehzucht und aller übrigen Zweige der Landwirthſchaft. Ein nützliches Handbuch für Liebhaber und Freunde der Oekonomie gr. 8. 18 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Kochbuch, allerneueſtes Münchener, für baieriſche Mädchen und Hausfrauen, oder gründliche und deutliche Anweiſung zur Beſorgung ſowohl herrſchaftlicher als bürgerlichen Küchen von Chr. Buchnerin, gr. 8. 1 Rthlr. 6 Gr. od. 1 fl. 54 kr.

Köppen, Dr. F., über den Zweck der Philoſophie, 8. 5 Gr. od. 18 kr.

Krauſe, T. J., der mediziniſche Landpfarrer, oder kurzgefaßte mediziniſche Abhandlung derjenigen Krankheiten, welche am meiſten auf dem Lande vorkommen. 2 Bände. 8. 16 Gr. oder 1 fl.

Kren-

Krenner, J. N. von, über Land-, Hofmarks- und Dorfgerichte in Baiern. gr. 8. 9 Gr. od. 36 kr.

Landſtände, die, von Baiern. Was waren ſie? Was ſind ſie? Was ſollen ſie ſeyn? gr. 8. 2 Thlr. 1 Gr. od. 1 fl. 36 kr.

Laubender, Dr. B., Seuchengeſchichte der landwirthſchaftlichen Hausthiere, von den älteſten Zeiten bis zum Jahre 1810. gr. 8. 2 Rthlr. od. 3 fl.

Leben des guten Jünglings Engelhof, von L. Weſtenrieder. 2 Theile mit 2 ſchönen Titelkupfern und Vignetten von Geiſer. gr. 8. 2 Thl. 16 Gr. od. 4 fl.

Leben und Thaten des berüchtigten und landverderblichen Dr. Herkommens, auch Obſervantius genannt. 8. 9 Gr. od. 36 kr.

Lipowsky, F. J., baieriſches Künſtler-Lexikon, mit dem Bildniß Ihrer Majeſtät der Königin. 2. Bände gr. 8. 2 Rthlr. 16 Gr. od. 4 fl.

Löwenthal, Freih. v., Geſchichtlicher Rückblick auf die nordbaieriſchen Beſtandtheile und vorzüglich auf Eger. 4. 9 Gr. od. 36 kr.

Manifeſt des Frankenkönigs Pipin zur Rechtfertigung ſeiner Thronbeſteigung mit beigefügtem latein. Originale und mit Anmerkungen. Aus dem Franz 8. 5 Gr. od. 18 kr.

Mengotti, Franz, Abhandlung über den Kolbertismus oder die Freiheit des Kommerzes. Aus dem Italieniſchen überſetzt von J. Utzſchneider, 8. 9. Gr. od. 36 kr.

Michl, B., Naturlehre für die Jugend. gr. 8. 5te Aufl. 9 Gr. od. 36 kr.

Murr, Ch. Th. de, de Corona regum Italiae, vulgo ferrea dicta, cum 2 tab. aen. 4 maj. 16 Gr. oder 1 fl.

Mutſchelle, Sebaſt., die Geſchichte Jeſu aus den vier heiligen Evangelien in eines geſammelt und geordnet,

ſamt

ſamt einer Anweiſung die Evangelien mit Einſicht und Nutzen zu leſen, 4. neue Aufl. 1 Thl. 8 Gr. od. 2 fl.

— — die heiligen Schriften des neuen Teſtaments, 2 Bände, gr. 8. 1 Thl. 20 Gr. od. 2 fl. 45 kr.

Roemer, Franz Andr., vollſtändiger ſyſtematiſcher Religionsunterricht, ein Unterrichtsbuch für die Jugend und Leſebuch für das Volk. Allen Seelſorgern, Lehrern und Hausfamilien gewidmet. 3 Bände. gr. 8. 3 Thlr. 8 Gr. od. 5 fl.

— — Geſchichte der Apoſtel und der chriſtlichen Kirche für Jugend und Volk, des vollſtändigen ſyſtematiſchen Religionsunterrichts 4ter und 5ter Band. NB. wird auch beſonders gegeben. gr. 8. 1 Thl. 16 Gr. od. 2 fl. 30 kr.

Pößl, Joſ., gründlicher und vollſtändiger Unterricht in der Wald- und Gartenbienenzucht, mit Kupfern. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 15 kr.

Radlof, D., Trefflichkeiten der ſüdteutſchen Mundarten zur Verſchönerung und Bereicherung der Schriftſprache. gr. 8. 1 Rthlr. 8 Gr. od. 2 fl.

— — Frankreichs Sprach- und Geiſtestyranney über Europa, ſeit dem Raſtadter Frieden des Jahrs 1714. 8. 6 Gr. od. 24 kr.

— — Teutſchlands Ruhmhallen gr. 8. 3 Gr. od. 24 kr.

ſamt einer Anweiſung die Evangelien mit Einſicht und Nutzen zu leſen, 4. neue Aufl. 1 Thl. 8 Gr. od. 2 fl.

— — die heiligen Schriften des neuen Teſtaments, 2 Bände, gr. 8. 1 Thl. 20 Gr. od. 2 fl. 45 kr.

Roemer, Franz Andr., vollſtändiger ſyſtematiſcher Religionsunterricht, ein Unterrichtsbuch für die Jugend und Leſebuch für das Volk. Allen Seelſorgern, Lehrern und Hausfamilien gewidmet. 3 Bände. gr. 8. 3 Thlr. 8 Gr. od. 5 fl.

— — Geſchichte der Apoſtel und der chriſtlichen Kirche für Jugend und Volk, des vollſtändigen ſyſtematiſchen Religionsunterrichts 4ter und 5ter Band. NB. wird auch beſonders gegeben. gr. 8. 1 Thl. 16 Gr. od. 2 fl. 30 kr.

Pößl, Joſ., gründlicher und vollſtändiger Unterricht in der Wald- und Gartenbienenzucht, mit Kupfern. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 15 kr.

Radlof, D., Trefflichkeiten der ſüdteutſchen Mundarten zur Verſchönerung und Bereicherung der Schriftſprache. gr. 8. 1 Rthlr. 8 Gr. od. 2 fl.

— — Frankreichs Sprach- und Geiſtestyranney über Europa, ſeit dem Raſtadter Frieden des Jahrs 1714. 8. 6 Gr. od 24 kr.

— — Teutſchlands Ruhmhallen gr. 8. 3 Gr. od. 24 kr.

Eisenmann, Joseph Anton,

Lehrbuch der allgemeinen Geographie nach den neuesten Bestimmungen

Bd.: 2

München 1818

Geo.u. 116 n-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10429179-6